

HH 2020 Eckdatenbeschluss – geplante Beschlüsse

Anlage 1 KomR-öffentlich geplante Beschlüsse

Lfd. Nr.	geplante Beschlüsse gesamt	Vorlagen- nr.	nichtöff. Sitzung (X)	Summe konsumtiv -ohne Personal-	Personalmittel Nachrichtlich	Personal in VZÄ	beantragte Ausweitung gesamt Konsumtiv	Investive Einzahlun- gen	Investive Auszahlun- gen
Summe	Kommunalreferat			1.383.050 €	2.535.000 €	84,5	3.918.050 €	0 €	15.503.000 €
KomR-03	Stellenbedarf GL1 – PuO			4.200 €	45.000 €	1,50	49.200 €		
KomR-05	Umbau Bürogebäude zur Flüchtlingsunterkunft Klausenburgerstr.			0 €	0 €		0 €		10.000.000 €
KomR-06	Personalaushaltung für die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses: Auswertungen von Kaufverträgen, Auskünfte, Beratung			6.800 €	30.000 €	1,00	36.800 €		
KomR-07	Ersatzneubau für Meindlstr. 14 a (Flüchtlingsun- terkunft)			0 €	0 €		0 €		5.500.000 €
KomR-10	Schlacht- und Viehhof, Mittelmehrbedarf Ver- waltung			422.000 €	0 €		422.000 €		
KomR-11	Durchsetzung von Ansprüchen der Stadt bzw. Abwehr von unberechtigten Ansprüchen; Rechtsverfolgungskosten, hier: Rechtsanwalts- kosten			30.000 €	0 €		30.000 €		
KomR-12	Personalaushaltung für die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses: Vermehrte Boden- richtwertzonen			6.800 €	30.000 €	1,00	36.800 €		
KomR-13	Personalausweitung zur Umsetzung des StR- Antrags "Mehr Räume für Kultur- und Kreativwirtschaft anbieten"			2.800 €	30.000 €	1,00	32.800 €		

Anlage 1

KomR oe

KomR-14	Personalzuschaltung Bewertungsamt – Geschäftsstelle: Vertretung der Leitung der Geschäftsstelle des Bewertungsamtes		2.800 €	30.000 €	1,00	32.800 €	
KomR-15	Personalzuschaltung für die Städtische Immobilienbewertung: Entschädigungen		13.600 €	60.000 €	2,00	73.600 €	
KomR-17	Aufgabenerweiterung bei der Rechtsberatung; Erhöhung Arbeitszeit (Aufstockung Leitungsfunktion)		400 €	15.000 €	0,50	15.400 €	
KomR-18	Personalausweitung GSM – Geoinfo 3D		2.800 €	30.000 €	1,00	32.800 €	
KomR-19	Personalausweitung IM-TK: Machbarkeitsstudien, Projektleitungsaufgaben zur Vorbereitung und Steuerung großer Instandsetzungen/Modernisierungen		8.400 €	90.000 €	3,00	98.400 €	
KomR-20	Zusätzlich notwendige Stellen IM-ZD; Vertragsdienstleistungen für objektverantwortliche Bereiche		2.800 €	30.000 €	1,00	32.800 €	
KomR-21	Zusätzlich notwendige Stellen IM-ZD; Umsatzmieten, Nebenkostenabrechnungen u. a.		2.800 €	30.000 €	1,00	32.800 €	
KomR-22	Stellenbedarf IM-GW: Umsetzung Revisionsnotat Mietanpassungen und andere		8.400 €	90.000 €	3,00	98.400 €	
KomR-23	Personalausweitung GSM - Geoinformationssystem		2.800 €	30.000 €	1,00	32.800 €	
KomR-24 a	Stellenbedarf IM-VB: Einführung neuer Büroraumkonzepte für die Landeshauptstadt München	s. Anlage 1 KomR- 24 b nichtöffentlich	5.600 €	60.000 €	2,00	65.600 €	
KomR-25	Personalzuschaltung Bewertungsamt – Geschäftsstelle: Sachbearbeitung Registratur, Digitalisierung des Archivbestandes		2.800 €	30.000 €	1,00	32.800 €	
KomR-26	Stellenbedarf IM-VB: Interne Mietverrechnung mit Mietpreiskalkulation		2.800 €	30.000 €	1,00	32.800 €	
KomR-27	Personalzuschaltung bei IM-ZD zur Übernahme Prüf-/Wartungs-/Inspektionspflichten bei technischen Anlagen		2.800 €	30.000 €	1,00	32.800 €	
KomR-28	KOSMO Personalbeschluss		14.000 €	150.000 €	5,00	164.000 €	

KomR-29	Zusätzliche Stellen für die Objektverantwortung im Immobilienmanagement des Kommunalreferates – BFV.				2.800 €	30.000 €	1,00	32.800 €	
KomR-30	Zusätzliche Stellen für die Objektverantwortung im Immobilienmanagement des Kommunalreferates – Verwaltungsgebäude				2.800 €	30.000 €	1,00	32.800 €	
KomR-31	Personalausweitung GSM – Geobasisfachdaten				8.400 €	90.000 €	3,00	98.400 €	
KomR-32	Anstieg von Umlegungsverfahren – zusätzlicher Personalbedarf im Kommunalreferat				18.200 €	195.000 €	6,50	213.200 €	
KomR-33	Personalausweitung GSM – Demografieorientierte Personalarbeit				5.600 €	60.000 €	2,00	65.600 €	
KomR-34	Anpassung der Personalkapazitäten der städtischen Forstverwaltung an die veränderten Anforderungen im Bereich Forstwirtschaft				0 €	30.000 €	1,00	30.000 €	3.000 €
KomR-35	Vorzimmer Referatsleitung				2.800 €	30.000 €	1,00	32.800 €	
KomR-36	Stellenbedarf Produktivsetzung CAFM				56.000 €	600.000 €	20,00	656.000 €	
KomR-37	Reorganisation GL3 – Personalbedarf Geschäftsprozess- und Anforderungsmanagement, Projektleitung				708.050 €	255.000 €	8,50	963.050 €	
KomR-38	Bauherrenaufgaben, z.B. Bauvorhaben Branddirektion, Neubau Campingplatz				2.800 €	30.000 €	1,00	32.800 €	
KomR-39	Stellenbedarf Koordinierung der kulturellen, wie kultur- und kreativwirtschaftlichen Nutzungen, auf dem Gelände des Kreativlabors				800 €	30.000 €	1,00	30.800 €	
KomR-40	Personalbedarf für IS – KD – AM, Technische Projektsachbearbeitung				8.400 €	90.000 €	3,00	98.400 €	
KomR-41	Personalbedarf für IS – KD – AM; Vertragsverhandlungen für freie Träger und Vereine				2.800 €	30.000 €	1,00	32.800 €	
KomR-42	Personalbedarf für IS-KD-GVN; ÖPNV-Ausbau im Münchner Norden (Expressbuss und Tram)				2.800 €	30.000 €	1,00	32.800 €	
KomR-43	Personalbedarf IS-KD-GV-N; Klinikprojekt				2.800 €	30.000 €	1,00	32.800 €	
KomR-44	Personalbedarf IS-KD-GV-S, Auswärtiger Grundbesitz				2.800 €	30.000 €	1,00	32.800 €	

KomR-45	Personalbedarf für IS-SP-FR, Baumassenmanagement			2.800 €	30.000 €	1,00	32.800 €	
KomR-46	Personalbedarf für IS-SP-KG, Bayernkaserne, Gebäudefreimachung mit paralleler Koordinierung von Zwischennutzungen und Maßnahmen zur Neubebauung			5.600 €	60.000 €	2,00	65.600 €	
KomR-47	Datenschutzreform 2018; Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)			1.400 €	15.000 €	0,50	16.400 €	

Information über Beschluss mit Folgekosten [KomR-03]

Referat: Kommunalreferat	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): Geschäftsleitung-GL1	betroffene Referate:
Öffentliche BV: <input checked="" type="checkbox"/>	Nicht-Öffentliche BV: <input type="checkbox"/>	Federführung: Kommunalreferat
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Stellenbedarf GL1 - PuO		

1. Aufgabe		
1.1 Kurze Beschreibung der Aufgabe:		
1.2 Aufgabenart		
Pflichtaufgabe <input type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input type="checkbox"/>	
<p>Kurze Begründung: Das Sachgebiet „Personalwesen, Organisation“ der Geschäftsleitung des Kommunalreferates (GL1) ist insbesondere befasst mit der Stellenschaffung, -bewertung und -besetzung aller (Plan)Stellen des Referates (ohne Eigenbetriebe). Des weiteren obliegen GL1 eine Reihe von stellen- und personalwirtschaftlichen sowie organisatorischen Aufgabenstellungen, die wesentliche Basis für einen ordnungsgemäßen Geschäftsbetrieb der Bereiche des Referates sind.</p>		
1.3 Auslöser des Mehrbedarfs		
inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input checked="" type="checkbox"/>
<p>Kurze Erläuterung: Mit einem seit mehreren Jahren unveränderten Personalstamm von sechs Sachbearbeiter/innen Personalwirtschaft (6,0 VZÄ) werden nach einem sukzessiven Anstieg des Stellenbestandes aktuell 1165 (Plan)Stellen und deren Stelleninhaber/innen betreut; entsprechend der Berücksichtigung über den Eckdatenbeschluss 2020 kommen noch weitere Vollzeitäquivalente hinzu. Im Ergebnis sind pro Sachbearbeiter/in rd. 200 Stellen zu bewirtschaften sowie daneben noch weitere nicht selten ebenfalls zeitintensive Aufgaben und Tätigkeiten wahrzunehmen. Dies bedingt eine Stellenzuschaltung i.H.v. 1,0 VZÄ in der 3.QE. Mit dem Zuwachs an Stellen ist auch der arbeits- und zeitmäßige Umfang für die Personalbetreuung gestiegen. Neben dem bislang für diese Tätigkeiten vorgehaltenen 1,0 VZÄ sind daher weitere 0,5 VZÄ erforderlich.</p>		

2. Finanzielle Auswirkungen	
2.1 Zahlungen gesamt	2020 - 2024
2.1.1 Gesamteinzahlungen konsumtiv	0 €
2.1.2 Gesamtauszahlungen konsumtiv	414.000 €
2.1.3 Gesamteinzahlungen investiv	0 €
2.1.4 Gesamtauszahlungen investiv	0 €
2.2 konsumtiv	Planjahr 2020
2.2.1 Einzahlungen	0 €

2.2.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0 €
2.2.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	0 €
2.2.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0 €
2.2.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.2.2 Auszahlungen	49.200 €
2.2.2.1 Personalauszahlungen	45.000 €
2.2.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Arbeitsplatzkosten)	0 €
2.2.2.3 Arbeitsplatzkosten	4.200 €
2.2.2.4 Transferauszahlungen	0 €
2.2.2.5 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.3 investiv	Planjahr 2020
2.3.1 Einzahlungen	0 €
2.3.2 Auszahlungen	0 €

3. Erforderliche Stellenbemessung gem. Leitfaden ist erfolgt?	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
--	--	-------------------------------

4. Geltend gemachter Bedarf			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für das Planjahr	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0		3.QE, VD
	0,5		2.QE, VD
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für den Gesamtzeitraum	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0		3.QE, VD
	0,5		2.QE, VD
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	6,0		3.QE, VD
	1,0		2.QE, VD

5. zusätzlicher Büroraumbedarf		
5.1 Kann der geltend gemachte Stellenbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Referats untergebracht werden?		
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise
5.2 Falls „nein“ / „teilweise“ ausgewählt wurde: Für wie viele der in Ziffer 3 gemeldeten VZÄ wird Büroflächenbedarf ausgelöst?		

--

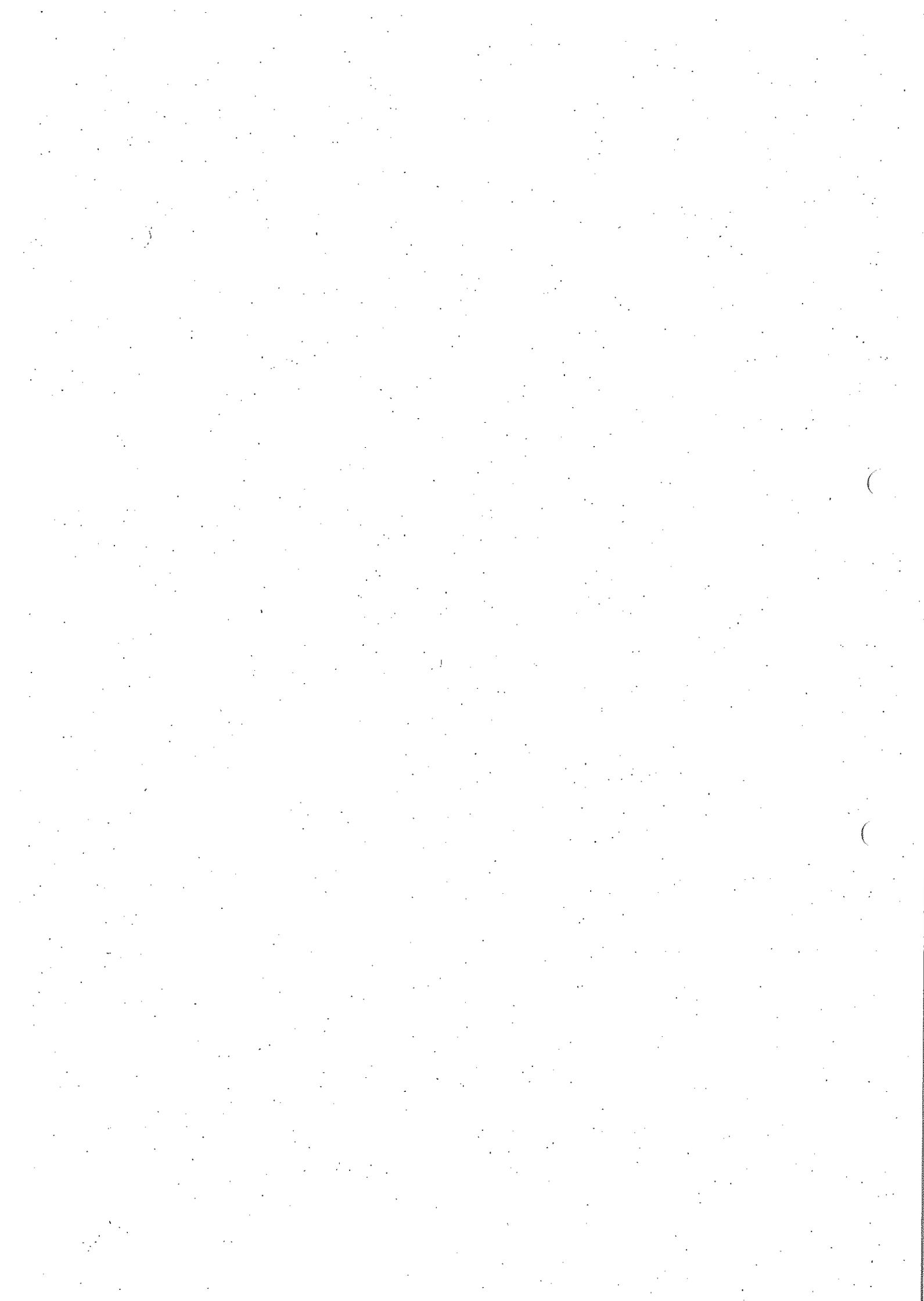
6. Refinanzierung

6.1 des geltend gemachten Stellenbedarfs:

Art:	Höhe in %:
------	------------

6.2 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs:
--

Art:	Höhe in %:
------	------------



Information über Beschluss mit Folgekosten [KomR-05]

Referat: KR	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): KR-IM-KS-BWO	betroffene Referate: SozR, BauR, KR
Öffentliche BV: <input checked="" type="checkbox"/>	Nicht-Öffentliche BV: <input type="checkbox"/>	Federführung: KR
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Umbau Bürogebäude zur Flüchtlingsunterkunft		

1. Aufgabe		
1.1 Kurze Beschreibung der Aufgabe Umbau eines Bürogebäudes in eine Flüchtlingsunterkunft		
1.2 Aufgabenart		
Pflichtaufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input type="checkbox"/>	
Kurze Begründung: In der geplanten Beschlussvorlage wird der Bedarf des Sozialreferates detailliert erläutert.		
1.3 Auslöser des Mehrbedarfs		
inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input type="checkbox"/>
Kurze Erläuterung: Das Bürogebäude ist bis Dezember 2031 angemietet und muss aufgrund des weiterhin bestehenden Bedarfes an Bettplätzen für Flüchtlinge und Wohnungslose umgebaut werden. Mit o.g. Beschluss müssen die benötigten Mittel in Höhe von 18.800.000 € (Kostenschätzung des BauR) zur Verfügung gestellt werden.		

2. Finanzielle Auswirkungen	
2.1 Zahlungen gesamt	2020 - 2024
2.1.1 Gesamteinzahlungen konsumtiv	0 €
2.1.2 Gesamtauszahlungen konsumtiv	0 €
2.1.3 Gesamteinzahlungen investiv	0 €
2.1.4 Gesamtauszahlungen investiv	18.800.000 €
2.2 konsumtiv	Planjahr 2020
2.2.1 Einzahlungen	0 €
2.2.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0 €
2.2.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	0 €
2.2.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0 €

2.2.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.2.2 Auszahlungen	0 €
2.2.2.1 Personalauszahlungen	0 €
2.2.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Arbeitsplatzkosten)	0 €
2.2.2.3 Arbeitsplatzkosten	0 €
2.2.2.4 Transferauszahlungen	0 €
2.2.2.5 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.3 investiv	Planjahr 2020
2.3.1 Einzahlungen	0 €
2.3.2 Auszahlungen	10.000.000 €

3. Erforderliche Stellenbemessung gem. Leitfaden ist erfolgt?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
--	-----------------------------	-------------------------------

4. Geltend gemachter Bedarf			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für das Planjahr	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für den Gesamtzeitraum	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR

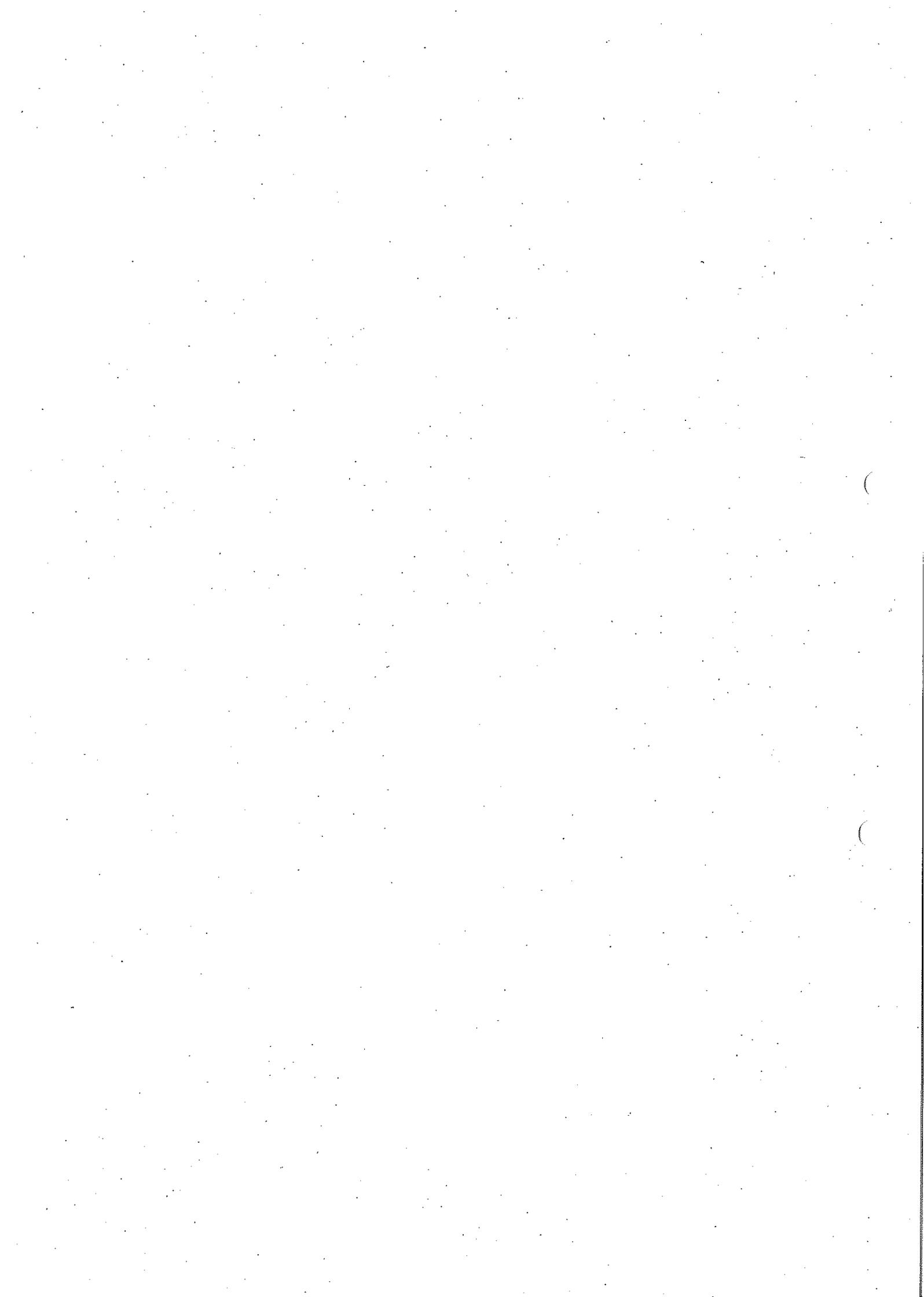
5. zusätzlicher Büroraumbedarf
5.1 Kann der geltend gemachte Stellenbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Referats untergebracht werden?
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> teilweise
5.2 Falls „nein“ / „teilweise“ ausgewählt wurde: Für wie viele der in Ziffer 3 gemeldeten VZÄ wird Büroflächenbedarf ausgelöst?

6. Refinanzierung	
6.1 des geltend gemachten Stellenbedarfs:	
Art:	Höhe in %:

6.2 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs:

Art:

Höhe in %:



Information über Beschluss mit Folgekosten [KomR-06]

Referat: Kommunalreferat	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): Bewertungsamt - GAA	betroffene Referate:
Öffentliche BV: <input checked="" type="checkbox"/>	Nicht-Öffentliche BV: <input type="checkbox"/>	Federführung:
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Eckdatenbeschluss 2019 - Personalzuschaltung für die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses: Auswertungen von Kaufverträgen		

1. Aufgabe		
1.1 Kurze Beschreibung der Aufgabe: Auskunft aus der Kaufpreissammlung Gutachterausschüsse müssen bei berechtigtem Interesse nach Maßgabe landesrechtlicher Vorschriften Auskünfte aus der Kaufpreissammlung erteilen. Auf schriftlichen Antrag hin werden aus der umfangreichen EDV geführten Kaufpreissammlung für verschiedenste Immobilienarten Einzelauskünfte überwiegend an Sachverständige zur Erstellung von Verkehrswertgutachten erteilt.		
1.2 Aufgabenart		
Pflichtaufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input type="checkbox"/>	
Kurze Begründung: Auskünfte aus der Kaufpreissammlung sind festgelegt nach §195 BauGB sowie in §11 der „Verordnung über die Gutachterausschüsse, die Kaufpreissammlungen und die Bodenrichtwerte nach dem Baugesetzbuch“ (Gutachterausschussverordnung - BayGAV)		
1.3 Auslöser des Mehrbedarfs		
inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input checked="" type="checkbox"/>
Kurze Erläuterung: Durch eine gesetzliche Erweiterung des Personenkreises mit anerkannt berechtigtem Interesse (Steuerberater, Steuerpflichtige, Eigentümer, Käufer, Erben) ist sowohl die Anzahl an Auskünften angestiegen sowie ein deutlich erhöhter Beratungsbedarf notwendig geworden.		

2. Finanzielle Auswirkungen	
2.1 Zahlungen gesamt	2020 - 2024
2.1.1 Gesamteinzahlungen konsumtiv	0 €
2.1.2 Gesamtauszahlungen konsumtiv	280.000 €
2.1.3 Gesamteinzahlungen investiv	0 €
2.1.4 Gesamtauszahlungen investiv	0 €
2.2 konsumtiv	Planjahr 2020
2.2.1 Einzahlungen	0 €
2.2.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0 €
2.2.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	0 €

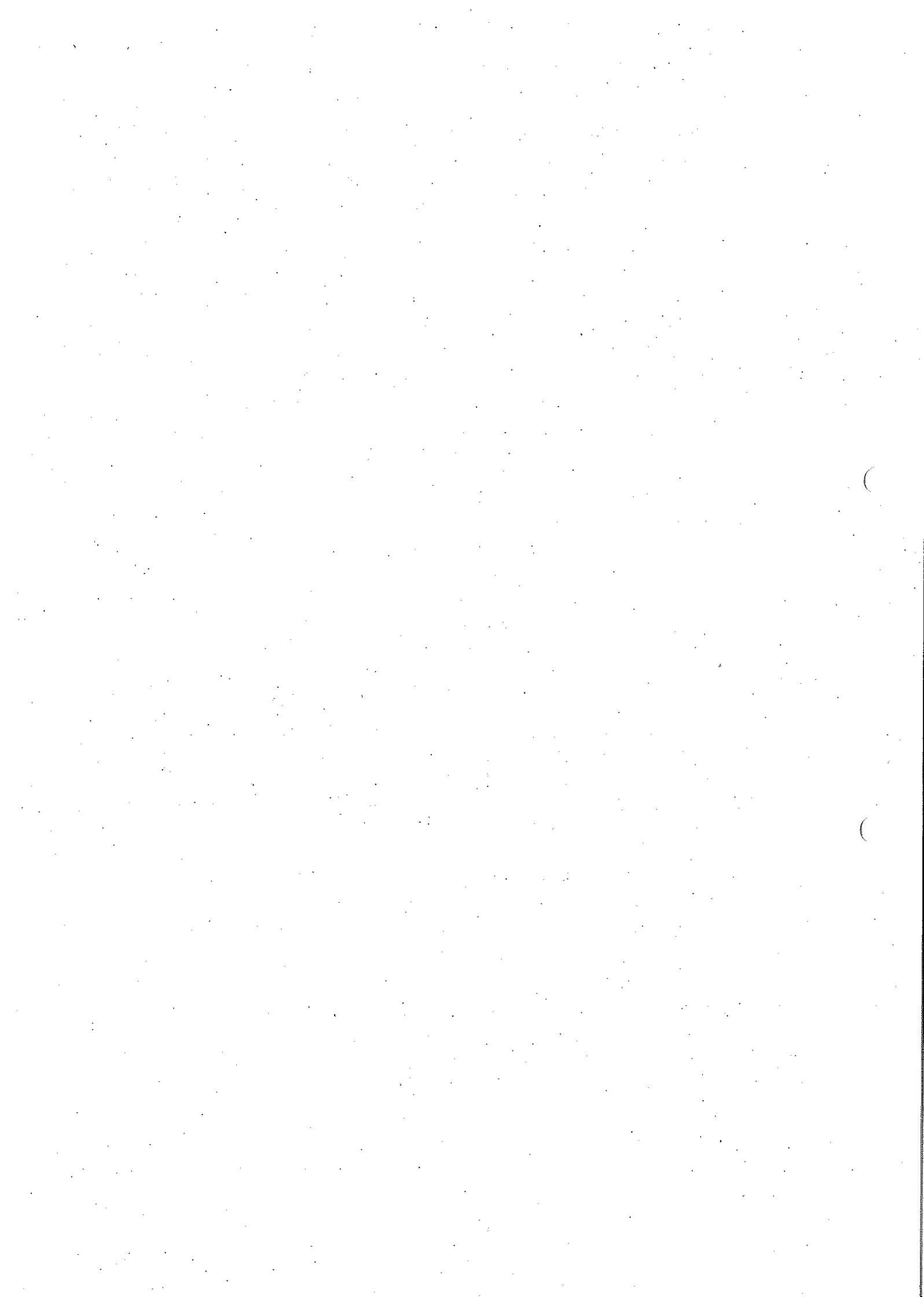
2.2.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0 €
2.2.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.2.2 Auszahlungen	36.800 €
2.2.2.1 Personalauszahlungen	30.000 €
2.2.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Arbeitsplatzkosten)	4.000 €
2.2.2.3 Arbeitsplatzkosten	2.800 €
2.2.2.4 Transferauszahlungen	0 €
2.2.2.5 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.3 investiv	Planjahr 2020
2.3.1 Einzahlungen	0 €
2.3.2 Auszahlungen	0 €

3. Erforderliche Stellenbemessung gem. Leitfaden ist erfolgt?	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
--	--	-------------------------------

4. Geltend gemachter Bedarf			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für das Planjahr	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0 E9b	0	2. QE, TD
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für den Gesamtzeitraum	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0 E9b	0	2. QE, TD
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	0	0	

5. zusätzlicher Büroraumbedarf		
5.1 Kann der geltend gemachte Stellenbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Referats untergebracht werden?		
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise
5.2 Falls „nein“ / „teilweise“ ausgewählt wurde: Für wie viele der in Ziffer 3 gemeldeten VZÄ wird Büroflächenbedarf ausgelöst?		
1,0 VzÄ		

6. Refinanzierung	
6.1 des geltend gemachten Stellenbedarfs:	
Art:	Höhe in %:
6.2 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs:	
Art:	Höhe in %:



Information über Beschluss mit Folgekosten [KomR-07]

Referat: KR	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): KR-IM-KS-BWO	betroffene Referate: SozR, BauR, KR
Öffentliche BV: <input checked="" type="checkbox"/>	Nicht-Öffentliche BV: <input type="checkbox"/>	Federführung: KR
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Ersatzneubau für Meindlstr. 14 a (Flüchtlingsunterkunft)		

1. Aufgabe		
1.1 Kurze Beschreibung der Aufgabe: Neubau einer Flüchtlingsunterkunft aufgrund des Abbaues der bestehenden Unterkunft Meindlstr. 14 a		
1.2 Aufgabenart		
Pflichtaufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input type="checkbox"/>	
Kurze Begründung: In der geplanten Beschlussvorlage wird der Bedarf des Sozialreferates detailliert erläutert.		
1.3 Auslöser des Mehrbedarfs		
inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input type="checkbox"/>
Kurze Erläuterung: Die Flüchtlingsunterkunft Meindlstr. 14 a muss voraussichtlich bis Ende des Jahres 2020 abgebaut werden. Für die wegfallenden Bettplätze ist ein Ersatzbau zu schaffen. Mit o.g. Beschluss müssen die benötigten Mittel in Höhe von 11.000.000 € (Kostenschätzung des BauR) zur Verfügung gestellt werden.		

2. Finanzielle Auswirkungen	
2.1 Zahlungen gesamt	2020 - 2024
2.1.1 Gesamteinzahlungen konsumtiv	0 €
2.1.2 Gesamtauszahlungen konsumtiv	0 €
2.1.3 Gesamteinzahlungen investiv	0 €
2.1.4 Gesamtauszahlungen investiv	11.000.000 €
2.2 konsumtiv	Planjahr 2020
2.2.1 Einzahlungen	0 €
2.2.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0 €
2.2.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	0 €
2.2.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0 €
2.2.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €

2.2.2 Auszahlungen	0 €
2.2.2.1 Personalauszahlungen	0 €
2.2.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Arbeitsplatzkosten)	0 €
2.2.2.3 Arbeitsplatzkosten	0 €
2.2.2.4 Transferauszahlungen	0 €
2.2.2.5 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.3 investiv	Planjahr 2020
2.3.1 Einzahlungen	0 €
2.3.2 Auszahlungen	5.500.000 €

3. Erforderliche Stellenbemessung gem. Leitfaden ist erfolgt?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
--	-----------------------------	-------------------------------

4. Geltend gemachter Bedarf			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für das Planjahr	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für den Gesamtzeitraum	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR

5. zusätzlicher Büroraumbedarf		
5.1 Kann der geltend gemachte Stellenbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Referats untergebracht werden?		
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise
5.2 Falls „nein“ / „teilweise“ ausgewählt wurde: Für wie viele der in Ziffer 3 gemeldeten VZÄ wird Büroflächenbedarf ausgelöst?		

6. Refinanzierung	
6.1 des geltend gemachten Stellenbedarfs:	
Art:	Höhe in %:
6.2 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs:	

Art:	Höhe in %:



Information über Beschluss mit Folgekosten [KomR-10]

Referat: KR-MHM	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): IS-KD-GV-S	betroffene Referate:
Öffentliche BV: <input checked="" type="checkbox"/>	Nicht-Öffentliche BV: <input type="checkbox"/>	Federführung:
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Schlacht- und Viehhof, Mittelmehrbedarf Verwaltung		

1. Aufgabe

1.1 Kurze Beschreibung der Aufgabe:

Gemäß der zwischen den MHM und dem Kommunalreferat-Immobilienervice getroffenen Vereinbarung über die Verwaltung des Areals übernehmen die MHM die Aufgaben des Facility Managements in technischer, infrastruktureller und kaufmännischer Hinsicht. Als Gegenleistung erhalten die MHM für ihre Tätigkeit ein Verwalterentgelt, dessen Höhe sich aus den tatsächlichen hierfür anfallenden Kosten ergibt. Maßgeblich hierbei sind die laut Zeitaufschreibung geleisteten Jahresarbeitsstunden der MHM-Beschäftigten des Kaufmännischen Immobilienmanagements, des Kontrolldienstes, des Technischen Dienstes und die Kosten für den Bauunterhalt.

Für die Haushaltsplanung des Kommunalreferats erstellen die MHM die mittelfristige Finanzplanung, die die voraussichtlichen Kosten und Erlöse der betreffenden Haushaltsjahre abbildet. Mit dem Beschluss Nr. 14-20 / V 07081 vom 14.12.2016 wurden zusätzliche finanzielle Mittel bis 2019 genehmigt. Da auch für 2020 ff. ein Mehrbedarf zu dem aus 2016 fortgeschriebenem Planwert besteht, u. a. durch den Ankauf 2017 des Bürocenters Kapuzinerstraße, sind die Mittel gemäß des Wirtschaftsplans der MHM im Hoheitshaushalt einzustellen.

1.2 Aufgabenart

Pflichtaufgabe <input type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input type="checkbox"/>	

Kurze Begründung:

1.3 Auslöser des Mehrbedarfs

inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input checked="" type="checkbox"/>
--	---------------------------------------	---

Kurze Erläuterung:

2. Finanzielle Auswirkungen	
2.1 Zahlungen gesamt	2020 - 2024
2.1.1 Gesamteinzahlungen konsumtiv	0 €
2.1.2 Gesamtauszahlungen konsumtiv	422.000 €
2.1.3 Gesamteinzahlungen investiv	0 €
2.1.4 Gesamtauszahlungen investiv	0 €
2.2 konsumtiv	Planjahr 2020
2.2.1 Einzahlungen	0 €
2.2.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0 €

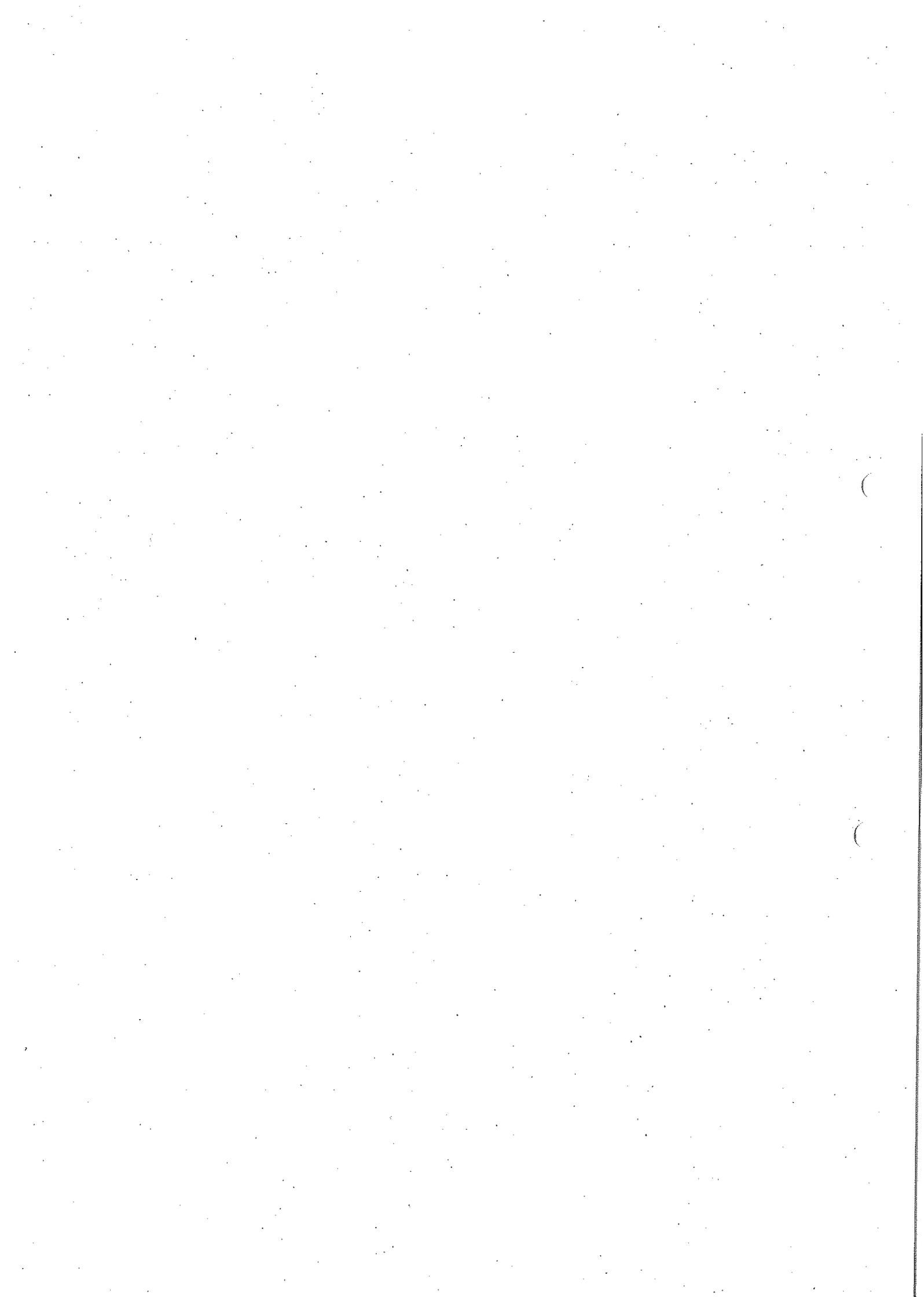
2.2.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	0 €
2.2.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0 €
2.2.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.2.2 Auszahlungen	422.000 €
2.2.2.1 Personalauszahlungen	0 €
2.2.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Arbeitsplatzkosten)	422.000 €
2.2.2.3 Arbeitsplatzkosten	0 €
2.2.2.4 Transferauszahlungen	0 €
2.2.2.5 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.3 investiv	Planjahr 2020
2.3.1 Einzahlungen	0 €
2.3.2 Auszahlungen	0 €

3. Erforderliche Stellenbemessung gem. Leitfaden ist erfolgt?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
--	-----------------------------	-------------------------------

4. Geltend gemachter Bedarf			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für das Planjahr	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für den Gesamtzeitraum	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR

5. zusätzlicher Büroraumbedarf		
5.1 Kann der geltend gemachte Stellenbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Referats untergebracht werden?		
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise
5.2 Falls „nein“ / „teilweise“ ausgewählt wurde: Für wie viele der in Ziffer 3 gemeldeten VZÄ wird Büroflächenbedarf ausgelöst?		

6. Refinanzierung	
6.1 des geltend gemachten Stellenbedarfs:	
Art:	Höhe in %:
6.2 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs:	
Art:	Höhe in %:



Information über Beschluss mit Folgekosten [KomR-11]

Referat: KR	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): RV	betroffene Referate:
Öffentliche BV: <input checked="" type="checkbox"/>	Nicht-Öffentliche BV: <input type="checkbox"/>	Federführung:
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Rechtsanwaltskosten		

1. Aufgabe		
1.1 Kurze Beschreibung der Aufgabe: Durchsetzung von Ansprüchen der Stadt bzw. Abwehr von unberechtigten Ansprüchen Rechtsverfolgungskosten, hier: Rechtsanwaltskosten		
1.2 Aufgabenart		
Pflichtaufgabe <input type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input type="checkbox"/>	
Kurze Begründung:		
1.3 Auslöser des Mehrbedarfs		
inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input checked="" type="checkbox"/>
Kurze Erläuterung: Die Steigerung der Grundstückspreise und Mieten schlägt sich auch auf die Streitwerte bei Gericht durch, aufgrund höherer Streitwerte entstehen auch höhere Rechtsanwaltskosten; außerdem erwarten wir durch die Veränderung der Vorkaufsrechtspraxis (geänderte Abwendungserklärungen) eine höhere Anzahl von Rechtsstreitigkeiten. Wir veranschlagen die voraussichtlichen Mehrausgaben mit 10 % im Vergleich zum Jahr 2018.		

2. Finanzielle Auswirkungen	
2.1 Zahlungen gesamt	2020 - 2024
2.1.1 Gesamteinzahlungen konsumtiv	0 €
2.1.2 Gesamtauszahlungen konsumtiv	150.000 €
2.1.3 Gesamteinzahlungen investiv	0 €
2.1.4 Gesamtauszahlungen investiv	0 €
2.2 konsumtiv	Planjahr 2020
2.2.1 Einzahlungen	0 €
2.2.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0 €
2.2.1.2 Sönstige Transfereinzahlungen	0 €
2.2.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0 €

2.2.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.2.2 Auszahlungen	30.000 €
2.2.2.1 Personalauszahlungen	0 €
2.2.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Arbeitsplatzkosten)	0 €
2.2.2.3 Arbeitsplatzkosten	0 €
2.2.2.4 Transferauszahlungen	0 €
2.2.2.5 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	30.000 €
2.3 Investiv	Planjahr 2020
2.3.1 Einzahlungen	0 €
2.3.2 Auszahlungen	0 €

3. Erforderliche Stellenbemessung gem. Leitfaden ist erfolgt?	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
--	-----------------------------	--

4. Geltend gemachter Bedarf			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für das Planjahr	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für den Gesamtzeitraum	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR

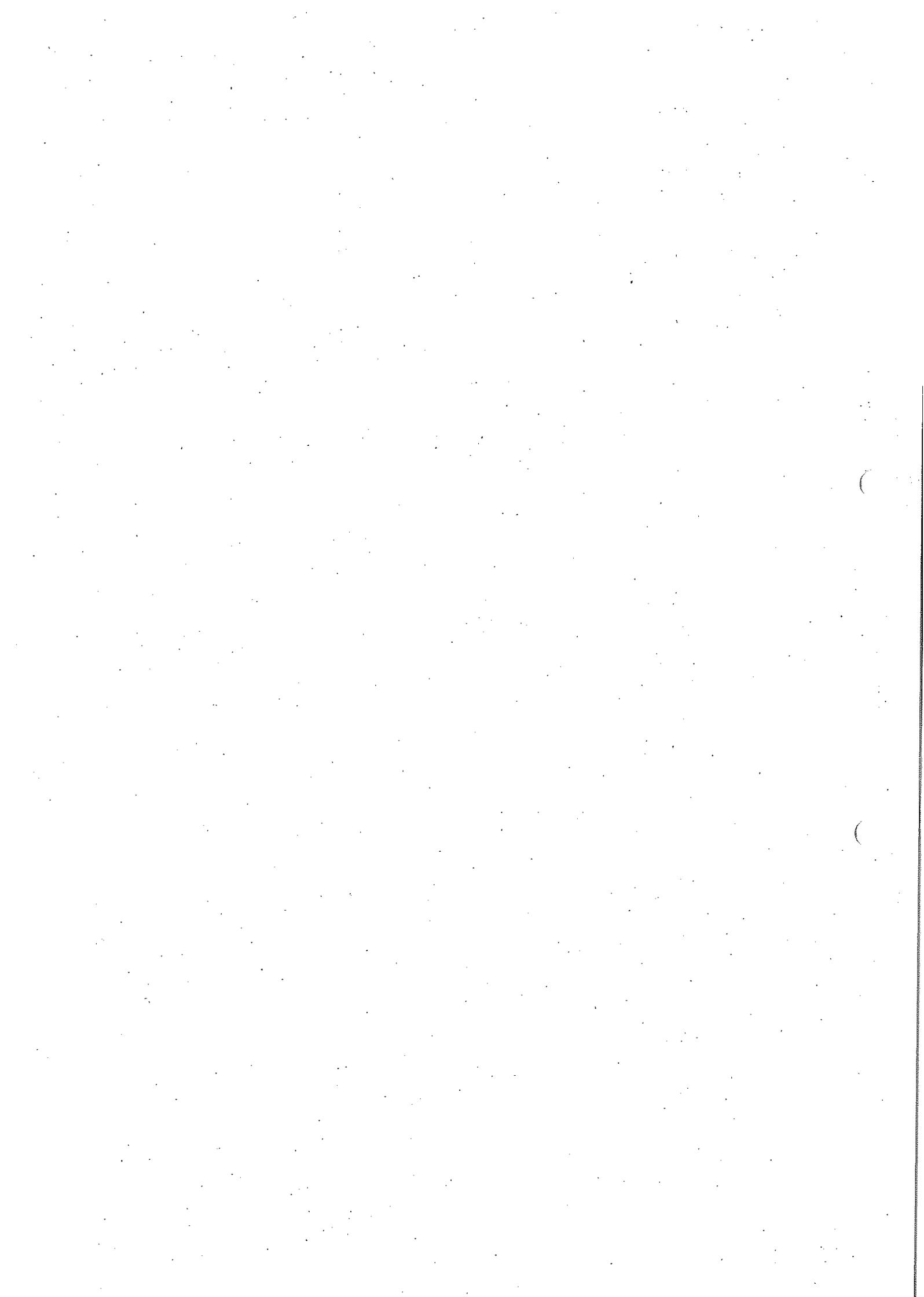
5. zusätzlicher Büroraumbedarf
5.1 Kann der geltend gemachte Stellenbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Referats untergebracht werden?
<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> teilweise
5.2 Falls „nein“ / „teilweise“ ausgewählt wurde: Für wie viele der in Ziffer 3 gemeldeten VZÄ wird Büroflächenbedarf ausgelöst?

6. Refinanzierung	
6.1 des geltend gemachten Stellenbedarfs:	
Art:	Höhe in %:

6.2 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs:

Art:

Höhe in %:



Information über Beschluss mit Folgekosten [KomR-12]

Referat: Kommunalreferat	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): Bewertungsamt - GAA	betroffene Referate:
Öffentliche BV: <input checked="" type="checkbox"/>	Nicht-Öffentliche BV: <input type="checkbox"/>	Federführung:
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Eckdatenbeschluss 2019 - Personalzuschaftung für die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses: Vermehrte Bodenrichtwertzonen		

1. Aufgabe		
1.1 Kurze Beschreibung der Aufgabe:		
<u>Ermittlung von Bodenrichtwerten</u>		
<p>Auf Grund der Kaufpreissammlung sind flächendeckend durchschnittliche Lagewerte für den Boden unter Berücksichtigung des unterschiedlichen Entwicklungszustands zu ermitteln (Bodenrichtwerte). In bebauten Gebieten sind Bodenrichtwerte mit dem Wert zu ermitteln, der sich ergeben würde, wenn der Boden unbebaut wäre. Es sind Richtwertzonen zu bilden, die jeweils Gebiete umfassen, die nach Art und Maß der Nutzung weitgehend übereinstimmen. Die wertbeeinflussenden Merkmale des Bodenrichtwertgrundstücks sind darzustellen. Die Bodenrichtwerte sind jeweils zum Ende jedes zweiten Kalenderjahres zu ermitteln, wenn nicht eine häufigere Ermittlung bestimmt ist. Für Zwecke der steuerlichen Bewertung des Grundbesitzes sind Bodenrichtwerte nach ergänzenden Vorgaben der Finanzverwaltung zum jeweiligen Hauptfeststellungszeitpunkt oder sonstigen Feststellungszeitpunkt zu ermitteln. Die Bodenrichtwerte sind zu veröffentlichen und dem zuständigen Finanzamt mitzuteilen. Jedermann kann von der Geschäftsstelle Auskunft über die Bodenrichtwerte verlangen. Die Bodenrichtwerte werden als Einzelauskunft, Karte oder Online-Abruf gegen Gebühr zur Verfügung gestellt.</p>		
1.2 Aufgabenart		
Pflichtaufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input type="checkbox"/>	
<p>Kurze Begründung: Die Ermittlung von Bodenrichtwerten ist festgelegt in §196 BauGB sowie in §12 der „Verordnung über die Gutachterausschüsse, die Kaufpreissammlungen und die Bodenrichtwerte nach dem Baugesetzbuch“ (Gutachterausschussverordnung – BayGAV) Die Hinweise für die Ermittlung der Bodenrichtwerte sind in einer bundesweiten Richtlinie festgelegt (Bodenrichtwertrichtlinie – BRW-RL).</p>		
1.3 Auslöser des Mehrbedarfs		
inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input checked="" type="checkbox"/>
<p>Kurze Erläuterung: Durch die vermehrte Zunahme von Bebauungsplänen und damit verbundenen kleinteiligen, unterschiedlichen Baugebieten hat sich die Anzahl von Bodenrichtwertzonen deutlich erhöht. Notwendig wurden auch neu definierte Bodenrichtwertnutzungen nach Vorgaben der Bodenrichtwertrichtlinie mit einem Mehraufwand an neuen Einteilungen und Zuordnungen.</p>		

2. Finanzielle Auswirkungen	
2.1 Zahlungen gesamt	2020 - 2024
2.1.1 Gesamteinzahlungen konsumtiv	0 €
2.1.2 Gesamtauszahlungen konsumtiv	280.000 €

2.1.3 Gesamteinzahlungen investiv	0 €
2.1.4 Gesamtauszahlungen investiv	0 €
2.2 konsumtiv	Planjahr 2020
2.2.1 Einzahlungen	0 €
2.2.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0 €
2.2.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	0 €
2.2.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0 €
2.2.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.2.2 Auszahlungen	36.800 €
2.2.2.1 Personalauszahlungen	30.000 €
2.2.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Arbeitsplatzkosten)	4.000 €
2.2.2.3 Arbeitsplatzkosten	2.800 €
2.2.2.4 Transferauszahlungen	0 €
2.2.2.5 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.3 investiv	Planjahr 2020
2.3.1 Einzahlungen	0 €
2.3.2 Auszahlungen	0 €

3. Erforderliche Stellenbemessung gem. Leitfaden ist erfolgt?	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
--	--	-------------------------------

4. Geltend gemachter Bedarf			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für das Planjahr	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0 E11	0	3. QE, TD
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für den Gesamtzeitraum	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0 E11	0	3. QE, TD
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	0	0	

5. zusätzlicher Büroraumbedarf

5.1 Kann der geltend gemachte Stellenbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Referats untergebracht werden?

 ja nein teilweise

5.2 Falls „nein“ / „teilweise“ ausgewählt wurde: Für wie viele der in Ziffer 3 gemeldeten VZÄ wird Büroflächenbedarf ausgelöst?

1,0 VzÄ

6. Refinanzierung

6.1 des geltend gemachten Stellenbedarfs:

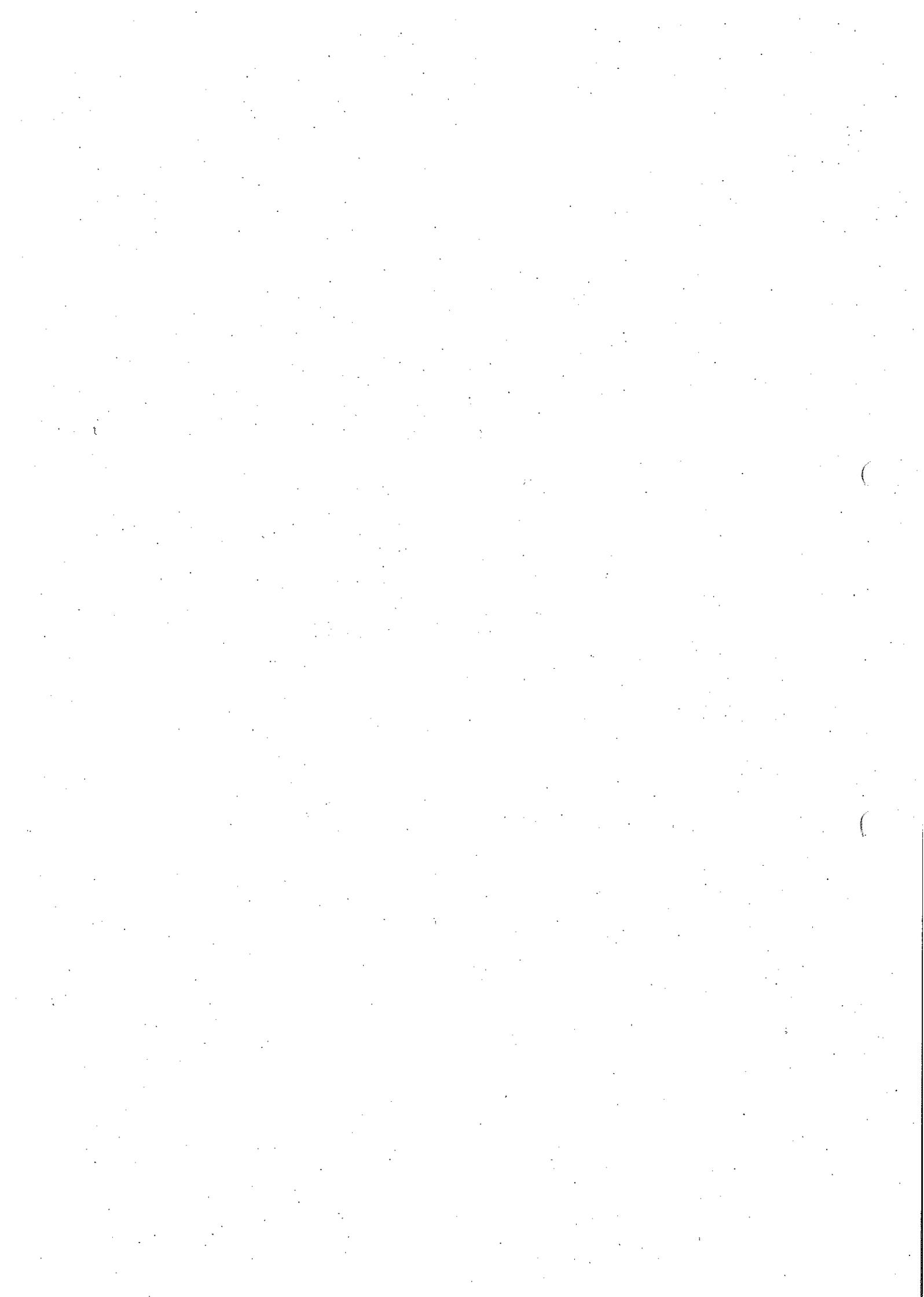
Art:

Höhe in %:

6.2 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs:

Art:

Höhe in %:



Information über Beschluss mit Folgekosten [KomR-13]

Referat: Kommunalreferat	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): KR-IM-ZD	betroffene Referate: Kommunalreferat Referat für Arbeit und Wirtschaft Kulturreferat
Öffentliche BV: x	Nicht-Öffentliche BV:	Federführung: Kommunalreferat
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Mehr Räume für Kultur- und Kreativwirtschaft anbieten		

1. Aufgabe

1.1 Kurze Beschreibung der Aufgabe:

Bezahlbare und geeignete Arbeits- und Präsentationsräume sind für die Entwicklung der Münchner Kultur- und Kreativwirtschaft zugleich die knappste und die wichtigste Ressource. Solche Räume zu finden und langfristig zu vermitteln ist zugleich zentrale Aufgabe des Kompetenzteams Kultur- und Kreativwirtschaft und seine größte Herausforderung.

Mit der Realisierung unterschiedlicher Zwischennutzungsprojekte im Zentrum der Stadt hat das Team in den letzten vier Jahren nicht nur diesem Thema eine seiner Relevanz entsprechende Aufmerksamkeit in der Stadtverwaltung und in der Öffentlichkeit verschafft. Die qualifizierenden Pop-up-Formate dieser Zwischennutzungen sind darüberhinaus ein Schlüssel, um den engen Immobilienmarkt dieser schnell wachsenden Stadt auch für langfristige kultur- und kreativwirtschaftliche Nutzungen zu öffnen.

Um gerade in den Stadtrandbezirken weitere dieser Nischen für die Branche zu finden und entwickeln zu können und ihre öffentliche Wirkung für die langfristigen Bedarfe der Branche nachhaltig einsetzen zu können, muss das Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft finanziell gestärkt und personell ausgebaut werden. Dies gerade um Freiräume zu ermöglichen und damit Leerstandsflächen mit kreativer Arbeit zu bereichern und so allen Stadtteilen eine lebendige kulturelle Impulsgeber- und kreativwirtschaftliche Innovationstreiberfunktion zukommen zu lassen.

Diese Erweiterung hätte aufgrund des kulturellen Selbstverständnisses der Branche auch unmittelbare positive Auswirkungen auf kulturelle, soziokulturelle Freiräume, die Stadtteilentwicklung und Aktivitäten der kulturellen Bildung. Des Weiteren ermöglicht es Experimentierräume um neue Kooperationen für den Stadtteil zu ermöglichen und das Miteinander in allen Münchner Stadtteilen zu stärken.

1.2 Aufgabenart

Pflichtaufgabe	freiwillige Aufgabe x	bürgernahe Aufgabe x
Daueraufgabe x	zeitlich begrenzte Aufgabe	

Kurze Begründung:

Um Räume für Kultur- und Kreativwirtschaft sinnvoll und nachhaltig einzusetzen, arbeitet das Kompetenzteam Kultur- und Kreativwirtschaft ganzheitlich.

Ob langfristig genutzt oder im Fall von kürzeren Laufzeiten, bei der Akquise und Vermittlung von Arbeitsräumen greifen immer die fachliche und verwaltungsmäßige Immobilienkompetenz des Teams und seine ergänzend in den Beratungen gewonnene Kenntnis der kreativen Branchen, der Arbeitsweisen und Projekte von Akteuren sowie ihrer unternehmerischen Herausforderungen ineinander. Laden- oder Schaufensterflächen werden ausdrücklich mit qualifizierender Wirkung als Experimentierräume auf Zeit vergeben, die man bei kalkulierbarem Risiko für die Umsetzung und den Test einer Projekt- oder Geschäftsidee nutzen kann.

Auch bei größeren Zwischennutzungsprojekten wie dem Ruffinihaus im Herbst 2017 oder der Alten Akademie im Frühjahr 2019 gehört zur Prüfung der kultur- und kreativwirtschaftlichen Eignung eines Objekts immer die Frage, welche über die Vermittlung von bezahlbaren Flächen hinausgehenden Wirkungen für die Akteure und die Branche erzielt werden können und wie möglichst viele Akteure davon profitieren können. Im Vorfeld spielt daher die strategische Einbindung von relevanten Netzwerken eine große Rolle. Während der Laufzeit geht es zum einen darum, die Akteure in ihrer

Positionierung zu schärfen und in ihrem unternehmerischen Wachstum zu stärken durch Beratungs-, Qualifizierungs- und Vernetzungsangebote. Geeignete Kommunikationsmaßnahmen sorgen zum anderen dafür, dass sowohl die einzelnen Akteure als auch die Vielfalt der Münchner Branche als Ganze sichtbar werden und die Stadt als Kreativstandort in ihrer kulturwirtschaftlichen Bedeutung und insbesondere als kreative Stadt auf Augenhöhe mit anderen urbanen Zentren in Deutschland wahrgenommen wird. So entsteht darüber hinaus langfristig auch ein differenzierteres Image Münchens.

1.3 Auslöser des Mehrbedarfs

inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe x	neue Aufgabe	quantitative Aufgabenausweitung x
---	--------------	-----------------------------------

Kurze Erläuterung:

Gerade für die große Herausforderung, mehr Räume für Kultur- und Kreativwirtschaft in München anzubieten, ist das Kompetenzteam strukturell effizient aufgesetzt worden. Durch seine **Matrixstruktur**, die die fachlichen Kompetenzen dreier städtischer Referate miteinander verzahnt, ist das Team in der Lage, seine Aufgaben mit hohem Durchgriff effektiv zu erledigen. Hinzu kommen die beruflichen Erfahrungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus den kreativen Branchen, mit denen das Team außerdem als **Schnittstelle** zwischen Akteuren, Multiplikatoren, Immobilienwirtschaft und Verwaltung agieren kann. Es befördert gegenseitiges Verständnis, stellt Augenhöhe her, realisiert wertschätzende Kooperationen.

Auslöser des Mehrbedarfs ist der breite ineinandergreifende Erfahrungsschatz, den das Team in den letzten vier Jahren aufgebaut hat, den es aber mit der aktuellen personellen Ausstattung nicht voll entfalten kann. Der Stadtrat formuliert die Notwendigkeit, eben dieses Potential des Kompetenzteams auszubauen und zu intensivieren in seinem Antrag „Mehr Räume für Kultur- und Kreativwirtschaft anbieten“ (Nr. 14-20 / A 03836). Hier wird insbesondere auf die Stadtrandgebiete verwiesen, deren Erschließung aus dem ganzheitlichen Ansatz des Kompetenzteams heraus sich sicher lohnt und zu seinen Kernkompetenzen zählt, aber zugleich eine qualitative wie quantitative Ausweitung seiner Arbeit ist. Aus dieser Synergie der städtischen Referate entsteht ein starker Hebeleffekt für die stadtweite Entwicklung kreativer Freiräume für kreativwirtschaftliches Arbeiten, getragen von Akteuren, die durch ihr Selbstverständnis eben auch als Kulturakteure die vielfältigen Szenen weiterentwickeln.

Ebenso gilt es nach den Erfahrungen bei der Zwischennutzung in der Alten Akademie neben den Raumerschließungsstrategien seitens der öffentlichen Hand, Konzepte für die Zusammenarbeit mit der privaten Immobilienwirtschaft generell zu entwickeln und auch hier Projekte zu realisieren, die dem durch das Kompetenzteam gesetzten ganzheitlichen Qualitätsanspruch städtischer Kultur- und Kreativwirtschaftsförderung entsprechen und zu langfristigen Nutzungen führen. Dies, wie ausgeführt, nicht allein mit positiven wirtschaftsfördernden Aspekten sondern gerade aufgrund der kulturellen Motivation der Akteure auch mit soziokulturellen und kulturellen Wirkungen in die verschiedenen Stadtteile.

Aus diesen Gründen wird eine Stellenzuschaltung im Bereich Immobilienakquise, Beratung, Veranstaltungsmanagement/Kommunikation wie untenstehend ausgeführt notwendig. Für die übergeordneten Aufgaben, die durch die Stellenzuschaltung entstehen, ist darüber hinaus eine Aufstockung der Aufgaben der Teamassistenz erforderlich, da die Querschnittsaufgaben, wie z. B. Rechnungsprüfung, Controlling, Abrechnung, Mailings sich deutlich erhöhen werden.

2. Finanzielle Auswirkungen	
2.1 Zahlungen gesamt	2020 - 2024
2.1.1 Gesamteinzahlungen konsumtiv	0 €
2.1.2 Gesamtauszahlungen konsumtiv	276.000 €
2.1.3 Gesamteinzahlungen investiv	0 €
2.1.4 Gesamtauszahlungen investiv	0 €

2.2 konsumtiv	Planjahr 2020
2.2.1 Einzahlungen	0 €
2.2.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0 €
2.2.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	0 €
2.2.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0 €
2.2.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.2.2 Auszahlungen	32.800 €
2.2.2.1 Personalauszahlungen	30.000 €
2.2.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Arbeitsplatzkosten)	0 €
2.2.2.3 Arbeitsplatzkosten	2.800 €
2.2.2.4 Transferauszahlungen	0 €
2.2.2.5 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.3 investiv	Planjahr 2020
2.3.1 Einzahlungen	0 €
2.3.2 Auszahlungen	0 €

3. Erforderliche Stellenbemessung gem. Leitfaden ist erfolgt?	Ja X	nein
--	------	------

4. Geltend gemachter Bedarf			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für das Planjahr	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0		3. QE, SO
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für den Gesamtzeitraum	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0		3. QE, SO
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR

5. zusätzlicher Büroraumbedarf		
5.1 Kann der geltend gemachte Stellenbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Referats untergebracht werden?		
Ja x	nein	teilweise
5.2 Falls „nein“ / „teilweise“ ausgewählt wurde: Für wie viele der in Ziffer 3 gemeldeten VZÄ wird Büroflächenbedarf ausgelöst?		

--

6. Refinanzierung

<i>6.1 des geltend gemachten Stellenbedarfs:</i>
--

<i>Art:</i>	<i>Höhe in %:</i>
-------------	-------------------

<i>6.2 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs:</i>

<i>Art:</i>	<i>Höhe in %:</i>
-------------	-------------------

Information über Beschluss mit Folgekosten [KomR-14]

Referat: Kommunalreferat	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): KR-BewA-GS	betroffene Referate:
Öffentliche BV: <input checked="" type="checkbox"/>	Nicht-Öffentliche BV: <input type="checkbox"/>	Federführung:
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Eckdatenbeschluss 2019 – Personalzuschaltung Bewertungsamt – Geschäftsstelle: Vertretung der Leitung der Geschäftsstelle des Bewertungsamtes		

1. Aufgabe		
1.1 Kurze Beschreibung der Aufgabe: Vertretung der Leitung der Geschäftsstelle des Bewertungsamtes		
1.2 Aufgabenart		
Pflichtaufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input type="checkbox"/>	
Kurze Begründung: Inhaltliche und qualitative Veränderungen der Aufgaben der Geschäftsstelle des Bewertungsamtes begründen eine erstmalige Stelleneinrichtung für eine Vertretung der Geschäftsstellenleitung in adäquater Eingruppierung der 3. QE. Die Aufgabensicherung kann mangels Vertretung nicht sichergestellt werden. Dies betrifft insbesondere Personalentwicklungs- und Stellenbesetzungsverfahren sowie Planung, Aufstellung und Vollzug des Haushaltsplanes sowie das interne Controlling (Abt. SIB: 100% Kostendeckungsgrad). Pflichtaufgaben gem. §§ 192 ff. BauGB.		
1.3 Auslöser des Mehrbedarfs		
inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input type="checkbox"/>
Kurze Erläuterung: Neue fachspezifische Prozesse im Einnahmenmanagement für die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses, im Berichtswesen und Controlling, Digitalisierung des Archivbestands, uvm. Neue konzeptionelle Aufgaben, insb. Einführung MKM, E-Recruiting, eVergabe. Wichtige Informationen, insbesondere für konzeptionelle Tätigkeiten, müssen an verschiedenen Bereichen der Geschäftsstelle außerhalb der GS-Ltg. abgerufen werden können.		

2. Finanzielle Auswirkungen	
2.1 Zahlungen gesamt	2020 - 2024
2.1.1 Gesamteinzahlungen konsumtiv	0 €
2.1.2 Gesamtauszahlungen konsumtiv	276.000 €
2.1.3 Gesamteinzahlungen investiv	0 €
2.1.4 Gesamtauszahlungen investiv	0 €
2.2 konsumtiv	Planjahr 2020
2.2.1 Einzahlungen	0 €
2.2.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0 €
2.2.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	0 €
2.2.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0 €

2.2.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0 €
2.2.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.2.2 Auszahlungen	32.800 €
2.2.2.1 Personalauszahlungen	30.000 €
2.2.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Arbeitsplatzkosten)	0 €
2.2.2.3 Arbeitsplatzkosten	2.800 €
2.2.2.4 Transferauszahlungen	0 €
2.2.2.5 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.3 investiv	Planjahr 2020
2.3.1 Einzahlungen	0 €
2.3.2 Auszahlungen	0 €

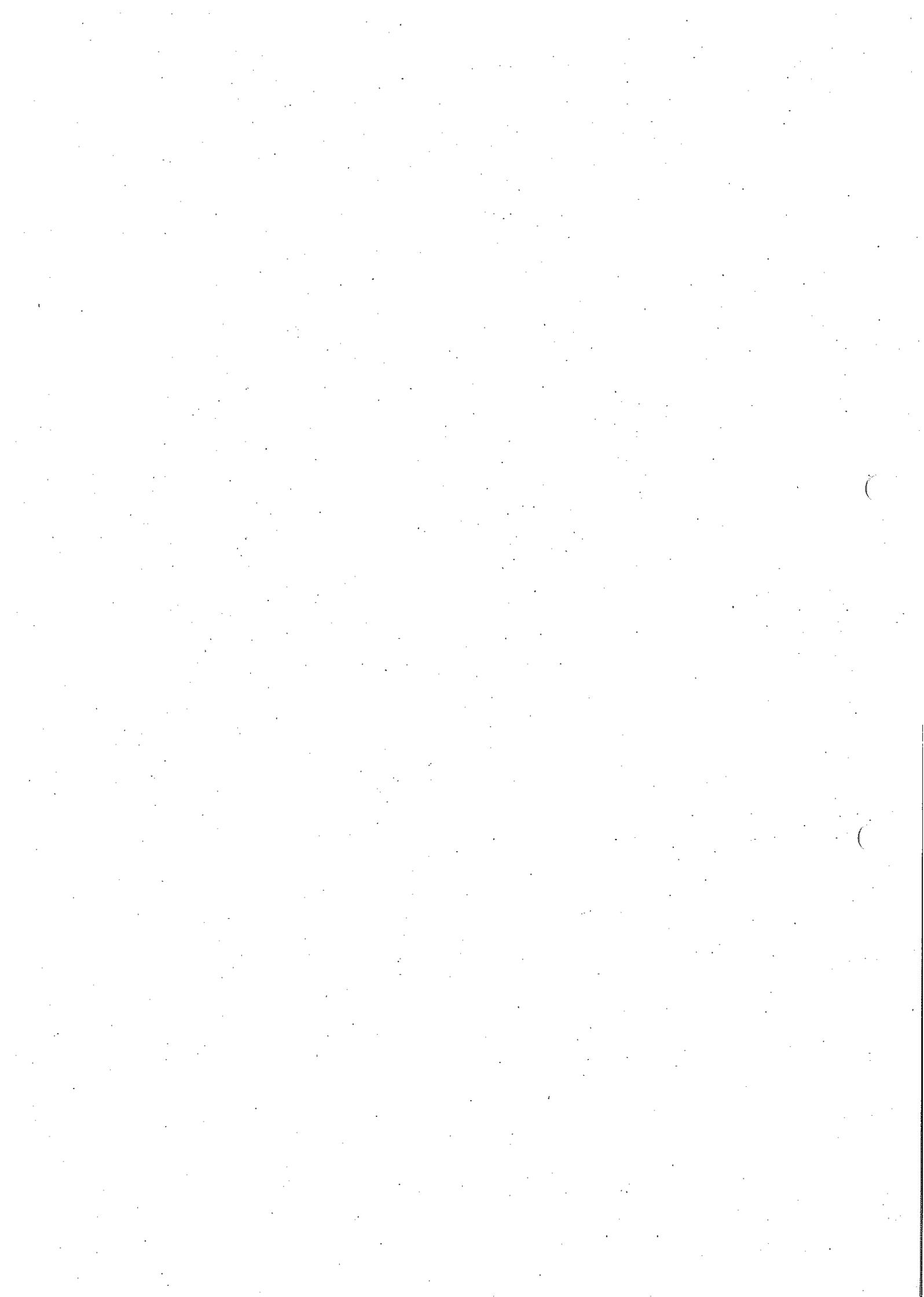
3. Erforderliche Stellenbemessung gem. Leitfaden ist erfolgt?	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
--	--	-------------------------------

4. Geltend gemachter Bedarf			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für das Planjahr	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0 (A10/E9c)	0	3. QE, VD
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für den Gesamtzeitraum	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0 (A10/E9c)	0	3. QE, VD
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	0		

5. zusätzlicher Büroraumbedarf		
5.1 Kann der geltend gemachte Stellenbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Referats untergebracht werden?		
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise
5.2 Falls „nein“ / „teilweise“ ausgewählt wurde: Für wie viele der in Ziffer 3 gemeldeten VZÄ wird Büroflächenbedarf ausgelöst?		

6. Refinanzierung

6.1 des geltend gemachten Stellenbedarfs:	
Art:	Höhe in %:
6.2 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs:	
Art:	Höhe in %:



Information über Beschluss mit Folgekosten [KomR-15]

Referat: Kommunalreferat	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): Bewertungsamt - SIB	betroffene Referate:
Öffentliche BV: <input checked="" type="checkbox"/>	Nicht-Öffentliche BV: <input type="checkbox"/>	Federführung:
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Eckdatenbeschluss 2019 - Personalzuschaltung für die Städtische Immobilienbewertung: Entschädigungen		

1. Aufgabe		
1.1 Kurze Beschreibung der Aufgabe: Innerhalb des Stadtgebietes der LHM finden permanent Flächenoptimierungen und Flächenentwicklungen statt. Diese sind beispielsweise durch Belange des Naturschutzes, Baulandentwicklungs- und Arrondierungsprozesse oder den Ausbau von Trassen des privaten und öffentlichen Verkehrs bedingt. Die LHM tauscht in dem Zug Flächen oder entschädigt den Verlust vormals privater Grundstücke.		
1.2 Aufgabenart		
Pflichtaufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input type="checkbox"/>	
Kurze Begründung: Bei der Leistung des BewA steht die Ermittlung des Verkehrswertes im Mittelpunkt. In der Regel sind pro Auftrag 2 Werte zu ermitteln: ein Wert zur sogenannten vormaligen Qualität und ein Wert zur aktuellen Qualität. Durch besonders gewissenhaftes Vorgehen müssen Ungerechtigkeiten vermieden und gleichzeitig die Grundsätze wirtschaftlichen Handelns gewahrt werden. Es ist eine vertiefte rechtliche Analyse zusammen mit dem Bereich Recht und dem Planungsreferat zu erarbeiten und zu dokumentieren, um den häufiger werdenden Rückfragen und Anfechtungen angemessen begegnen zu können.		
1.3 Auslöser des Mehrbedarfs		
inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input type="checkbox"/>
Kurze Erläuterung: Der neue Aufgabenteil ist durch die Verlängerung der U5 und den zweiten Tunnel der S-Bahn Stammstrecke verursacht. Die zugehörigen Planfeststellungsverfahren PF 77, 78, 79 sowie 1, 2, 3a bringen nach heutigem Wissensstand bis ca. 2021 pro Jahr rd. 120 zu bewertende Grundstücke. Dazu musste das Bewertungssystem aus den 1970er Jahren auf aktuellen Stand gebracht werden und alle Grundstücke müssen sukzessive durchbewertet werden. Für den neuen Aufgabenteil wird der ungedeckte Mehrbedarf mit 2,35 VzÄ erwartet.		

2. Finanzielle Auswirkungen	
2.1 Zahlungen gesamt	2020 - 2024
2.1.1 Gesamteinzahlungen konsumtiv	0 €
2.1.2 Gesamtauszahlungen konsumtiv	560.000 €
2.1.3 Gesamteinzahlungen investiv	0 €
2.1.4 Gesamtauszahlungen investiv	0 €

2.2 konsumtiv	Planjahr 2020
2.2.1 Einzahlungen	0 €
2.2.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0 €
2.2.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	0 €
2.2.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0 €
2.2.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.2.2 Auszahlungen	73.600 €
2.2.2.1 Personalauszahlungen	60.000 €
2.2.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Arbeitsplatzkosten)	8.000 €
2.2.2.3 Arbeitsplatzkosten	5.600 €
2.2.2.4 Transferauszahlungen	0 €
2.2.2.5 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.3 investiv	Planjahr 2020
2.3.1 Einzahlungen	0 €
2.3.2 Auszahlungen	0 €

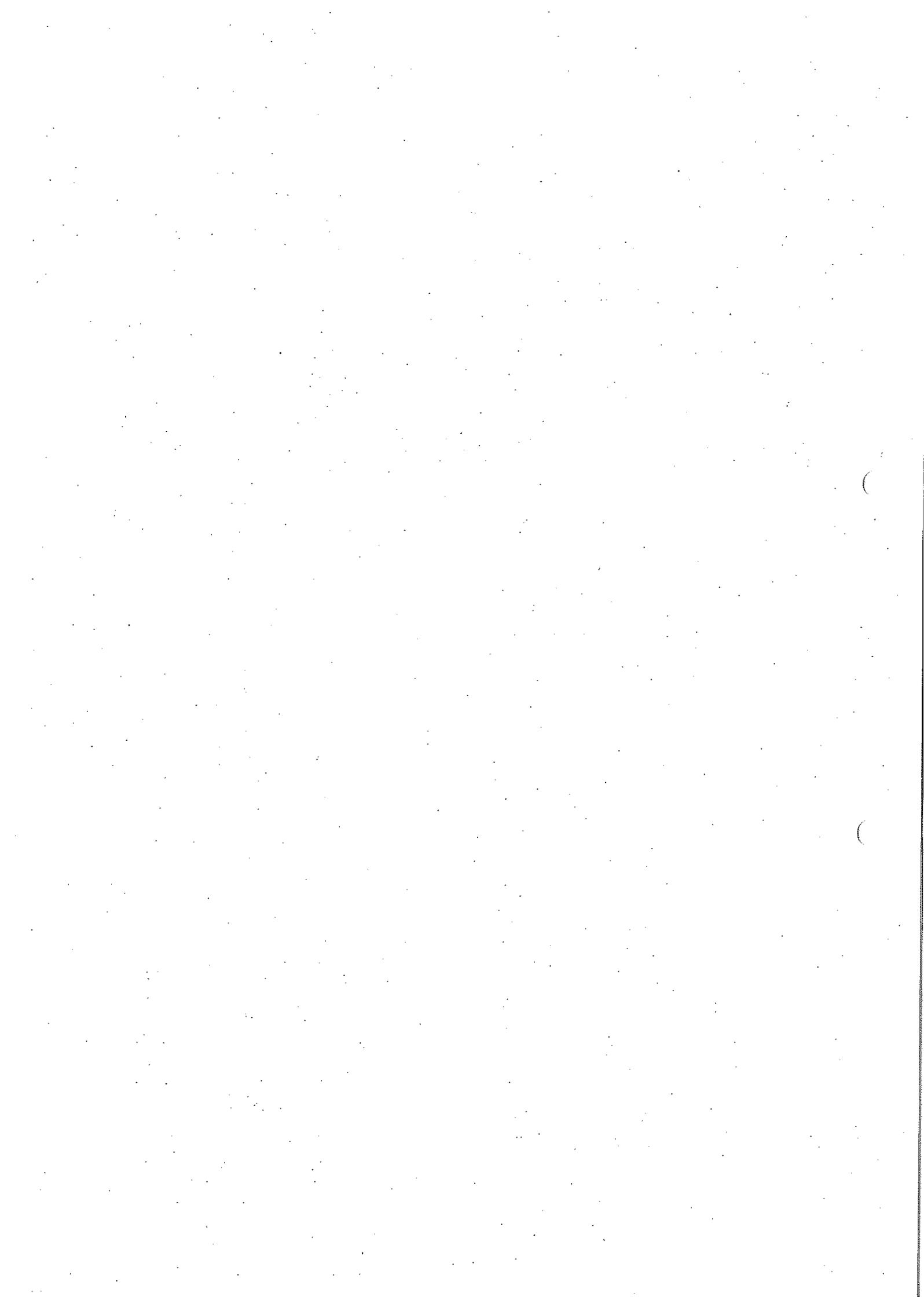
3. Erforderliche Stellenbemessung gem. Leitfaden ist erfolgt?	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
--	--	-------------------------------

4. Geltend gemachter Bedarf			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für das Planjahr	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0 E11	0	3. QE, TD
	1,0 E12	0	3. QE, TD
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für den Gesamtzeitraum	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0 E11	0	3. QE, TD
	1,0 E12	0	3. QE, TD
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,54	0	3. QE, TD

5. zusätzlicher Büroraumbedarf
5.1 Kann der geltend gemachte Stellenbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Referats

untergebracht werden?		
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise
5.2 Falls „nein“ / „teilweise“ ausgewählt wurde: Für wie viele der in Ziffer 3 gemeldeten VZÄ wird Büroflächenbedarf ausgelöst? 2,0 VZÄ		

6. Refinanzierung	
6.1 des geltend gemachten Stellenbedarfs:	
Art:	Höhe in %:
6.2 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs:	
Art:	Höhe in %:



Information über Beschluss mit Folgekosten [KomR-17]

Referat: KR	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): RV	betroffene Referate:
Öffentliche BV: <input checked="" type="checkbox"/>	Nicht-Öffentliche BV: <input type="checkbox"/>	Federführung:
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Aufgabenerweiterung bei der Rechtsberatung; Erhöhung Arbeitszeit		

1. Aufgabe

1.1 Kurze Beschreibung der Aufgabe:
Leitung der Unterabteilung Recht

1.2 Aufgabenart

Pflichtaufgabe <input type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input type="checkbox"/>	

Kurze Begründung: Personelle, organisatorische und fachliche Leitung der Unterabteilung Recht

1.3 Auslöser des Mehrbedarfs

inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input checked="" type="checkbox"/>
---	---------------------------------------	--

Kurze Erläuterung: Aufgrund von Personalzuschaltungen und Aufgabenerweiterungen (z.B. Neubau GMH, Griechische Schule) werden mehr Kapazitäten bei der Leitungsposition benötigt.

2. Finanzielle Auswirkungen	
2.1 Zahlungen gesamt	2020 - 2024
2.1.1 Gesamteinzahlungen konsumtiv	0 €
2.1.2 Gesamtauszahlungen konsumtiv	135.000 €
2.1.3 Gesamteinzahlungen investiv	0 €
2.1.4 Gesamtauszahlungen investiv	0 €
2.2 konsumtiv	Planjahr 2020
2.2.1 Einzahlungen	0 €
2.2.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0 €
2.2.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	0 €
2.2.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0 €
2.2.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.2.2 Auszahlungen	15.400 €
2.2.2.1 Personalauszahlungen	15.000 €

2.2.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Arbeitsplatzkosten)	0 €
2.2.2.3 Arbeitsplatzkosten	400 €
2.2.2.4 Transferauszahlungen	0 €
2.2.2.5 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.3 investiv	Planjahr 2020
2.3.1 Einzahlungen	0 €
2.3.2 Auszahlungen	0 €

3. Erforderliche Stellenbemessung gem. Leitfadens ist erfolgt?	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein, für Führungsfunktionen nicht erforderlich
---	-----------------------------	---

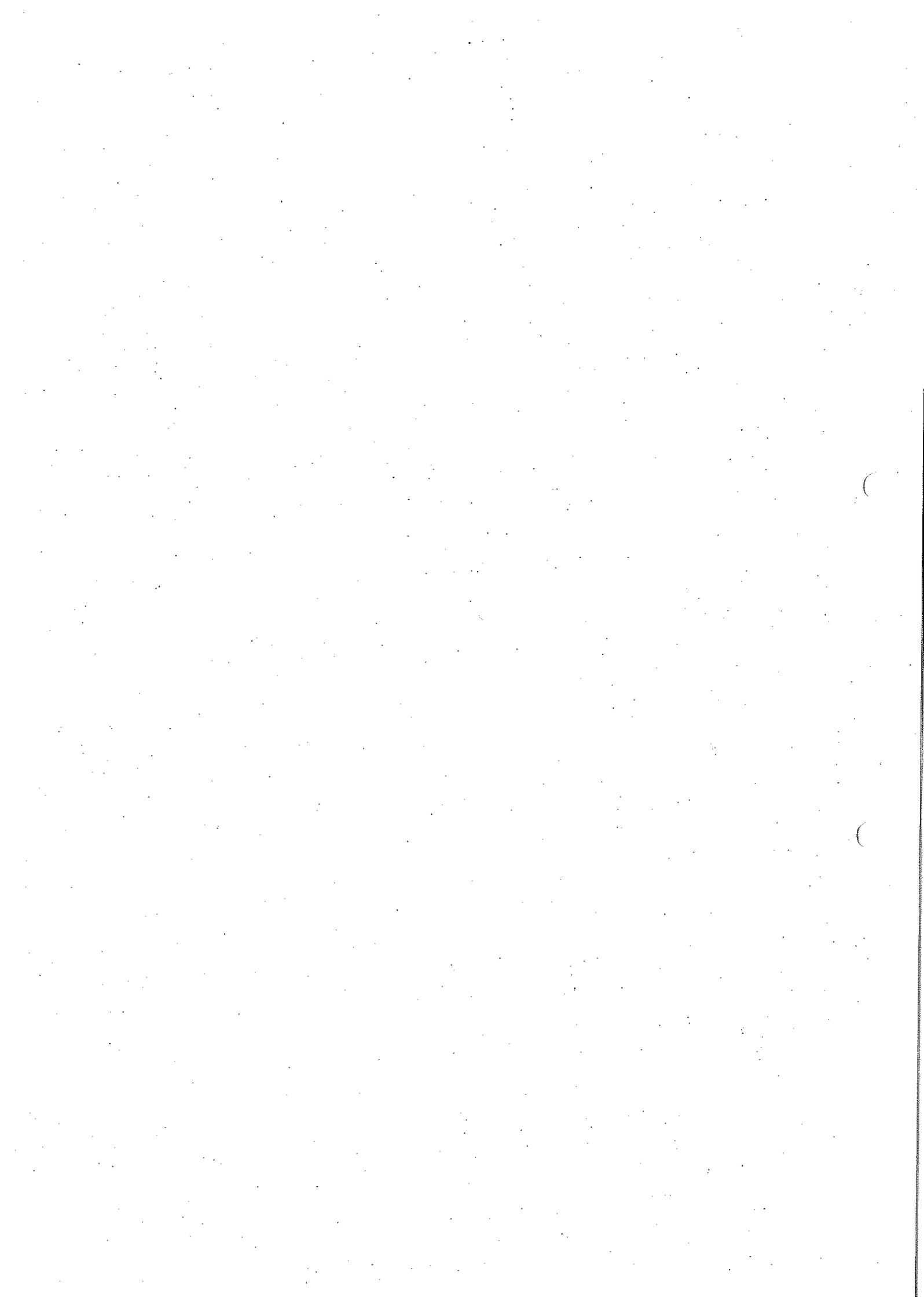
4. Geltend gemachter Bedarf			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für das Planjahr	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	0,5		4. QE, VD
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für den Gesamtzeitraum	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	0,5		4. QE, VD
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	0,5		4. QE, VD

5. zusätzlicher Büroraumbedarf		
5.1 Kann der geltend gemachte Stellenbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Referats untergebracht werden?		
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise
5.2 Falls „nein“ / „teilweise“ ausgewählt wurde: Für wie viele der in Ziffer 3 gemeldeten VZÄ wird Büroflächenbedarf ausgelöst?		

6. Refinanzierung	
6.1 des geltend gemachten Stellenbedarfs:	
Art:	Höhe in %: 0
6.2 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs:	

Art:

Höhe in %: 0



Information über Beschluss mit Folgekosten [KomR-18]

Referat: Kommunalreferat	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): GeodatenService München	betroffene Referate:
Öffentliche BV: <input checked="" type="checkbox"/>	Nicht-Öffentliche BV: <input type="checkbox"/>	Federführung:
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Personalausweitung GSM		

1. Aufgabe		
1.1 Kurze Beschreibung der Aufgabe: Die Bereitstellung von 3D-Daten für den 3D-Druck ist eine sehr komplexe Aufgabenstellung, die nicht über standardisierte Abläufe abgebildet werden kann, da je nach Anforderung unterschiedlichste Vorarbeiten notwendig sind. Für diese Arbeiten sind sehr gute Kenntnisse über die Methoden, die Funktionen und deren Nutzung in Geoinformationssystemen sowie Fachwissen über Geoinformationen (speziell auf dem Gebiet der 3D-Datenverarbeitung) notwendig.		
1.2 Aufgabenart		
Pflichtaufgabe <input type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input type="checkbox"/>	
Kurze Begründung: Seit 2017 ist der Bedarf an der Bereitstellung von 3D-Daten für 3D-Druck, Stadtplanung und Emissionsschutzmaßnahmen (Lärm, Luft), für die Bereitstellung und Darstellung in Bebauungsplänen sowie für den Einsatz in Augmented Reality Anwendungen ständig gestiegen.		
1.3 Auslöser des Mehrbedarfs		
inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input type="checkbox"/>
Kurze Erläuterung: Diese Aufgabe ist eine neue Aufgabe, die in der Anlaufphase vom vorhandenen Personal zusätzlich erledigt wurde. Der gestiegene und auch zukünftig vorhandene Arbeitsumfang kann nicht vom derzeit schon eng bemessenen Personal dauerhaft erledigt werden.		

2. Finanzielle Auswirkungen	
2.1 Zahlungen gesamt	2020 - 2024
2.1.1 Gesamteinzahlungen konsumtiv	0 €
2.1.2 Gesamtauszahlungen konsumtiv	276.000 €
2.1.3 Gesamteinzahlungen investiv	0 €
2.1.4 Gesamtauszahlungen investiv	0 €
2.2 konsumtiv	Planjahr 2020
2.2.1 Einzahlungen	0 €
2.2.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0 €
2.2.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	0 €

2.2.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0 €
2.2.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.2.2 Auszahlungen	32.800 €
2.2.2.1 Personalauszahlungen	30.000 €
2.2.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Arbeitsplatzkosten)	0 €
2.2.2.3 Arbeitsplatzkosten	2.800 €
2.2.2.4 Transferauszahlungen	0 €
2.2.2.5 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.3 investiv	Planjahr 2020
2.3.1 Einzahlungen	0 €
2.3.2 Auszahlungen	0 €

3. Erforderliche Stellenbemessung gem. Leitfaden ist erfolgt?	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein, Vorgespräch hat stattgefunden, analytische Stellenbemessung folgt
--	--	---

4. Geltend gemachter Bedarf			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für das Planjahr	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0	1,0	3. QE, TD
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für den Gesamtzeitraum	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0	1,0	3. QE, TD
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	0		

5. zusätzlicher Büroraumbedarf		
5.1 Kann der geltend gemachte Stellenbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Referats untergebracht werden?		
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise

5.2 Falls „nein“ / „teilweise“ ausgewählt wurde: Für wie viele der in Ziffer 3 gemeldeten VZÄ wird Büroflächenbedarf ausgelöst?

1,0

6. Refinanzierung

6.1 des geltend gemachten Stellenbedarfs:

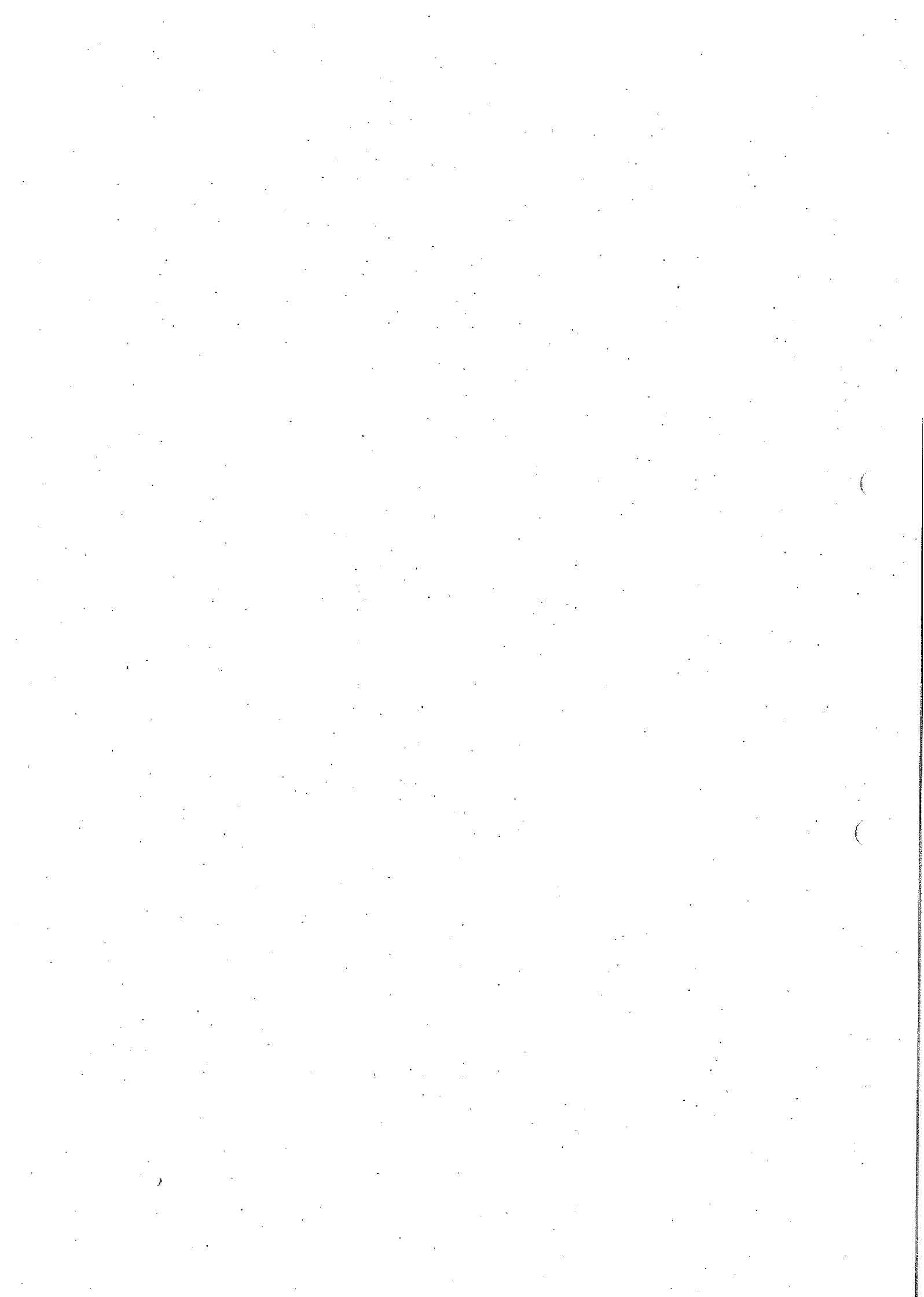
Art:

Höhe in %:

6.2 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs:

Art:

Höhe in %:



Information über Beschluss mit Folgekosten [KomR-19]

Referat: Kommunalreferat	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): Immobilienmanagement, Geschäftsbereich Technik	betroffene Referate:
Öffentliche BV: <input checked="" type="checkbox"/>	Nicht-Öffentliche BV: <input type="checkbox"/>	Federführung:
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Instandsetzungen und Modernisierungen in stadteigenen Wohngebäuden und sonstigen Hochbauten		

1. Aufgabe

1.1 Kurze Beschreibung der Aufgabe:

Steuerung und Leitung von großen Instandsetzungen und Modernisierungen (Bauprojekte größer 500.000€) in den stadteigenen Wohngebäuden und sonstigen Hochbauten, die nicht den Aufgaben anderer Referate dienen.

1.2 Aufgabenart

Pflichtaufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input type="checkbox"/>	

Kurze Begründung:

Nach der Umsetzung des Beschlusses des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 08.02.2011 zur Neuorganisation des städtischen Wohnungsbestandes zum 01.01.2012 ist in der Eigenverwaltung des Kommunalreferats ein Bestand von rd. 200 gewerblich, gemischt und als Wohnungen genutzten Anwesen verblieben, der nicht auf die Wohnungsbaugesellschaften übertragen wurde.

In der Personalausstattung des vormaligen Geschäftsbereichs IM-BU ab 2012 wurden für die projektleitende Bearbeitung von großen Instandsetzungen und Modernisierungen in diesem Anwesenbestand 1 VZÄ berücksichtigt. Diese Stelle wurde mit der Ruhestandsversetzung des damaligen Stelleninhabers Ende 2014 eingezogen.

Mit Vormerkung des Personal- und Organisationsreferates vom 13.04.2015 zur Aufgabenabgrenzung zwischen Kommunalreferat, Abt. Immobilienmanagement, Geschäftsbereich Bauherrenunterstützung und Baureferat, Hauptabteilung Hochbau (Besprechung am 29.01.2015) wurde IM-BU als technischer Dienstleister für die stadteigenen Immobilien mit Wohnnutzung und von Gewerbeimmobilien anerkannt und bestätigt. Der frühere Geschäftsbereich Bauherrenunterstützung führt seit 01.01.2016 die Bezeichnung „Technik“ (IM-TK).

Heute ist IM-TK als technischer Dienstleister für diese Anwesen zunehmend mit Projektleitungsaufgaben zur Vorbereitung und Steuerung von großen Instandsetzungen und Modernisierungen (Bauprojekte größer 500.000€) beschäftigt. Derzeit sind 10 große Bauprojekte in Bearbeitung:

- Eversbuschstr. 155, Nutzungsänderung zu Kindertagesstätte (rd. 1,4 Mio. €)
- Münchner Freiheit 7, Brandschutz- u. Haustechniksanierung Ladenzone (rd. 2,4 Mio. €)
- Kreativlabor, Vielzahl von Einzelmaßnahmen (jährl. Budget rd. 1,9 Mio. €)
- Marienplatz 1, abschnittsweise Sanierung im lfd. Bauunterhalt (jährl. rd. 1,0 Mio. €)
- Karl-Schmid-Str. 8, Brandschutzsanierung Asylbewerberunterkunft (rd. 1,0 Mio. €)
- Hirsch-Gereuth-Str. 21, Instandsetzung Heilpädagogische Tagesstätte (rd. 0,6 Mio. €)

- Schäftlarnstr. 9, Sanierung der Entwässerungsanlagen (rd. 0,8 Mio. €)
- Planegger Str. 125, Heizungserneuerung nach EnEV (rd. 0,7 Mio. €)
- Marsstr. 11, Betonschutzarbeiten Parkhaus (rd. 1,4 Mio. €)
- Lilienstr. 14, Machbarkeitsstudie für Wohnbebauung (Kosten noch nicht bekannt)

Weitere Bauprojekte größer 500.000 € stehen an, können aber derzeit aus Kapazitätsgründen nicht angegangen werden.

Die Bearbeitung erfolgt in den jeweils für den laufenden Bauunterhalt der Anwesen zuständigen Regionalsachgebieten TK-Nord, -Ost und -Süd, in vergleichbarer Verteilung, geht zu Lasten der dortigen Kernaufgaben und kann im Personalbestand des Geschäftsbereichs nicht mehr aufgefangen werden.

Die Objektverantwortung für den o.g. Anwesenbestand liegt beim Geschäftsbereich IM-GW. IM-GW hat angekündigt, die Wiederaufnahme des Altbaumodernisierungsprogramms (im Mehrjahresinvestitionsprogramm des Kommunalreferats weiterhin in Investitionsliste 1, Maßnahmen-Nr. 8801.2300 Besonderes Grundvermögen, Altbaumodernisierung geführt) aufzugreifen. IM-TK könnte in der derzeitigen Personalausstattung nicht auf die daraus zu erwartenden zusätzlichen Anforderungen zur Übernahme von Projektleitungsaufgaben eingehen.

Neben den genannten Leitungsaufgaben in Bauprojekten sind von den Stelleninhabern im Rahmen der Projektentwicklung und Bedarfsplanung auch Machbarkeitsstudien und Bauvorbescheide zu steuern und zu betreuen. Mittels Machbarkeitsstudie sollen mögliche Lösungsansätze für Projekte hinsichtlich ihrer Durchführbarkeit überprüft, Lösungsansätze analysiert, Risiken identifiziert und Erfolgsaussichten abgeschätzt werden. Im Zuge der zunehmenden Nutzungskonkurrenz um die begrenzten städtischen Flächenreserven erhält diese Aufgabe seit einigen Jahren stetig steigende Bedeutung, die einen zunehmenden Personaleinsatz erfordert. U.a. folgende Machbarkeitsstudien und Baurechtsklärungen (Bauvorbescheide) sind derzeit in Bearbeitung oder stehen in Kürze an:

- Stadtteilkulturzentren in Berg am Laim, Allach, Moosach und Pasing,
- Verwaltungsgebäude Ludwigshafeher-/Westendstr.,
- denkmalgeschützte Gebäude des KR aus ehemaligen Klinikflächen in Schwabing und Harlaching,
- Entwicklungskonzepte für die Gewerbeflächen Hansastr. 31 und Planegger Str. 125,
- Nachverdichtungspotentiale Lilienstr. 14/Riggauer Weg

Zur Verstetigung der Sanierungstätigkeit im Anwesenbestand Gewerbe und Wohnen sowie Sonderimmobilien (Bauprojekte größer 500.000€) und um den gestiegenen Anforderungen im Bereich der Projektvorbereitung durch Machbarkeitsstudien und Baurechtsklärungen nachkommen zu können ist es erforderlich im Geschäftsbereich IM-TK zusätzlich 3 Stellen für Projektleiter/innen E11 einzurichten.

Diese Bemessung enthält keinerlei Puffer, sondern entspricht dem derzeit absehbaren konkreten Bedarf.

1.3 Auslöser des Mehrbedarfs

inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input checked="" type="checkbox"/>
--	---------------------------------------	---

Kurze Erläuterung:

2. Finanzielle Auswirkungen	
2.1 Zahlungen gesamt	2020 - 2024
2.1.1 Gesamteinzahlungen konsumtiv	0 €
2.1.2 Gesamtauszahlungen konsumtiv	828.000 €
2.1.3 Gesamteinzahlungen investiv	0 €
2.1.4 Gesamtauszahlungen investiv	0 €
2.2 konsumtiv	Planjahr 2020
2.2.1 Einzahlungen	0 €
2.2.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0 €
2.2.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	0 €
2.2.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0 €
2.2.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.2.2 Auszahlungen	98.400 €
2.2.2.1 Personalauszahlungen	90.000 €
2.2.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Arbeitsplatzkosten)	0 €
2.2.2.3 Arbeitsplatzkosten	8.400 €
2.2.2.4 Transferauszahlungen	0 €
2.2.2.5 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.3 investiv	Planjahr 2020
2.3.1 Einzahlungen	0 €
2.3.2 Auszahlungen	0 €

3. Erforderliche Stellenbemessung gem. Leitfaden ist erfolgt?	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
--	-----------------------------	--

4. Geltend gemachter Bedarf			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für das Planjahr	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	3,0	3,0	3. QE, TD
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für den Gesamtzeitraum	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	3,0	3,0	3. QE, TD

4. Geltend gemachter Bedarf			
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR

5. zusätzlicher Büroraumbedarf		
5.1 Kann der geltend gemachte Stellenbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Referats untergebracht werden?		
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise
5.2 Falls „nein“ / „teilweise“ ausgewählt wurde: Für wie viele der in Ziffer 3 gemeldeten VZÄ wird Büroflächenbedarf ausgelöst?		

6. Refinanzierung	
6.1 des geltend gemachten Stellenbedarfs:	
Art:	Höhe in %:
6.2 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs:	
Art:	Höhe in %:

Information über Beschluss mit Folgekosten [KomR-20]

Referat: Kommunalreferat	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): KR-IM-ZD	betroffene Referate:
Öffentliche BV: <input checked="" type="checkbox"/>	Nicht-Öffentliche BV: <input type="checkbox"/>	Federführung:
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Zusätzlich notwendige Stellen KR/IM ab 2020 / Vertragsdienstleistungen		

1. Aufgabe

1.1 Kurze Beschreibung der Aufgabe:

Dienstleister für Vermietungen für IM intern und andere Referate

1.2 Aufgabenart

Pflichtaufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input type="checkbox"/>	

Kurze Begründung:

Bei der Bereitstellung von öffentlichen Einrichtungen zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, der Feuersicherheit, der öffentlichen Reinlichkeit, des öffentlichen Verkehrs, der Gesundheit, der öffentlichen Wohlfahrtspflege einschließlich der Jugendhilfe, des öffentlichen Unterrichts und der Erwachsenenbildung, der Jugendertüchtigung, des Breitensports und der Kultur- und Archivpflege handelt es sich um kommunale Pflichtaufgaben nach Art. 57 Abs. 1 GO, mittelbar gilt dies insofern auch für die damit einhergehende Infrastruktur (z.B. Dienstwohnungen, Pausenverkäufe, etc.).

1.3 Auslöser des Mehrbedarfs

inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input checked="" type="checkbox"/>
--	--	---

Für das Sachgebiet Vermietervice (VS) im Geschäftsbereich Zentrale Dienste wird eine Personalforderung von 1 VZÄ als Dienstleister für Vermietungen für objektverantwortliche Geschäftsbereiche von IM (FS, KS, VB und GW) geltend gemacht.

Kurze Begründung:

Die Aufgaben und die Vertragssachbearbeitung haben sich bei VS sukzessive vermehrt und werden sich im Lauf der nächsten Jahre noch weiter vermehren, weil das betriebliche Facility Management der LHM sich mit Zuwachs der Bevölkerung permanent vergrößert.

Durch den Neubau bspw. von Sozialzentren, Bürgertreffs, etc. entstehen zusätzliche neue Gewerbeflächen (wie z.B. Cafes, Büchereien, Vermietungen an Volkshochschule usw.), die durch VS zentral für andere objektverantwortliche Geschäftsbereiche bei IM vermietet werden. Ein Objekt (Ehrenbürgstr.) mit ca. 30 Gewerbemietverträgen, das ursprünglich verkauft werden sollte, wird von KS an VS abgegeben. Außerdem sollen dauerhafte Vermietungen im Bereich der Stadtentwicklungsflächen in Zukunft bei VS und nicht bei IM/GW gemacht werden.

Ferner ergeben sich über neu von der Stadt übernommene Objekte wie z.B. aktuell der Siemens Sportpark, für deren Vermietungen auf dem Gelände (Sportvereine, Gaststätten) VS zuständig ist, ständig neue Aufgaben. Bisher wurde diesem Umstand nicht durch zusätzliches Personal Rechnung getragen.

Zusätzlich kommen im vorstehenden Zusammenhang umfangreiche Zuarbeiten wie z.B. Berechnungen im Zusammenhang mit Umsatzmieten sowie die Nebenkostenabrechnung hinzu. Außerdem ergänzt um die Vertragssachbearbeitung bei Stellplatzvermietungen.

2. Finanzielle Auswirkungen	
2.1 Zahlungen gesamt	2020 - 2024
2.1.1 Gesamteinzahlungen konsumtiv	0 €
2.1.2 Gesamtauszahlungen konsumtiv	276.000 €
2.1.3 Gesamteinzahlungen investiv	0 €
2.1.4 Gesamtauszahlungen investiv	0 €
2.2 konsumtiv	Planjahr 2020
2.2.1 Einzahlungen	0 €
2.2.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0 €
2.2.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	0 €
2.2.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0 €
2.2.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.2.2 Auszahlungen	32.800 €
2.2.2.1 Personalauszahlungen	30.000 €
2.2.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Arbeitsplatzkosten)	0 €
2.2.2.3 Arbeitsplatzkosten	2.800 €
2.2.2.4 Transferauszahlungen	0 €
2.2.2.5 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.3 investiv	Planjahr 2020
2.3.1 Einzahlungen	0 €
2.3.2 Auszahlungen	0 €

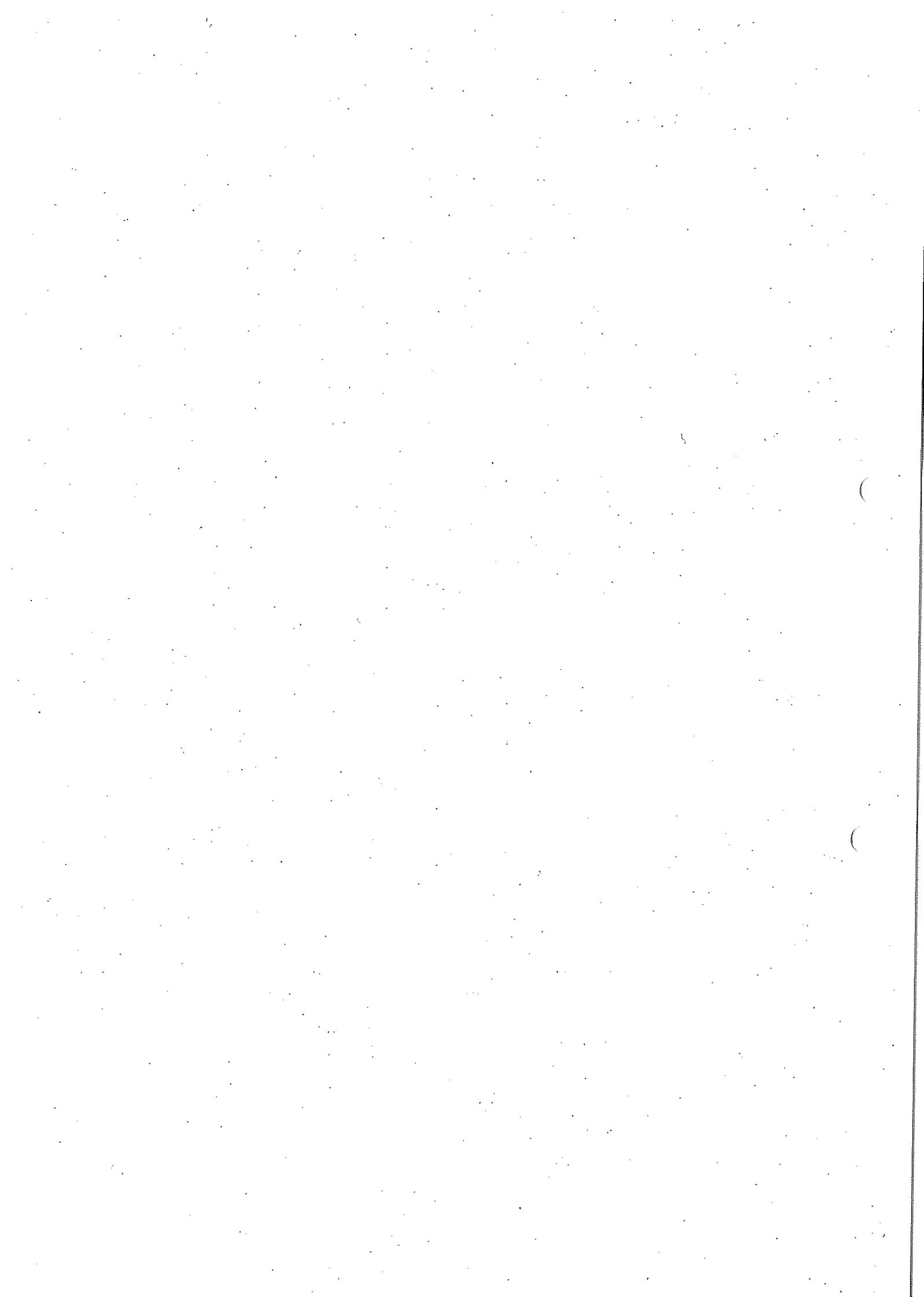
3. Erforderliche Stellenbemessung gem. Leitfaden ist erfolgt?	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein, Befristung aller mfm-Stellen mit StR-Auftrag zur Evaluierung
--	-----------------------------	--

4. Geltend gemachter Bedarf			
geltend gemachter	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR

4. Geltend gemachter Bedarf			
Stellenmehrbedarf für das Planjahr	1,0	1,0	2.QE, VD
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für den Gesamtzeitraum	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0	1,0	2. QE, VD
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR

5. zusätzlicher Büroraumbedarf		
5.1 Kann der geltend gemachte Stellenbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Referats untergebracht werden?		
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise
5.2 Falls „nein“ / „teilweise“ ausgewählt wurde: Für wie viele der in Ziffer 3 gemeldeten VZÄ wird Büroflächenbedarf ausgelöst?		

6. Refinanzierung	
6.1 des geltend gemachten Stellenbedarfs:	
Art:	Höhe in %:
6.2 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs:	
Art:	Höhe in %:



Information über Beschluss mit Folgekosten [KomR-21]

Referat: Kommunalreferat	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): KR-IM-ZD	betroffene Referate: Kommunalreferat
Öffentliche BV: <input checked="" type="checkbox"/>	Nicht-Öffentliche BV: <input type="checkbox"/>	Federführung: Kommunalreferat
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Zusätzlich notwendige Stellen KR/IM ab 2020 / Umsatzmieten u.a.		

1. Aufgabe

1.1 Kurze Beschreibung der Aufgabe:

Dienstleister für Vermietungen für IM intern und andere Referate

1.2 Aufgabenart

Pflichtaufgabe freiwillige Aufgabe bürgernahe Aufgabe

Daueraufgabe zeitlich begrenzte Aufgabe

Kurze Begründung:

Bei der Bereitstellung von öffentlichen Einrichtungen zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, der Feuersicherheit, der öffentlichen Reinlichkeit, des öffentlichen Verkehrs, der Gesundheit, der öffentlichen Wohlfahrtspflege einschließlich der Jugendhilfe, des öffentlichen Unterrichts und der Erwachsenenbildung, der Jugendertüchtigung, des Breitensports und der Kultur- und Archivpflege handelt es sich um kommunale Pflichtaufgaben nach Art. 57 Abs. 1 GO, mittelbar gilt dies insofern auch für die damit einhergehende Infrastruktur (z.B. Dienstwohnungen, Pausenverkäufe, etc.).

1.3 Auslöser des Mehrbedarfs

inhaltlich/ qualitative
Veränderung der Aufgabe neue Aufgabe quantitative
Aufgabenausweitung

Für das Sachgebiet Vermietenservice (VS) im Geschäftsbereich Zentrale Dienste wird eine Personalforderung von 1 VZÄ als Dienstleister für Vermietungen für objektverantwortliche Geschäftsbereiche von IM (FS, KS, VB und GW) und neu hinzukommende Dienstwohnungen geltend gemacht.

Kurze Begründung:

Die Aufgaben und die Vertragssachbearbeitung haben sich bei VS sukzessive vermehrt und werden sich im Lauf der nächsten Jahre noch weiter vermehren, weil das betriebliche Facility Management der LHM sich mit Zuwachs der Bevölkerung permanent vergrößert.

Durch den Neubau bspw. von Sozialzentren, Bürgertreffs, etc. entstehen zusätzliche neue Gewerbeflächen (wie z.B. Cafes, Büchereien, Vermietungen an Volkshochschule usw.), die durch VS zentral für andere objektverantwortliche Geschäftsbereiche bei IM vermietet werden. Ein Objekt (Ehrenbürgstr.) mit ca. 30 Gewerbemietverträgen, das ursprünglich verkauft werden sollte, wird von KS an VS abgegeben. Außerdem sollen dauerhafte Vermietungen im Bereich der Stadtentwicklungsflächen in Zukunft bei VS und nicht bei IM/GW gemacht werden.

Ferner ergeben sich über neu von der Stadt übernommene Objekte wie z.B. aktuell der Siemens Sportpark, für deren Vermietungen auf dem Gelände (Sportvereine, Gaststätten) VS zuständig ist, ständig neue Aufgaben. Bisher wurde diesem Umstand nicht durch zusätzliches Personal Rechnung getragen.

Für all diese neu hinzu kommenden Objekte obliegt VS die Vermietung und laufende Vertragsbetreuung, die Umsatzmieten sowie großteils auch die Nebenkostenabrechnung.

Die aktuellen Erfahrungen mit der mieterseitigen Abwicklung von Großbauprojekten, wie z.B. aktuell die Sanierung des Ruffinihauses zeigen, dass diese nicht mit dem vorhandenen Personalstamm sachgerecht bearbeitet werden können. Für die Zukunft werden bei einigen Objekten (bspw. Rathaus) ebenfalls Generalsanierungen anstehen.

Beim Neubau von Feuerwachen entstehen häufig neue Dienstwohnungen, deren Verwaltung und Betreuung der Überlassungen (incl. wiederkehrender Neuberechnungen der Dienstwohnungsvergütungen sowie Nebenkostenabrechnungen) bei VS angesiedelt sind. Ebenfalls stehen im Bereich RBS und Feuerwachen zahlreiche Umbaumaßnahmen und Generalsanierungen an, was meist einen Auszug bzw. eine zeitlich begrenzte Umsetzung der Dienstwohnungsinhaber zur Folge hat.

Die eingeleitete Schulausbauoffensive bedeutet auch einen erheblichen Zuwachs bei den Dienstwohnungen (Hausmeister). Im entsprechenden Beschluss ist ein Personalzuwachs für das RBS/ ZIM, nicht jedoch für das KR berücksichtigt.

2. Finanzielle Auswirkungen	
2.1 Zahlungen gesamt	2020 - 2024
2.1.1 Gesamteinzahlungen konsumtiv	0 €
2.1.2 Gesamtauszahlungen konsumtiv	276.000 €
2.1.3 Gesamteinzahlungen investiv	0 €
2.1.4 Gesamtauszahlungen investiv	0 €
2.2 konsumtiv	Planjahr 2020
2.2.1 Einzahlungen	0 €
2.2.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0 €
2.2.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	0 €
2.2.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0 €
2.2.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.2.2 Auszahlungen	32.800 €
2.2.2.1 Personalauszahlungen	30.000 €
2.2.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Arbeitsplatzkosten)	0 €
2.2.2.3 Arbeitsplatzkosten	2.800 €
2.2.2.4 Transferauszahlungen	0 €
2.2.2.5 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €

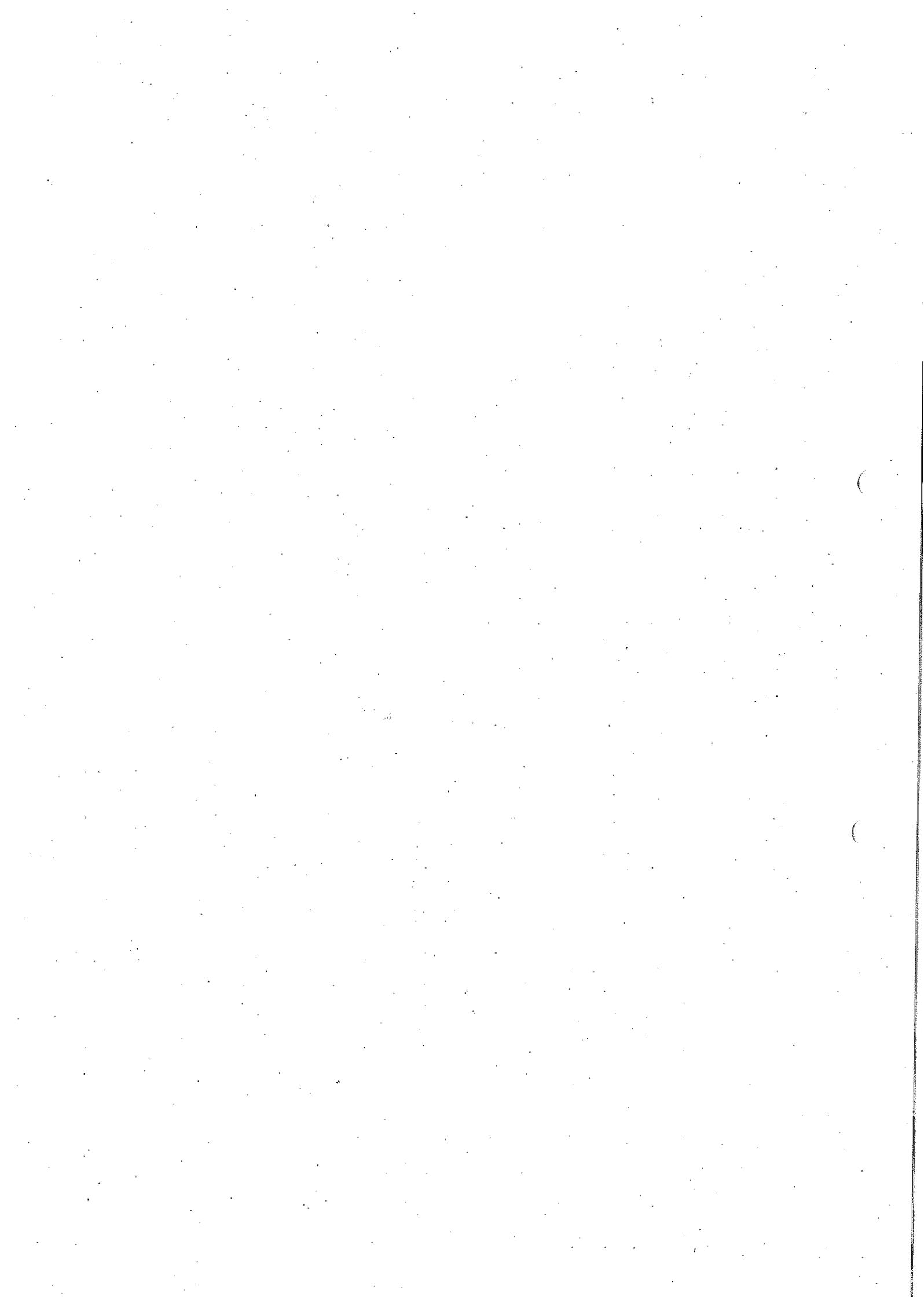
2.3 investiv	Planjahr 2020
2.3.1 Einzahlungen	0 €
2.3.2 Auszahlungen	0 €

3. Erforderliche Stellenbemessung gem. Leitfaden ist erfolgt?	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein, Befristung aller mfm-Stellen mit StR-Auftrag zur Evaluierung
--	-----------------------------	--

4. Geltend gemachter Bedarf			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für das Planjahr	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0	1,0	3.QE, VD/SO
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für den Gesamtzeitraum	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0	1,0	3.QE, VD/SO
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR

5. zusätzlicher Büroraumbedarf		
5.1 Kann der geltend gemachte Stellenbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Referats untergebracht werden?		
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise
5.2 Falls „nein“ / „teilweise“ ausgewählt wurde: Für wie viele der in Ziffer 3 gemeldeten VZÄ wird Büroflächenbedarf ausgelöst?		

6. Refinanzierung	
6.1 des geltend gemachten Stellenbedarfs:	
Art:	Höhe in %:
6.2 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs:	
Art:	Höhe in %:



Information über Beschluss mit Folgekosten [KomR-22]

Referat: Kommunalreferat	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): Immobilienmanagement	betroffene Referate:
Öffentliche BV: <input checked="" type="checkbox"/>	Nicht-Öffentliche BV: <input type="checkbox"/>	Federführung:
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Umsetzung Revisionsnotat „Mietanpassungen“ und andere		

1. Aufgabe		
1.1 Kurze Beschreibung der Aufgabe: Immobilienmanagement, Immobilienverwaltung des gebundenen und ungebundenen Grundvermögens		
1.2 Aufgabenart		
Pflichtaufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	
Kurze Begründung: Art. 74 und 75 GO		
1.3 Auslöser des Mehrbedarfs		
inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input checked="" type="checkbox"/>
<p>Kurze Erläuterung:</p> <p>Projektaufgaben: Schäftlarnstraße 9, Böhmer Weiher, Hirsch-Gereuthstr., Tribüne Riem, Münchner Freiheit 7, Alte Heimat, Pariserstraße, Eversbuschstraße, Neumarkterstraße, Schwanseestraße, Riemer Park, Ortskernplanung Aubing, Harthausenerstr. 94, Odinstr. 29, Quellenstraße 44, Planegger Str. 125</p> <p>Aufträge OB/BOB, Stadtratsanfragen/-anträge, BV-Empfehlungen, BA-Anfragen/Anträge, Aufträge R/R1: März 2018 bis Feb. 2019 : 161 Aufträge</p> <p>Überstundenabbau: bei GW bestehen Überstunden von rd. 40.000 Zeitwerteinheiten (Quartalsmeldung alle ZWE > 400 ZWE) weiter steigend</p> <p>Arbeitsrückstände:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung Revisionsnotat "Mietanpassungen" • Betriebs- und Nebenkostenabrechnungen in schwierigen Objekten rückständig seit 2014 ff. • ausgefallene/ nicht kompensierte Kapazitäten wegen unbesetzter Stellen 2018 bis Februar 2019: <u>58 Monate, weiter steigend</u> • Prüfung/Bearbeitung Straßenreinigungsgebührenbescheide gem. Auftrag der Innenrevision : aktuell bereits 70 Widerspruchsverfahren, Prüfung der Stramuc-Liste, Einlegung von Widersprüchen • Umsetzung Revisionsnotat "Einnahmen aus der Nutzung städtischer Grundstücke" <p>Überlastungsanzeigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • BEM-Verfahren • Gefährdungsanzeigen wegen Überlastung <p>Dateneingabe im CAFM-Projekt: Der Stellenbedarf wurde hier <u>nicht</u> eingerechnet (soll im Projekt definiert werden)</p>		

2. Finanzielle Auswirkungen	
2.1 Zahlungen gesamt	2020 - 2024
2.1.1 Gesamteinzahlungen konsumtiv	0 €
2.1.2 Gesamtauszahlungen konsumtiv	828.000 €
2.1.3 Gesamteinzahlungen investiv	0 €
2.1.4 Gesamtauszahlungen investiv	0 €
2.2 konsumtiv	Planjahr 2020
2.2.1 Einzahlungen	0 €
2.2.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0 €
2.2.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	0 €
2.2.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0 €
2.2.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.2.2 Auszahlungen	98.400 €
2.2.2.1 Personalauszahlungen	90.000 €
2.2.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Arbeitsplatzkosten)	0 €
2.2.2.3 Arbeitsplatzkosten	8.400 €
2.2.2.4 Transferauszahlungen	0 €
2.2.2.5 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.3 investiv	Planjahr 2020
2.3.1 Einzahlungen	0 €
2.3.2 Auszahlungen	0 €

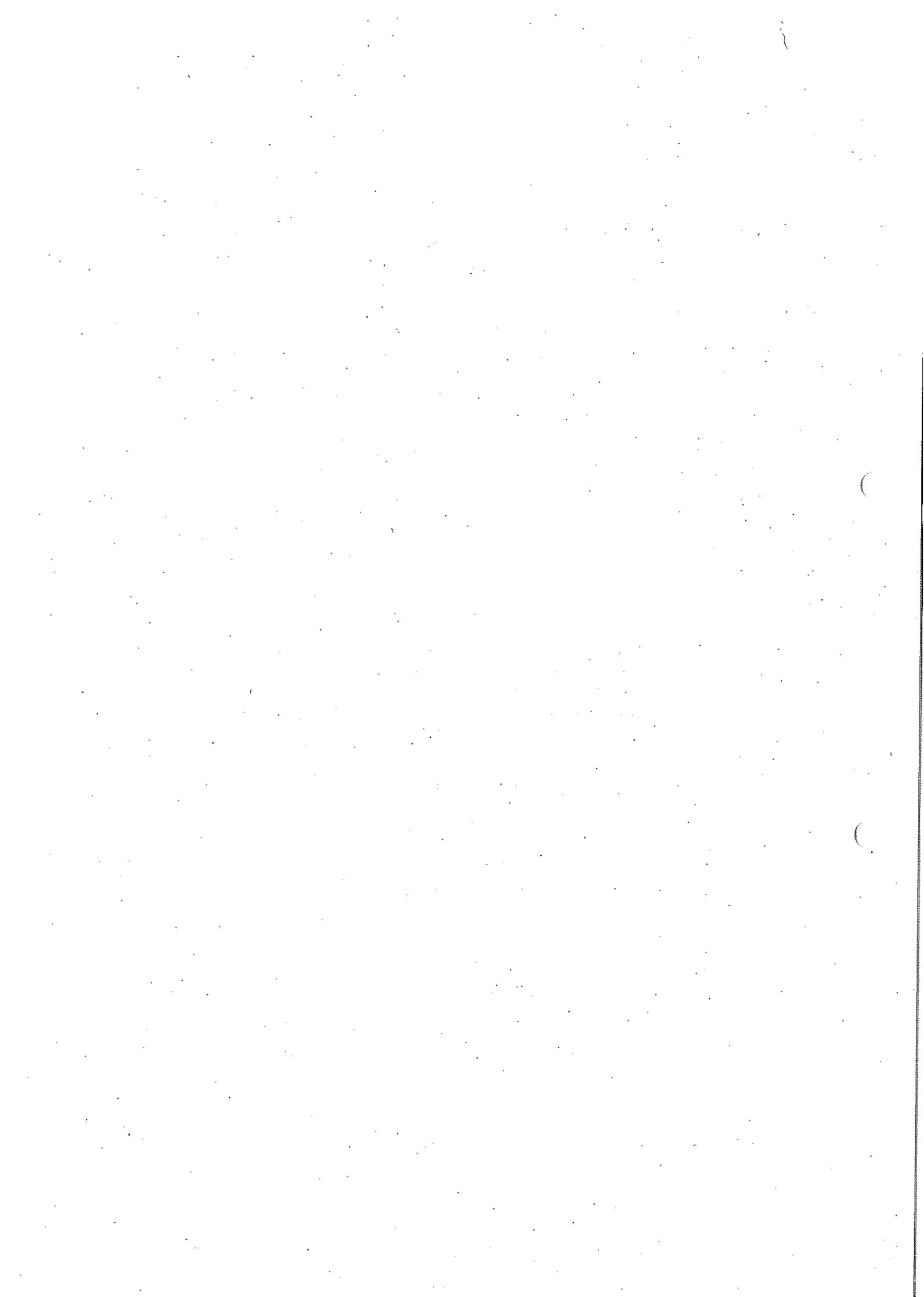
3. Erforderliche Stellenbemessung gem. Leitfaden ist erfolgt?	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein, Befristung aller mfm-Stellen mit StR-Auftrag zur Evaluierung
--	-----------------------------	--

4. Geltend gemachter Bedarf			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für das Planjahr	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	3,0	3,0	3. QE, VD

4. Geltend gemachter Bedarf			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für den Gesamtzeitraum	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	3,0	3,0	3. QE, VD
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR

5. zusätzlicher Büroraumbedarf		
5.1 Kann der geltend gemachte Stellenbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Referats untergebracht werden?		
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise
5.2 Falls „nein“ / „teilweise“ ausgewählt wurde: Für wie viele der in Ziffer 3 gemeldeten VZÄ wird Büroflächenbedarf ausgelöst?		

6. Refinanzierung	
6.1 des geltend gemachten Stellenbedarfs:	
Art:	Höhe in %:
6.2 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs:	
Art:	Höhe in %:



Information über Beschluss mit Folgekosten [KomR-23]

Referat: Kommunalreferat	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): GeodatenService München	betroffene Referate:
Öffentliche BV: <input checked="" type="checkbox"/>	Nicht-Öffentliche BV: <input type="checkbox"/>	Federführung:
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Personalausweitung GSM		

1. Aufgabe

1.1 Kurze Beschreibung der Aufgabe:
 Ausgehend von der vorhandenen linienhaften Topographie werden mit Hilfe der Interpretation unterschiedlicher Quellen (z.B. Luftbilder, Ergebnisse der geplanten Straßenbefahrung etc.) Nutzungsflächen erfasst. Hierbei handelt es sich um komplexe Aufgabenstellungen, die mit Werkzeugen eines Geoinformationssystems (GIS) erledigt werden.

1.2 Aufgabenart

Pflichtaufgabe <input type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input type="checkbox"/>	

Kurze Begründung:
 Ziel ist es, für unterschiedlichste fachliche Anforderungen in den Referaten z.B. Verkehrs- und Mobilitätsplanung im Stadtgebiet geeignete Grundlagendaten zur Verfügung zu stellen. Die Bereitstellung erfolgt dann für die Fachreferate im Intranet mittels des Geodatenpools und dem Auskunftssystem (GeoInfoWeb), für den "Digitalen Zwilling" (virtuelles Abbild des Stadtgebietes), sowie im Internet als eigenes Kartenwerk der "Digitalen Stadtkarte" für die Bürgerinnen und Bürger.

1.3 Auslöser des Mehrbedarfs

inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input type="checkbox"/>
--	--	--

Kurze Erläuterung:
 In der Vergangenheit wurden Nutzungsflächen nicht in der "Digitalen Stadtgrundkarte" dargestellt. Im Jahr 2017 wurde von verschiedenen Referaten, aber auch aus dem "E/O-Government Projekt" heraus der Bedarf der Nutzungsflächen an den GeodatenServiceMünchen herangetragen. Deshalb wurde entschieden, zusätzlich zu den bisherigen Informationen der Digitalen Stadtgrundkarte die angeforderten Nutzungsartenflächen zu erfassen.

2. Finanzielle Auswirkungen	
2.1 Zahlungen gesamt	2020 - 2024
2.1.1 Gesamteinzahlungen konsumtiv	0 €
2.1.2 Gesamtauszahlungen konsumtiv	276.000 €
2.1.3 Gesamteinzahlungen investiv	0 €
2.1.4 Gesamtauszahlungen investiv	0 €
2.2 konsumtiv	Planjahr 2020
2.2.1 Einzahlungen	0 €

2.2.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0 €
2.2.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	0 €
2.2.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0 €
2.2.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.2.2 Auszahlungen	32.800 €
2.2.2.1 Personalauszahlungen	30.000 €
2.2.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Arbeitsplatzkosten)	0 €
2.2.2.3 Arbeitsplatzkosten	2.800 €
2.2.2.4 Transferauszahlungen	0 €
2.2.2.5 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.3 investiv	Planjahr 2020
2.3.1 Einzahlungen	0 €
2.3.2 Auszahlungen	0 €

3. Erforderliche Stellenbemessung gem. Leitfaden ist erfolgt?	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein, Vorgespräch hat stattge- funden, analytische Stellenbemessung folgt

4. Geltend gemachter Bedarf			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für das Planjahr	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0	1,0	3. QE TD
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für den Gesamtzeitraum	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0	1,0	3. QE TD
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	0		

5. zusätzlicher Büroraumbedarf
5.1 Kann der geltend gemachte Stellenbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Referats

untergebracht werden?

ja

nein

teilweise

5.2 Falls „nein“ / „teilweise“ ausgewählt wurde: Für wie viele der in Ziffer 3 gemeldeten VZÄ wird Büroflächenbedarf ausgelöst?

1,0

6. Refinanzierung

6.1 des geltend gemachten Stellenbedarfs:

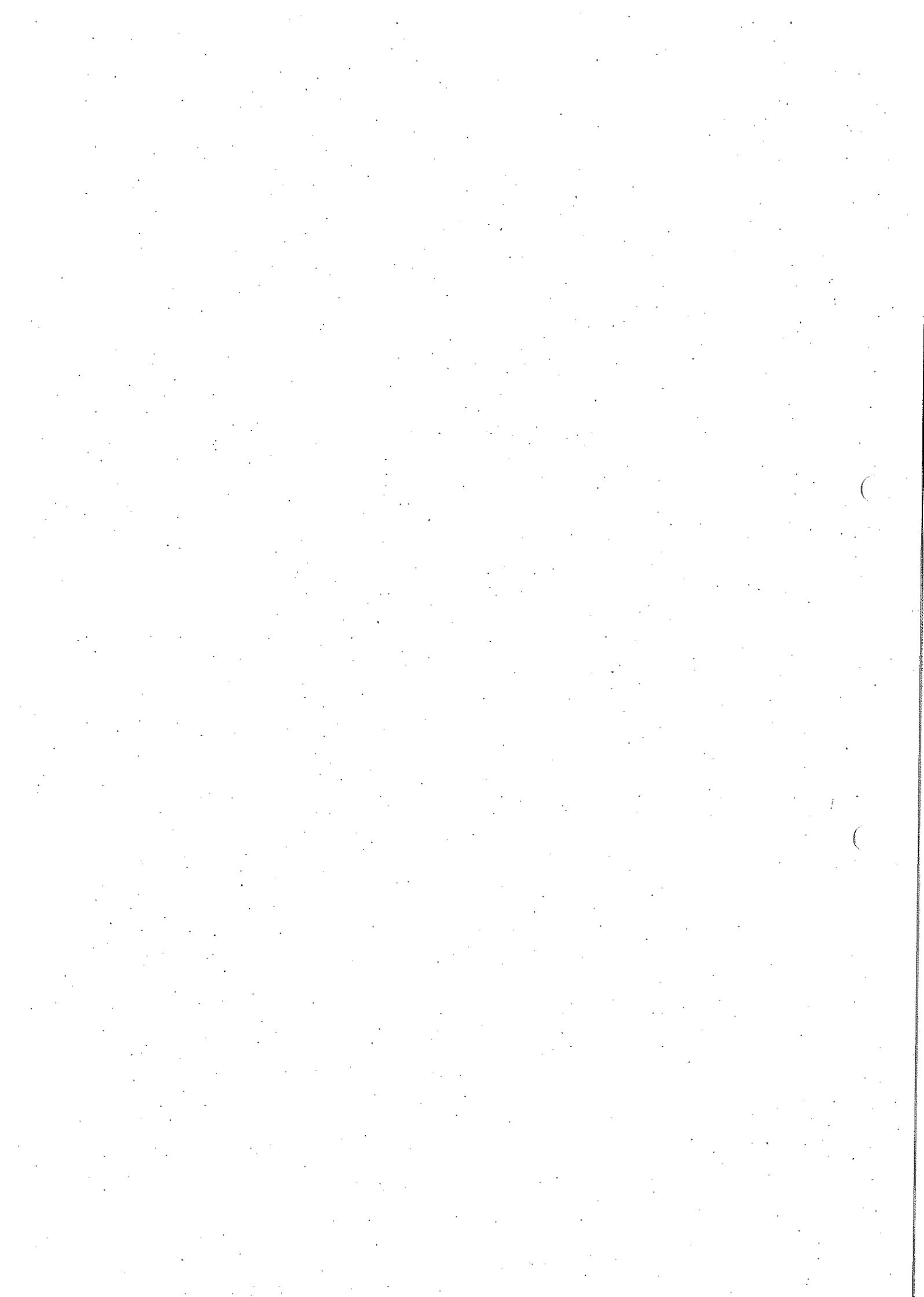
Art:

Höhe in %:

6.2 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs:

Art:

Höhe in %:



Information über Beschluss mit Folgekosten [KomR-24a][öffentlich]

Referat: KR Kommunalreferat	Haupt-/Abteilung(en): IM Immobilienmanagement (Bereich): VB-BRM Verwaltungs- und Betriebsgebäude Strategisches Büroraummanagement	betroffene Referate:
Öffentliche BV: <input checked="" type="checkbox"/>	Nicht-Öffentliche BV: <input checked="" type="checkbox"/>	Federführung:
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Einführung neuer Büroraumkonzepte für die Landeshauptstadt München		

1. Aufgabe

1.1 Kurze Beschreibung der Aufgabe:

Bei der o.g. Beschlussvorlage handelt es sich um einen Grundsatzbeschluss, der einen Auftrag des Stadtrats (Beschlussvorlage: Büroraumgesamt-konzept und Flächenbewirtschaftung der zentralen Verwaltungsgebäude 2015; Sitzungsvorlage-Nr: 14-20 / V 03345 v. 30.09.2015 VV; Vortrag d. Referenten Ziffer 3.2.3; Antrag des Referenten Ziffer 5) zur Prüfung neuer Büroformen für die LHM behandelt. Die Umsetzung dieses Auftrags erfolgt im Rahmen eines Projekts mit nachfolgender Zielsetzung:

Gegenstand dieses Projektes ist die Identifikation und Umsetzung geeigneter und modifizierter Büroformen für die produktive Aufgabenerfüllung sowie Entwicklung eines wirtschaftlichen Konzepts für die Optimierung des Bestands und für zukunftsfähige Arbeitswelten der Landeshauptstadt München.

Projektziele sind

- Prüfung und Umsetzung möglicher Flächeneinsparpotenziale
- Reduktion räumlicher Schnittstellen und der damit verbundenen Abstimmungskosten
- Unterstützung von Änderungsprozessen in der Verwaltung
- Flexibilität und Standardisierung
- Stärkung der Zusammenarbeit und Kommunikation
- Förderung der Arbeitgeberattraktivität
- Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit
- Ausbau gesundheitsfördernder und inklusiver Arbeitsbedingungen

Besonderheiten: stadtweiter Change-Management-Prozess, sehr sensibler Themenbereich durch Eingreifen in bestehende Organisationsstrukturen, Verknüpfungen mit vielen stadtweit laufenden Projekten wie beispielsweise Digitalisierung, Betriebliches Gesundheitsmanagement, Future Camp 2018 u.v.m, darüber hinaus ist das Projekt „Bürokonzepte“ Öffentlichkeitswirksam

Die **erste Projektphase** ist zunächst auf fünf Jahre bis vsl. Ende 2023 befristet.

1.2 Aufgabenart

Pflichtaufgabe <input type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	

Kurze Begründung:
Mit Beschlussvorlage: Büroraumgesamt-konzept und Flächenbewirtschaftung der zentralen Verwaltungsgebäude 2015; Sitzungsvorlage-Nr: 14-20 / V 03345 v. 30.09.2015 VV; Vortrag d. Referenten Ziffer 3.2.3; Antrag des Referenten Ziffer 5) wurde entschieden, dass mit externer Unterstützung neue Büroformen und Arbeitskonzepte erarbeitet werden sollen. Über die Vergabe der

externen Beraterleistungen (Sitzungsvorlagen-Nr: 14-20 / V 08772) wurde am 23.05.2017 im Kommunalausschuss positiv entschieden. Um die Aufgabenstellungen der ersten Projektphase erfüllen zu können wurden in einem weiteren Schritt mit Beschlussvorlage „Verwaltungsstandorte der Landeshauptstadt München“ (Sitzungsvorlagen-Nr: 14-20 / V 09333 v. 23.11.2017) zwei VZÄ für die Projektleitung und Projektmitarbeit – zunächst befristet über den Zeitraum der ersten Projektphase – bis Ende 2023 genehmigt.

1.3 Auslöser des Mehrbedarfs

inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input type="checkbox"/>
--	--	--

Kurze Erläuterung:

Umsetzung des Gesamtprojekts Büroraumkonzepte

Bei einer stadtweiten Einführung neuer Büroraumkonzepte fallen im Rahmen der ersten Projektphase nachfolgende zusätzliche Aufgaben bzw. Teilprojekt an, wofür weitere Ressourcen notwendig sind:

1 Change-Manager (1 VZÄ; EGr. 11/A12) für die Durchführung der Teilprojekte 1+2:

Teilprojekt 1: Digitalisierung

Teilprojekt 2: Konzeption/Begleitung des Change-Management-Prozesses zur stadtweiten Umsetzung neuer Büroraumkonzepte

1 SB Büroraumkonzepte (1 VZÄ; EGr. 11/A12) für die Durchführung der Teilprojekte 1+2

Teilprojekt 3: Finanzierung und Projektcontrolling

Teilprojekt 4: Qualitätsmanagement

Teilprojekt 5: Risikomanagement

2. Finanzielle Auswirkungen	
2.1 Zahlungen gesamt	2020 - 2024
2.1.1 Gesamteinzahlungen konsumtiv	0 €
2.1.2 Gesamtauszahlungen konsumtiv	430.400 €
2.1.3 Gesamteinzahlungen investiv	0 €
2.1.4 Gesamtauszahlungen investiv	0 €
2.2 konsumtiv	Planjahr 2020
2.2.1 Einzahlungen	0 €
2.2.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0 €
2.2.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	0 €
2.2.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0 €
2.2.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.2.2 Auszahlungen	65.600 €

2.2.2.1 Personalauszahlungen	60.000 €
2.2.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Arbeitsplatzkosten)	0 €
2.2.2.3 Arbeitsplatzkosten	5.600 €
2.2.2.4 Transferauszahlungen	0 €
2.2.2.5 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.3 investiv	Planjahr 2020
2.3.1 Einzahlungen	0 €
2.3.2 Auszahlungen	0 €

3. Erforderliche Stellenbemessung gem. Leitfaden ist erfolgt?	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein, da befristete Stellenzuschaltung
--	-----------------------------	--

4. Geltend gemachter Bedarf			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für das Planjahr	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	2	2 (auf drei Jahre)	3. QE (Egr. 11/A12)
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für den Gesamtzeitraum	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	2	2 (auf drei Jahre)	3. QE (Egr. 11/A12)
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	0	0	

5. zusätzlicher Büroraumbedarf		
5.1 Kann der geltend gemachte Stellenbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Referats untergebracht werden?		
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise
5.2 Falls „nein“ / „teilweise“ ausgewählt wurde: Für wie viele der in Ziffer 3 gemeldeten VZÄ wird Büroflächenbedarf ausgelöst?		

6. Refinanzierung	
6.1 des geltend gemachten Stellenbedarfs:	
Art:	Höhe in %:

6.2 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs:

Art:

Höhe in %:

Information über Beschluss mit Folgekosten [KomR-25]

Referat: Kommunalreferat	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): KR-BewA-GS	betroffene Referate:
Öffentliche BV: <input checked="" type="checkbox"/>	Nicht-Öffentliche BV: <input type="checkbox"/>	Federführung:
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Eckdatenbeschluss – Personalzuschaltung Bewertungsamt – Geschäftsstelle: Sachbearbeitung Registratur, Digitalisierung des Archivbestandes		

1. Aufgabe

1.1 Kurze Beschreibung der Aufgabe:

Digitalisieren des gesamten, analogen Archivbestands, Weiterentwicklung des digitalen Archivs, Scannen, Registrieren und Verwalten von laufenden Akten/Vorgängen und Schriftverkehr für die digitale Archivierung, Bearbeiten von Sonderaufträgen, etc.

1.2 Aufgabenart

Pflichtaufgabe

freiwillige Aufgabe

bürgernahe Aufgabe

Daueraufgabe

zeitlich begrenzte Aufgabe

Kurze Begründung: Digitalisierungsmaßnahmen von analogen Archivbeständen entsprechen heute dem technischen Standard. Mittelfristig reduziert sich der Lagerflächenbestand, in Folge verkürzte Servicezeiten durch gezielte Zugriffsmöglichkeiten auf das Digitalarchiv.
Die Stelle ist befristet auf drei Jahre einzurichten.

1.3 Auslöser des Mehrbedarfs

Für Digitalisierungsmaßnahmen und ebenso für Aufbau, Weiterentwicklung und Pflege des digitalen Archivs wird neben zusätzlichem Personal auch entsprechende technische Ausrüstung benötigt.

inhaltlich/ qualitative
Veränderung der Aufgabe

neue Aufgabe

quantitative
Aufgabenausweitung

Kurze Erläuterung:

Das Bewertungsamt beschäftigt ohnehin nur 1,0 VzÄ im Archiv als SB Registratur. Deren Kapazitäten sind jedoch durch die täglich anfallenden Aufgaben (Registrieren, Verwalten und Archivieren von Akten/Vorgängen und Schriftverkehr insbesondere auch für die Geschäftsstelle des Gutachterausschusses, Ablage aller Immobilienwertgutachten der Städtischen Immobilienbewertung, Erstbearbeitung von Kaufverträgen der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses, etc.) bereits erschöpft. Für zeitaufwändige Scan- und Digitalisierungsarbeiten ist es nötig, eine zusätzliche Person ausschließlich zu diesem Zwecke einzusetzen.

2. Finanzielle Auswirkungen	
2.1 Zahlungen gesamt	2020 - 2024
2.1.1 Gesamteinzahlungen konsumtiv	0 €
2.1.2 Gesamtauszahlungen konsumtiv	154.400 €
2.1.3 Gesamteinzahlungen investiv	0 €
2.1.4 Gesamtauszahlungen investiv	0 €
2.2 konsumtiv	Planjahr 2020

2.2.1 Einzahlungen	0 €
2.2.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0 €
2.2.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	0 €
2.2.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0 €
2.2.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.2.2 Auszahlungen	32.800 €
2.2.2.1 Personalauszahlungen	30.000 €
2.2.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Arbeitsplatzkosten)	0 €
2.2.2.3 Arbeitsplatzkosten	2.800 €
2.2.2.4 Transferauszahlungen	0 €
2.2.2.5 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.3 investiv	Planjahr 2020
2.3.1 Einzahlungen	0 €
2.3.2 Auszahlungen	0 €

3. Erforderliche Stellenbemessung gem. Leitfaden ist erfolgt?	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein (da befristet)
--	-----------------------------	--

4. Geltend gemachter Bedarf			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für das Planjahr	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0 (A6/E5)	1,0 (3 Jahre)	1. QE, Betr. & InnenD
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für den Gesamtzeitraum	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0 (A6/E5)	1,0 (3 Jahre)	1. QE, Betr. & InnenD
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	0		

5. zusätzlicher Büroraumbedarf		
5.1 Kann der geltend gemachte Stellenbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Referats untergebracht werden?		
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise

5.2 Falls „nein“ / „teilweise“ ausgewählt wurde: Für wie viele der in Ziffer 3 gemeldeten VZÄ wird Büroflächenbedarf ausgelöst?

6. Refinanzierung

6.1 des geltend gemachten Stellenbedarfs:

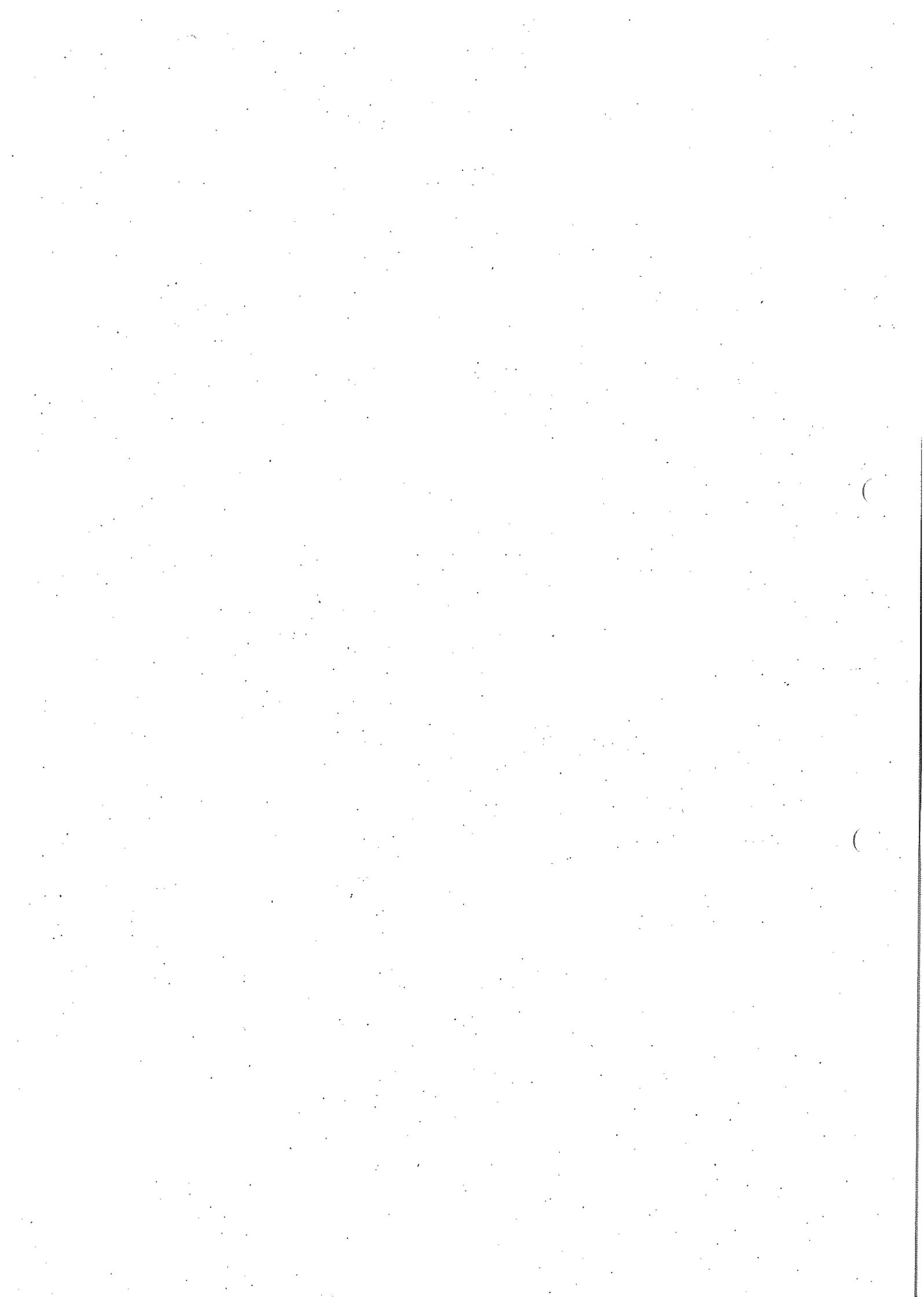
Art:

Höhe in %:

6.2 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs:

Art:

Höhe in %:



Information über Beschluss mit Folgekosten [KomR-26]

Referat: Kommunalreferat	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): KR-IM-VB	betroffene Referate:
Öffentliche BV: <input checked="" type="checkbox"/>	Nicht-Öffentliche BV: <input type="checkbox"/>	Federführung:
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Interne Vermietung: Interne Mietverrechnung mit Mietpreiskalkulation und Nebenkostenabrechnung		

1. Aufgabe

1.1 Kurze Beschreibung der Aufgabe: Umstellung der Verrechnung der internen Vermietung von einer Vollkostenverrechnung zu kalkulierten Mietpreisen und Nebenkostenabrechnung. Damit einhergehend erheblicher Mehraufwand bei der Durchführung der internen Mietverrechnung nach dem neuen Modell. Dieses Modell ist Ausfluss des Release 2 des CAFM-Projektes und muss im Rahmen der Umstellung auf die Software SAP-RE-FX für die interne Vermietung der Verwaltungsflächen (Flächenüberlassung an die städt. Referate) im Geschäftsbereich KR-IM-VB umgesetzt werden. Die Umstellung dient einem effektiveren und präziseren Controlling der auf die Nutzerreferate entfallenden Mietkosten.

1.2 Aufgabenart

Pflichtaufgabe <input type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input type="checkbox"/>	

Kurze Begründung: Die interne Mietverrechnung an die Referate dient dem ständigen Kostencontrolling und ist nur langfristig zielführend. Die umzusetzende Mietpreiskalkulation und Ermittlung der Nebenkosten ermöglicht langfristig eine transparente Abbildung der Mietkosten.

1.3 Auslöser des Mehrbedarfs

inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input type="checkbox"/>
---	---------------------------------------	--

Kurze Erläuterung: wie unter Punkt 1.1 bereits ausgeführt, geht mit der zukünftig durchzuführenden Mietpreiskalkulation unter Berücksichtigung der konkret anfallenden Nebenkosten eine erhebliche Aufgabenmehrung im Vergleich zur bisher praktizierten Vollkostenverrechnung einher. Diese Aufgabenmehrungen sind nur mit einer deutlichen personellen Aufstockung zu bewältigen.

2. Finanzielle Auswirkungen	
2.1 Zahlungen gesamt	2020 - 2024
2.1.1 Gesamteinzahlungen konsumtiv	0 €
2.1.2 Gesamtauszahlungen konsumtiv	276.000 €
2.1.3 Gesamteinzahlungen investiv	0 €
2.1.4 Gesamtauszahlungen investiv	0 €
2.2 konsumtiv	Planjahr 2020
2.2.1 Einzahlungen	0 €
2.2.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0 €

2.2.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	0 €
2.2.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0 €
2.2.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.2.2 Auszahlungen	32.800 €
2.2.2.1 Personalauszahlungen	30.000 €
2.2.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Arbeitsplatzkosten)	0 €
2.2.2.3 Arbeitsplatzkosten	2.800 €
2.2.2.4 Transferauszahlungen	0 €
2.2.2.5 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.3 investiv	Planjahr 2020
2.3.1 Einzahlungen	0 €
2.3.2 Auszahlungen	0 €

3. Erforderliche Stellenbemessung gem. Leitfaden ist erfolgt? Stellenbemessungsverfahren ist <u>noch</u> nicht abgeschlossen!	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
		Befristung aller mfm-Stellen mit StR-Auftrag zur Evaluierung

4. Geltend gemachter Bedarf			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für das Planjahr	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0	1,0	3. QE SO / VD
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für den Gesamtzeitraum	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0	1,0	3. QE SO / VD
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0	0	3. QE SO

5. zusätzlicher Büroraumbedarf		
5.1 Kann der geltend gemachte Stellenbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Referats untergebracht werden?		
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise

5.2 Falls „nein“ / „teilweise“ ausgewählt wurde: Für wie viele der in Ziffer 3 gemeldeten VZÄ wird Büroflächenbedarf ausgelöst?

6. Refinanzierung

6.1 des geltend gemachten Stellenbedarfs:

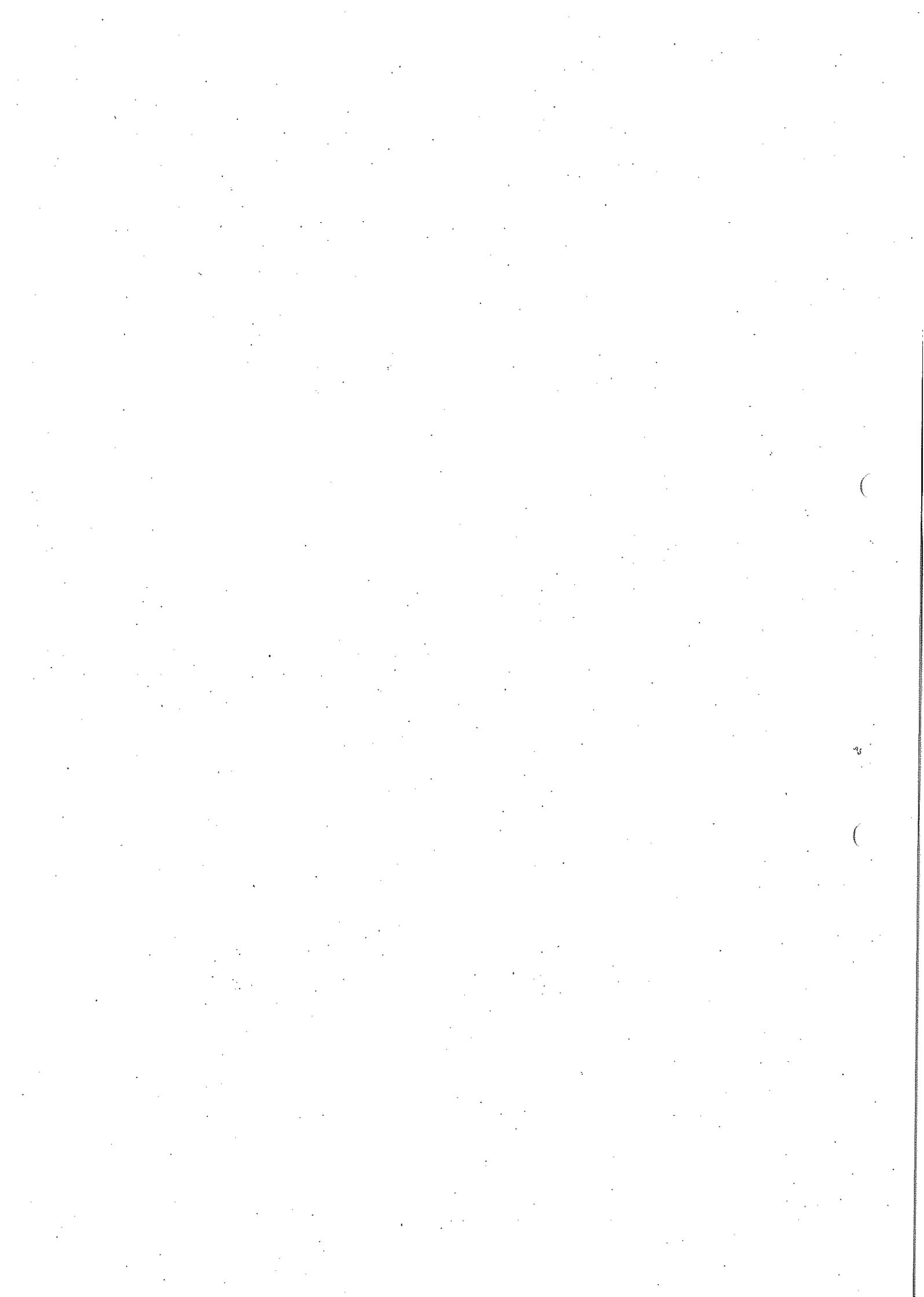
Art:

Höhe in %:

6.2 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs:

Art:

Höhe in %:



Information über Beschluss mit Folgekosten [KomR-27]

Referat: Kommunalreferat	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): IM-ZD-IWA	betroffene Referate:
Öffentliche BV: <input checked="" type="checkbox"/>	Nicht-Öffentliche BV: <input type="checkbox"/>	Federführung:
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Finanzierungsbeschluss für Personalzuschaltung technische Anlagen		

1. Aufgabe		
1.1 Kurze Beschreibung der Aufgabe:		
1.2 Aufgabenart		
Pflichtaufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input type="checkbox"/>	
Kurze Begründung: Im Rahmen der Übernahme gesetzlicher und damit zwingend erforderlicher Prüf-, Wartungs- und Inspektionspflichten von technischen Anlagen in den vom Kommunalreferat IM-GW verwalteten Objekten handelt es sich hierbei um eine Pflichtaufgabe.		
1.3 Auslöser des Mehrbedarfs		
inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input type="checkbox"/>
Kurze Erläuterung: Gemäß der Vereinbarung „Zusammenarbeit bei der Betreuung von stadteigenen Wohngebäuden und Hochbauten, die nicht den Aufgaben anderer Referate dienen“ zwischen KOM-IM-L und BAU-H-L vom 22.01.2019 und der Vormerkung „Technische Anlagen in den Immobilienbeständen von IM (GW)“ vom 22.01.2019 ergeben sich u.a. bei IM-ZD-IWA neue Zuständigkeiten und Aufgaben.		

2. Finanzielle Auswirkungen	
2.1 Zahlungen gesamt	2020 - 2024
2.1.1 Gesamteinzahlungen konsumtiv	0 €
2.1.2 Gesamtauszahlungen konsumtiv	276.000 €
2.1.3 Gesamteinzahlungen investiv	0 €
2.1.4 Gesamtauszahlungen investiv	0 €
2.2 konsumtiv	Planjahr 2020
2.2.1 Einzahlungen	0 €
2.2.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0 €
2.2.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	0 €
2.2.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0 €

2.2.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0 €
2.2.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.2.2 Auszahlungen	32.800 €
2.2.2.1 Personalauszahlungen	30.000 €
2.2.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Arbeitsplatzkosten)	0 €
2.2.2.3 Arbeitsplatzkosten	2.800 €
2.2.2.4 Transferauszahlungen	0 €
2.2.2.5 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.3 investiv	Planjahr 2020
2.3.1 Einzahlungen	0 €
2.3.2 Auszahlungen	0 €

3. Erforderliche Stellenbemessung gem. Leitfaden ist erfolgt?	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
--	-----------------------------	--

4. Geltend gemachter Bedarf

geltend gemachter Stellenmehrbedarf für das Planjahr	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0	1,0	3. QE, VD
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für den Gesamtzeitraum	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0	1,0	3. QE, VD
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	0		

5. zusätzlicher Büroraumbedarf

5.1 Kann der geltend gemachte Stellenbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Referats untergebracht werden?

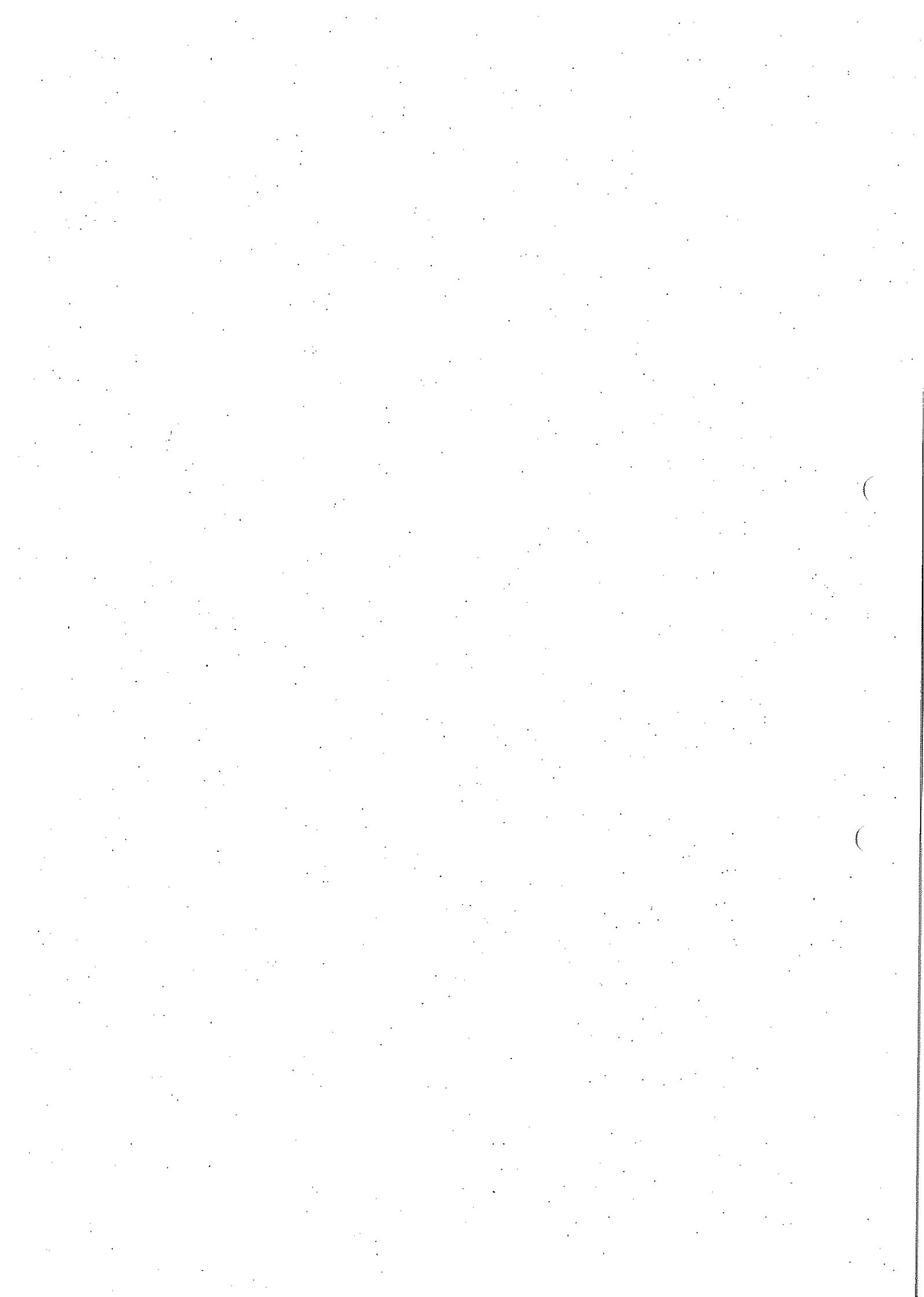
ja nein teilweise

5.2 Falls „nein“ / „teilweise“ ausgewählt wurde: Für wie viele der in Ziffer 3 gemeldeten VZÄ wird Büroflächenbedarf ausgelöst?

6. Refinanzierung

6.1 des geltend gemachten Stellenbedarfs:

Art:	Höhe in %:
6.2 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs:	
Art:	Höhe in %:



Information über Beschluss mit Folgekosten [KomR-28]

Referat: Kommunalreferat	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): KR-BewA, KR-GSM, KR-IS, KR-RV	betroffene Referate: --
Öffentliche BV: <input checked="" type="checkbox"/>	Nicht-Öffentliche BV: <input type="checkbox"/>	Federführung: --
Arbeitstitel geplanter Beschluss: KOSMO, Personalbeschluss		

1. Aufgabe

Umsetzung des Grundsatzbeschlusses zur Überplanung im Münchner Norden „Kooperatives Stadtentwicklungsmodell für Feldmoching – Ludwigsfeld“ vom 27.06.2018 (SV-Nr. 14-20 / V 11936), u.a. zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum

Zum einen sind in Phase 1 (2019 – 2023) Rahmenbedingungen und erste Verfahrensgrundsätze neu zu entwickeln. Zum anderen handelt es sich ab Phase 2 (2024 – 2029) um eine quantitative Aufgabenausweitung, da große Flächen (ca. 900 Hektar) im Münchner Norden teilweise sukzessive zu Bauland entwickelt werden sollen. Mit der kooperativen Stadtentwicklung sollen die Ziele Schaffung von Wohnraum und Arbeitsplätzen sowie Erhalt der Landwirtschaft im Konsens mit den Planungsbegünstigten umgesetzt werden.

1.2 Aufgabenart

Pflichtaufgabe <input type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	

Kurze Begründung: Die Bauleitplanung ist eine freiwillige Aufgabe des eigenen Wirkungskreises.

1.3 Auslöser des Mehrbedarfs

inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input checked="" type="checkbox"/>
---	--	--

Kurze Erläuterung:

Das **Bewertungsamt** erstellt Gutachten. Alle Überlegungen zu möglichen Abwandlungen bewährter Verfahren oder zur Entwicklung neuer Modelle werden immer auch unter dem Kostenaspekt zu sehen sein, der eng an Grundstückswerte geknüpft ist. Es werden daher in Phase 1 im Zuge der Vorbereitungen Anfangs- und Endwerte beim Berechnungsmodell zu ermitteln sein. Angesichts der Größe der zu betrachtenden Fläche ist mit entsprechend hohem Aufwand zu rechnen: die Begehung und Besichtigung der einzelnen Grundstücke und die entsprechend aufbereitete Dokumentation wird für sich allein genommen mehrere Wochen in Anspruch nehmen. Im KOSMO-Gebiet sind rund 1.440 Grundstücke von unterschiedlichster Qualität und Güte gegeben. Entsprechend muss die Anfangsbewertung auf die individuellen Besonderheiten eingehen, genauso wie für die Endwerte unterschiedliche Grundstücksqualitäten zu bewerten sein werden. Hinzu kommt, dass die Wertermittlung im KOSMO-Gebiet großteils über residuale Verfahren zu erfolgen haben, wodurch sich die Bewertungen deutlich aufwändiger gestalten. Insbesondere werden die Fragen nach den möglichen baurechtlichen Entwicklungen unter dem Stichwort „Bauerwartungsland“ zu intensiven Diskussionen führen. Daher werden u.a. Besprechungen mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung erforderlich sein, um die Zustandsfeststellung hinsichtlich des Baurechts durchzuführen. In Phase 2 werden insb. detaillierte Verkehrswertgutachten für die bebauten und unbebauten Grundstücke im Umgriff der KOSMO-Maßnahme zu erstellen sein. Die Werte aller Grundstücke im Bereich des Münchner Nordostens liegen bei einer Größe von 620 ha - ohne Berücksichtigung möglicher Bauhoffnungen aus den Entwicklungsmaßnahmen - im Bereich von mindestens 400 Mio. Euro. Im Bereich der KOSMO, welches ein deutlich größeres Gebiet umfasst, ist mit entsprechender höherer Größenordnung zu rechnen. Eine Stelle soll ab dem Haushaltsjahr 2020, eine weitere Stelle im darauffolgenden Jahr – jeweils dauerhaft - zugeschaltet werden.

Beim **GeodatenService** werden die Verfahrensgrundsätze aus Sicht der Bodenordnungsmaßnahmen als zentrale Aufgabe einerseits bearbeitet und der damit unmittelbar verbundenen Erstellung eines neuen Berechnungsmodells andererseits, hierfür wird zunächst mindestens eine Vollzeitkraft gebunden sein. Das neue Berechnungsmodell muss wie die Berechnung der aktuellen SoBoN-Bebauungspläne zügig, fundiert, fachlich richtig und für alle Beteiligten transparent und nachvollziehbar erarbeitet werden. Die Komplexität des Themas und der immense Abstraktionsgrad der Aufgabe wird hierbei eine erhebliche Aufgabe darstellen. In der Folgezeit wird auch der Arbeitsaufwand aufgrund der großen Fläche der zu erschließenden Grundstücke im Sachgebiet SoBoN / Umlegung anwachsen. Die Zuschaltung einer unbefristeten Stelle beim Geodatenservice ist daher ab dem Haushaltsjahr 2020 erforderlich.

Neben einer Vielzahl von privaten Flächen/Eigentümern befinden sich im aktuellen Planungsumgriff der KOSMO ca. 280 ha (> 30 %) in städtischem Eigentum. Diese Fläche verteilt sich auf rund 420 städtische Flurstücke. Insofern kommt der Stadt in ihrer Rolle als Grundstückseigentümers eine maßgebliche Rolle zu. Die **Abteilung Immobilienservice** ist daher ungeachtet der späteren tatsächlichen Ausgestaltung des Kooperativen Stadtentwicklungsmodells (KOSMO) immer betroffen (z. B. durch notwendige Vorratserwerbungen zur Arrondierung von städtischem Besitz, im Rahmen von Vorkaufsrechtssatzung für den Münchner Norden, falls Eigentümer im Vorfeld zur Abwendung des Vorkaufsrechts zu einem Verkauf bereit sind, im Rahmen von Baurechtsentwicklungen als beteiligte Grundstückseigentümers oder als Beteiligte in einer möglichen Entwicklungsgesellschaft). Die Zuschaltung einer unbefristeten Stelle bei der Abteilung IS ist daher ab dem Haushaltsjahr 2020 erforderlich.

Die **Abteilung Recht und Verwaltung** ist maßgeblich bei der Erarbeitung der Rahmenbedingungen, insb. im Rahmen der Machbarkeitsstudie bei der Erarbeitung von Vorschlägen für ein kooperatives Stadtentwicklungsmodell beteiligt. Sie wirkt bei der Entwicklung der rechtlichen Instrumente zur Umsetzung der o.g. Ziele, insb. der Erarbeitung eines gerechten Lastenverteilungsmodells unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Stadt als Vertreterin der Allgemeinheit und der wirtschaftlichen Attraktivität für die Planungsbegünstigten mit. Auf diesen Grundlagen werden unter Mitwirkung der Abteilung Recht und Verwaltung konkrete Verfahrensgrundsätze entwickelt. Ihr obliegt ferner die Koordination innerhalb des Kommunalreferates, der Abgleich und die Priorisierung der referatsinternen Ziele. Analog dem Vorgehen des Referates für Stadtplanung und Bauordnung (vgl. Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 14047) ist die Zuschaltung von zwei auf vier Jahre befristeten Stellen bei der Abteilung RV daher ab dem Haushaltsjahr 2020 notwendig. Die beiden für die Dauer von Phase 1 befristeten Stellen sind zu entfristen, falls Phase 2 umgesetzt wird.

2. Finanzielle Auswirkungen	
2.1 Zahlungen gesamt	2020 - 2024
2.1.1 Gesamteinzahlungen konsumtiv	0 €
2.1.2 Gesamtauszahlungen konsumtiv	1.625.200 €
2.1.3 Gesamteinzahlungen investiv	0 €
2.1.4 Gesamtauszahlungen investiv	0 €
2.2 konsumtiv	Planjahr 2020
2.2.1 Einzahlungen	0 €
2.2.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0 €
2.2.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	0 €
2.2.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0 €

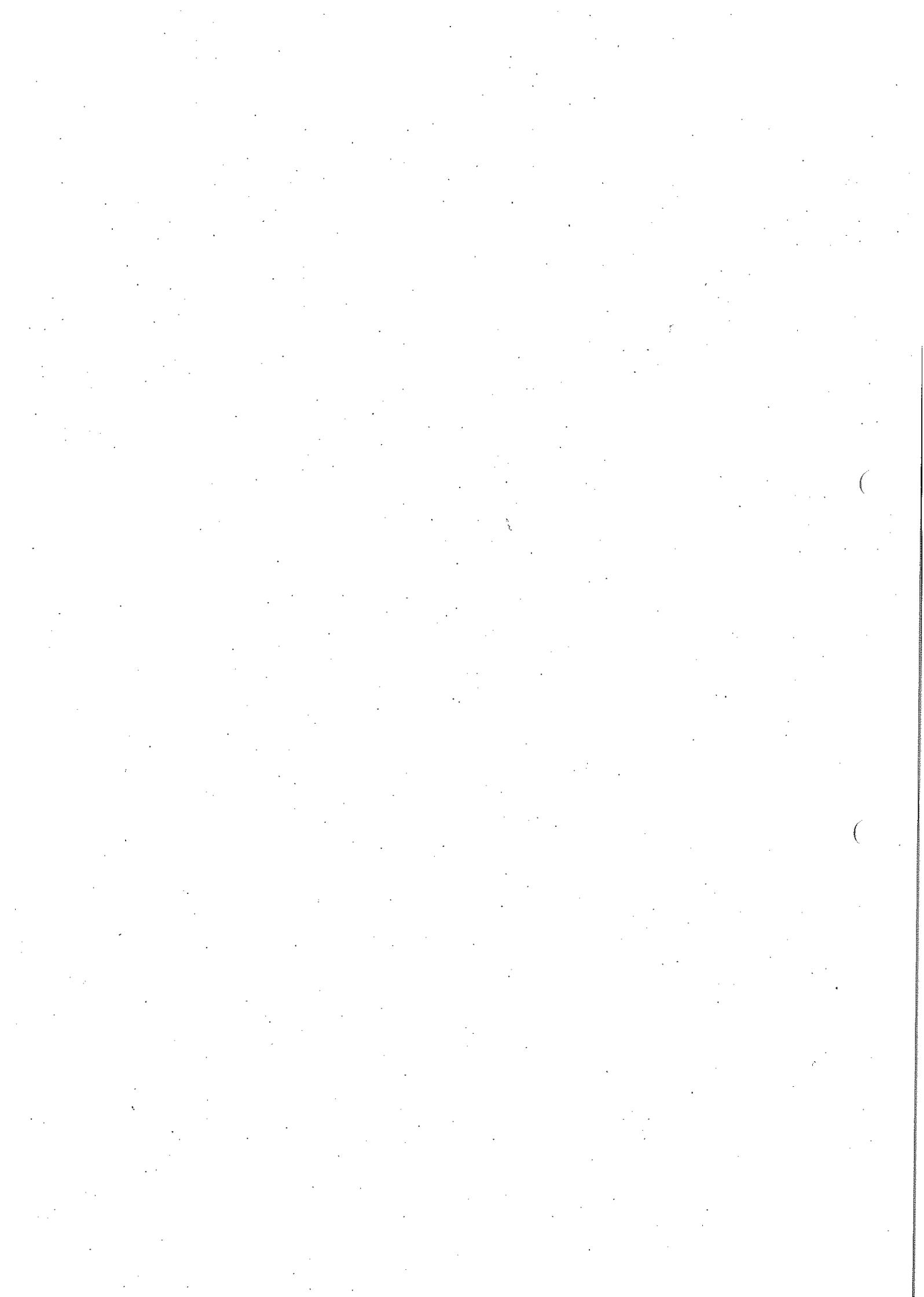
2.2.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.2.2 Auszahlungen	164.000 €
2.2.2.1 Personalauszahlungen	150.000 €
2.2.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Arbeitsplatzkosten)	0 €
2.2.2.3 Arbeitsplatzkosten	14.000 €
2.2.2.4 Transferauszahlungen	0 €
2.2.2.5 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.3 investiv	Planjahr 2020
2.3.1 Einzahlungen	0 €
2.3.2 Auszahlungen	0 €

3. Erforderliche Stellenbemessung gem. Leitfaden ist erfolgt?	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
--	--	-------------------------------

4. Geltend gemachter Bedarf			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für das Planjahr	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1 (KR-BewA)	0	3, TD
	1 (KR-GSM-BO)	0	4, TD
	1 (KR-IS)	0	3, VD
	2 (KR-RV)	2	4, VD
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für den Gesamtzeitraum	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	2 (KR-BewA)	0	3, TD
	1 (KR-GSM)	0	4, TD
	1 (KR-IS)	0	3, VD
	2 (KR-RV)	0	4, VD
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR

5. zusätzlicher Büroraumbedarf
5.1 Kann der geltend gemachte Stellenbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Referats untergebracht werden?
<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> teilweise
5.2 Falls „nein“ / „teilweise“ ausgewählt wurde: Für wie viele der in Ziffer 3 gemeldeten VZÄ wird Büroflächenbedarf ausgelöst? 6

6. Refinanzierung
6.1 des geltend gemachten Stellenbedarfs: entfällt
6.2 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs: entfällt



Information über Beschluss mit Folgekosten [KomR-29]

Referat: Kommunalreferat	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): KR-IM-VB	betroffene Referate:
Öffentliche BV: <input checked="" type="checkbox"/>	Nicht-Öffentliche BV: <input type="checkbox"/>	Federführung:
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Zusätzliche Stellen für die Objektverantwortung im Immobilienmanagement des Kommunalreferates		

1. Aufgabe

1.1 Kurze Beschreibung der Aufgabe:

Immobilienwirtschaftliche Verwaltung von Verwaltungsgebäuden und Ausübung der Bauherrenfunktion (Objektverantwortlicher, OV)

Zentrale(r) Ansprechpartner(in) für alle internen Kunden (Mieter/Nutzer) und externen Kontakte der betreuten Verwaltungsgebäude; zudem zentrale Steuerungs- und Controllingfunktion für alle referatsinternen und -externen Dienstleister. Verantwortlich für eine ordnungsgemäße „laufende“ Objektverwaltung - entweder im Rahmen eines bestehenden Anmietvertrages (bei angemieteten Objekten) oder vollumfänglich (bei stadteigenen Objekten).

1.2 Aufgabenart

Pflichtaufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input type="checkbox"/>	

Es handelt sich um eine Daueraufgabe, da die Betreuung von Verwaltungsobjekten eine laufende und ständig bestehende Tätigkeit darstellt.

1.3 Auslöser des Mehrbedarfs

inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input checked="" type="checkbox"/>
---	---------------------------------------	--

Für das Sachgebiet „Betriebshöfe, Friedhofs- und Verwaltungsgebäude“ BFV im Immobilienmanagement des Kommunalreferates wird eine Personalforderung von 1,0 VZÄ an Stellen für Objektverantwortliche im Bereich Verwaltungsgebäude geltend gemacht.

Begründung:

Die Personalkapazitätsberechnung der cgmunicip im mfm TP 04 (siehe Anlage) ergab für den Bereich Verwaltungsgebäude 16,8 VZÄ für Clustermanager und Objektverantwortliche (OV). Dies für damals 666.259m² BGF. Die Rolle Clustermanager wurde zumindest mit dieser Bezeichnung nicht realisiert, die Führungskraft heißt Sachgebietsleitung. Somit sind 15,8 VZÄ reine Objektverantwortliche (im KR mit entsprechendem Anteil Bauherrenaufgaben) für 666.259m² als „eingeschwungener“ Soll-Zustand ermittelt worden. Pro OV entspricht dies 42.168m² BGF.

Durch die Teilung des Portfolios Verwaltungsgebäude und die Übernahme der Betreuung der Objekte der Referate BAU, RGU und RBS durch das Sachgebiet KR-IM-VB-BFV sowie Erweiterungen des Portfolios durch eine Vielzahl an Anmietungen muss eine Neubetrachtung erfolgen.

Das Sachgebiet IM-VB-BFV betreut derzeit 217.137 m² BGF (189.144 m² NGF x 1,148).

Für diese 217.137 m² BGF sind entsprechend dem cgmunicip Schlüssel 5,15 VZÄ OV notwendig.

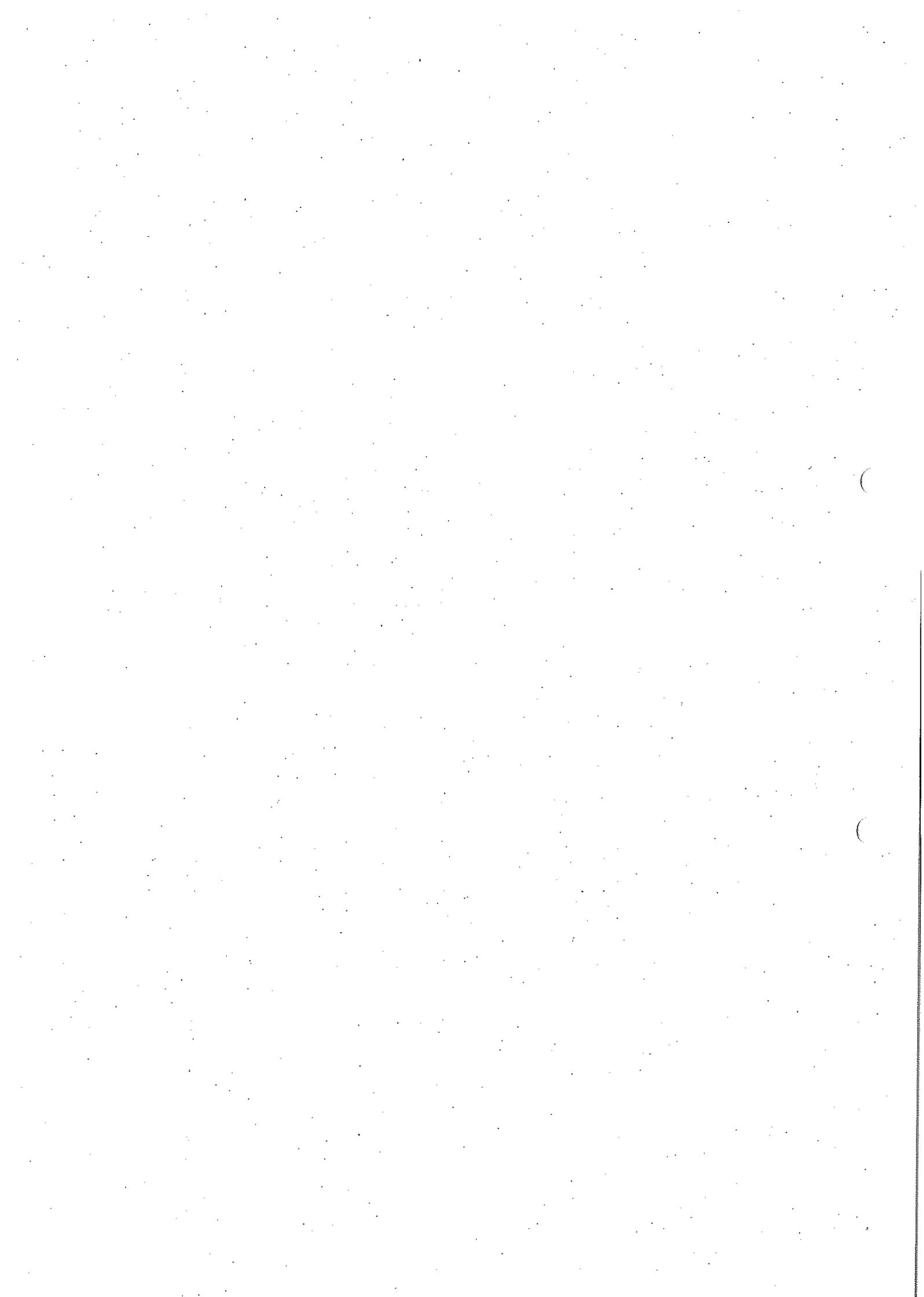
Die derzeitige Personalausstattung von BFV für den Bereich Verwaltungsgebäude beträgt ohne die SGL 3,5 VZÄ. Diese Personalausstattung entsprach dem zur Organisationsänderung mit Teilung des Portfolios übernommenen Flächenanteil nach der Berechnung von cg munich. Somit verbleibt ein Delta von $5,15 - 3,5 = 1,65$ VZÄ.

2. Finanzielle Auswirkungen		
2.1 Zahlungen gesamt		2020 - 2024
2.1.1 Gesamteinzahlungen konsumtiv		0 €
2.1.2 Gesamtauszahlungen konsumtiv		276.000 €
2.1.3 Gesamteinzahlungen investiv		0 €
2.1.4 Gesamtauszahlungen investiv		0 €
2.2 konsumtiv		Planjahr 2020
2.2.1 Einzahlungen		0 €
2.2.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0 €
2.2.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen		0 €
2.2.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0 €
2.2.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte		0 €
2.2.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0 €
2.2.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit		0 €
2.2.2 Auszahlungen		32.800 €
2.2.2.1 Personalauszahlungen		30.000 €
2.2.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Arbeitsplatzkosten)		0 €
2.2.2.3 Arbeitsplatzkosten		2.800 €
2.2.2.4 Transferauszahlungen		0 €
2.2.2.5 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit		0 €
2.3 investiv		Planjahr 2020
2.3.1 Einzahlungen		0 €
2.3.2 Auszahlungen		0 €
3. Erforderliche Stellenbemessung gem. Leitfaden ist erfolgt?	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein Befristung aller mfm-Stellen mit StR-Auftrag zur Evaluierung

4. Geltend gemachter Bedarf			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für das Planjahr	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0	1,0	3. QE SO / VD
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für den Gesamtzeitraum	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0	1,0	3. QE SO / VD
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	0	0	3. QE SO / VD

5. zusätzlicher Büroraumbedarf		
5.1 Kann der geltend gemachte Stellenbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Referats untergebracht werden?		
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise
5.2 Falls „nein“ / „teilweise“ ausgewählt wurde: Für wie viele der in Ziffer 3 gemeldeten VZÄ wird Büroflächenbedarf ausgelöst?		

6. Refinanzierung	
6.1 des geltend gemachten Stellenbedarfs:	
Art:	Höhe in %:
6.2 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs:	
Art:	Höhe in %:



Information über Beschluss mit Folgekosten [KomR-30]

Referat: Kommunalreferat	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): KR-IM-VB	betroffene Referate: Kommunalreferat
Öffentliche BV: <input checked="" type="checkbox"/>	Nicht-Öffentliche BV: <input type="checkbox"/>	Federführung:
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Zusätzliche Stellen für die Objektverantwortung im Immobilienmanagement des Kommunalreferates / Verwaltungsgebäude		

1. Aufgabe

1.1 Kurze Beschreibung der Aufgabe:

Immobilienwirtschaftliche Verwaltung von Verwaltungsgebäuden und Ausübung der Bauherrenfunktion (Objektverantwortlicher, OV)

Zentrale(r) Ansprechpartner(in) für alle internen Kunden (Mieter/Nutzer) und externen Kontakte der betreuten Verwaltungsgebäude; zudem zentrale Steuerungs- und Controllingfunktion für alle referatsinternen und -externen Dienstleister. Verantwortlich für eine ordnungsgemäße „laufende“ Objektverwaltung - entweder im Rahmen eines bestehenden Anmietvertrages (bei angemieteten Objekten) oder vollumfänglich (bei städteigenen Objekten).

1.2 Aufgabenart

Pflichtaufgabe

freiwillige Aufgabe

bürgernahe Aufgabe

Daueraufgabe

zeitlich begrenzte Aufgabe

siehe 1.1

1.3 Auslöser des Mehrbedarfs

inhaltlich/ qualitative
Veränderung der Aufgabe

neue Aufgabe

quantitative
Aufgabenausweitung

Für das Sachgebiet Verwaltungsgebäude im Immobilienmanagement des Kommunalreferates wird eine Personalforderung von 1,0 VZÄ an Stellen für Objektverantwortliche geltend gemacht.

Begründung:

Die Personalkapazitätsberechnung der cgmunic im mfm TP 04 (siehe Anlage) ergab für den Bereich Verwaltungsgebäude 16,8 VZÄ für Clustermanager und Objektverantwortliche (OV). Dies für damals 666.259m² BGF. Die Rolle Clustermanager wurde zumindest mit dieser Bezeichnung nicht realisiert, die Führungskraft heißt Sachgebietsleitung. Somit sind 15,8 VZÄ reine Objektverantwortliche (im KR mit entsprechendem Anteil Bauherrenaufgaben) für 666.259m² als „eingeschwungener“ Soll-Zustand ermittelt worden. Pro OV entspricht dies 42.168m² BGF.

Durch die Teilung des Portfolios Verwaltungsgebäude und die Übernahme der Betreuung der Objekte der Referate BAU, RGU und RBS durch das Sachgebiet KR-IM-VB-BFV sowie Erweiterungen des Portfolios durch eine Vielzahl an Anmietungen muss eine Neubetrachtung erfolgen.

Das Sachgebiet IM-VB-VGB betreut unter Einbeziehung der in 2019 bezugsfertig werdenden Denisstr. 2 derzeit 601.019m² BGF. Bereits heute steht fest, dass durch die Zentralisierung des POR im Kustermannpark dort weitere 11.858m² Fläche ab 2022 zu betreuen sind. Darüber hinaus soll in Pasing ein neues Bürgerbüro mit 3.283m² angemietet werden. Bezug soll ebenfalls 2022 sein. Neue Anmietprojekte (DIR-ZTS, SKA, KVR) sind bereits in Planung können aber noch nicht beziffert werden.

Für diese 616.160m² BGF sind entsprechend dem kommunal Schlüssel 14,61 VZÄ OV notwendig. Die derzeitige Personalausstattung von VGB beträgt ohne die SGL 13,39 VZÄ. Hiervon sind 0,37 VZÄ für die Sonder-Thematik Tiefgaragenbelegkontrolle, die abweichend durch VGB übernommen wird, abzuziehen. Somit verbleibt ein Delta von $14,61 - 13,39 - 0,37 = 1,6$ VZÄ.

2. Finanzielle Auswirkungen	
2.1 Zahlungen gesamt	2020 - 2024
2.1.1 Gesamteinzahlungen konsumtiv	0 €
2.1.2 Gesamtauszahlungen konsumtiv	276.000 €
2.1.3 Gesamteinzahlungen investiv	0 €
2.1.4 Gesamtauszahlungen investiv	0 €
2.2 konsumtiv	Planjahr 2020
2.2.1 Einzahlungen	0 €
2.2.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0 €
2.2.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	0 €
2.2.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0 €
2.2.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.2.2 Auszahlungen	32.800 €
2.2.2.1 Personalauszahlungen	30.000 €
2.2.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Arbeitsplatzkosten)	0 €
2.2.2.3 Arbeitsplatzkosten	2.800 €
2.2.2.4 Transferauszahlungen	0 €
2.2.2.5 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.3 investiv	Planjahr 2020
2.3.1 Einzahlungen	0 €
2.3.2 Auszahlungen	0 €

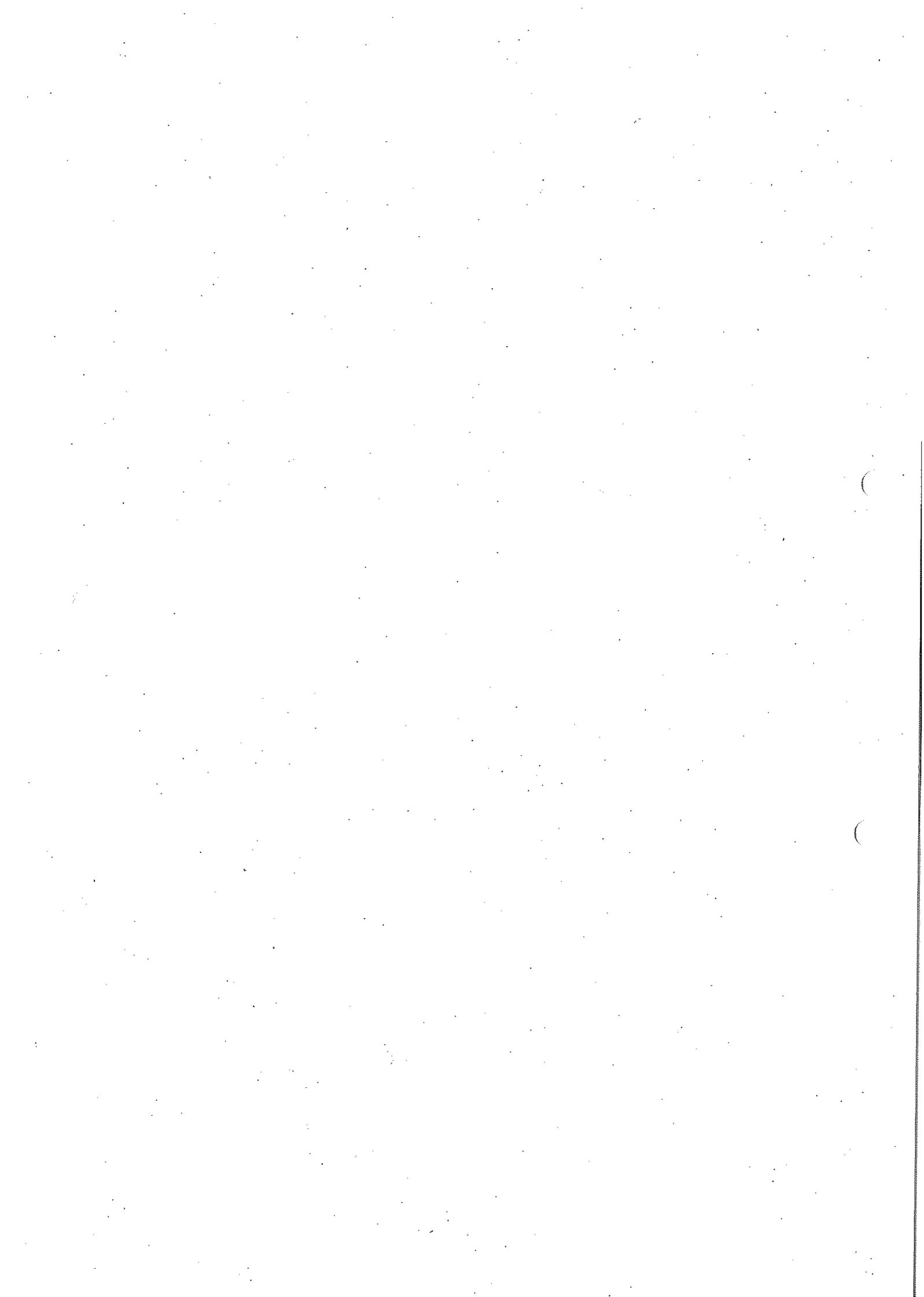
3. Erforderliche Stellenbemessung gem. Leitfaden ist erfolgt?	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein, Befristung aller mfm-Stellen mit StR-Auftrag zur Evaluierung
--	-----------------------------	--

Es heißt, dass dies für OV-Stellen auf Grund der generellen Neubemessung 2020 nicht notwendig sei. Darüber hinaus wäre das in der Zeitschiene nicht möglich gewesen.

4. Geltend gemachter Bedarf			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für das Planjahr	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0	1,0	3. QE, SO / VD
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für den Gesamtzeitraum	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0	1,0	3. QE, SO / VD
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	3,5	0	3. QE, SO / VD

5. zusätzlicher Büroraumbedarf		
5.1 Kann der geltend gemachte Stellenbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Referats untergebracht werden?		
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise
5.2 Falls „nein“ / „teilweise“ ausgewählt wurde: Für wie viele der in Ziffer 3 gemeldeten VZÄ wird Büroflächenbedarf ausgelöst?		

6. Refinanzierung	
6.1 des geltend gemachten Stellenbedarfs:	
Art:	Höhe in %:
6.2 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs:	
Art:	Höhe in %:



Information über Beschluss mit Folgekosten [KomR-31]

Referat: Kommunalreferat	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): GeodatenService München	Betroffene Referate:
Öffentliche BV: <input checked="" type="checkbox"/>	Nicht-Öffentliche BV: <input type="checkbox"/>	Federführung:
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Personalausweitung GSM - Geobasisfachdaten		

1. Aufgabe

1.1 Kurze Beschreibung der Aufgabe:

Erfassung und Integration planungsrechtlicher Geobasisfachdaten sowie deren Prüfung, sowie Bereitstellung des aktuellen Baulinienkatasters im stadtweiten Geoinformationssystem.

1.2 Aufgabenart

Pflichtaufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input type="checkbox"/>	

Kurze Begründung: Sicherung der geometrischen Darstellung des Baurechts der LHM in amtlichen Unterlagen, zur weiteren Verwendung nach GG, BGB, BBauG 1960, BauGB, BayBO und VermKatG. Erstmals nach Entschließung des königlichen Staatsministerium des Inneren vom 19. Oktober 1894 (Magistratsnummer 1340),

1.3 Auslöser des Mehrbedarfs

inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input checked="" type="checkbox"/>
--	---------------------------------------	--

Kurze Erläuterung: Steigung der Fallzahlen und der qualitativen Anforderungen an digital erstellte Planungsgrundlagen und Recherchen.

2. Finanzielle Auswirkungen	
2.1 Zahlungen gesamt	2020 - 2024
2.1.1 Gesamteinzahlungen konsumtiv	0 €
2.1.2 Gesamtauszahlungen konsumtiv	828.000 €
2.1.3 Gesamteinzahlungen investiv	0 €
2.1.4 Gesamtauszahlungen investiv	0 €
2.2 konsumtiv	Planjahr 2020
2.2.1 Einzahlungen	0 €
2.2.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0 €
2.2.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	0 €
2.2.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0 €
2.2.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €

2.2.2 Auszahlungen	98.400 €
2.2.2.1 Personalauszahlungen	90.000 €
2.2.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Arbeitsplatzkosten)	0 €
2.2.2.3 Arbeitsplatzkosten	8.400 €
2.2.2.4 Transferauszahlungen	0 €
2.2.2.5 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.3 investiv	Planjahr 2020
2.3.1 Einzahlungen	0 €
2.3.2 Auszahlungen	0 €

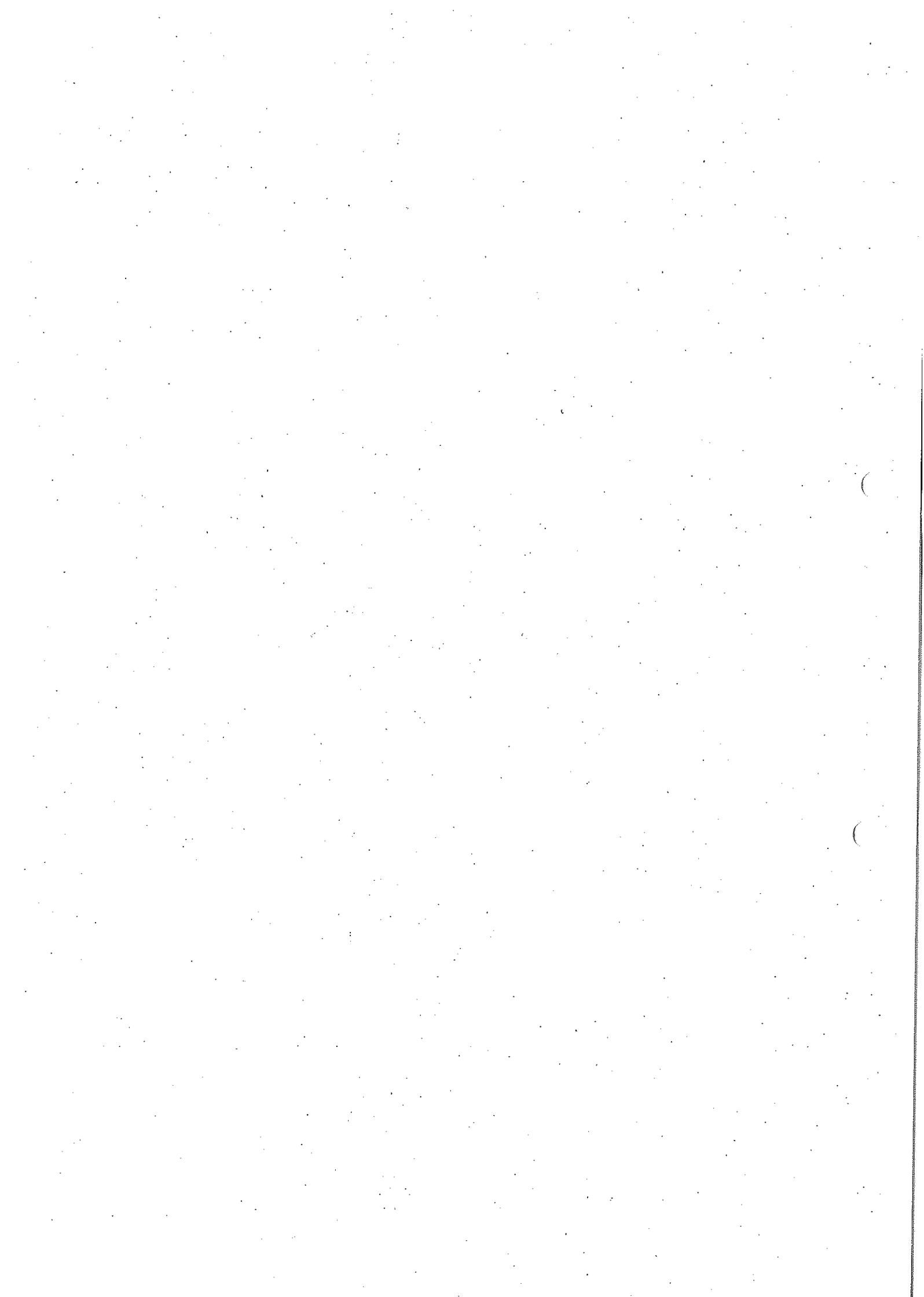
3. Erforderliche Stellenbemessung gem. Leitfaden ist erfolgt?	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
--	--	-------------------------------

4. Geltend gemachter Bedarf			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für das Planjahr	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0	0	3. QE, TD
	2,0	0	2. QE, TD
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für den Gesamtzeitraum	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0	0	3. QE, TD
	2,0	0	2. QE, TD
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	7,85	0	2. QE und 3. QE, TD

5. zusätzlicher Büroraumbedarf		
5.1 Kann der geltend gemachte Stellenbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Referats untergebracht werden?		
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise
5.2 Falls „nein“ / „teilweise“ ausgewählt wurde: Für wie viele der in Ziffer 3 gemeldeten VZÄ wird Büroflächenbedarf ausgelöst?		
3,0		

6. Refinanzierung	
6.1 des geltend gemachten Stellenbedarfs:	
Art:	Höhe in %:
6.2 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs:	

Art:	Höhe in %:



Information über Beschluss mit Folgekosten [KomR-32]

Referat: Kommunalreferat	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): KR-RV, GSM, BewA	betroffene Referate:
Öffentliche BV: <input checked="" type="checkbox"/>	Nicht-Öffentliche BV: <input type="checkbox"/>	Federführung:
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Anstieg von Umlegungsverfahren – zusätzlicher Personalbedarf im Kommunalreferat		

1. Aufgabe		
1.1 Kurze Beschreibung der Aufgabe: Durchführung, Vertragsverhandlung und Koordination bei Umlegungsverfahren zur Neuordnung der Grundstückssituation begleitend zur Schaffung insb. neuer Wohnbebauung und zugehöriger Infrastruktur im Rahmen von Bebauungsplanverfahren nach der SoBoN sowie Federführung bzgl. der städtebaulichen Verträge und Zuteilungsverhandlungen		
1.2 Aufgabenart		
Pflichtaufgabe <input type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input type="checkbox"/>	
Kurze Begründung: Baulandumlegungen und die Bauleitplanung sind Hoheitsaufgaben der Kommunen (§§ 1 und 45 ff. BauGB) und dienen zur Erreichung der Zielzahlen des Münchner Stadtrats von 4.500 WE / Jahr		
1.3 Auslöser des Mehrbedarfs		
inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input checked="" type="checkbox"/>
Kurze Erläuterung: Die geplante Wohnbaurechtsschaffung mit Hilfe von Bebauungsplänen in München wird in den kommenden Jahren verstärkt von Umlegungsverfahren begleitet. Es werden künftig quantitativ mehr dieser zeitintensiven und anspruchsvollen Umlegungsverfahren parallel zu bearbeiten sein. Zudem ist auch eine qualitative Aufgabenveränderung (komplexere Regelungsinhalte) zu erwarten, da aufgrund der immer geringeren ungenutzten (Grün- und Landwirtschafts-)Flächen im äußeren Stadtgebiet vermehrt bereits genutzte Flächen im Stadtinnenbereich umstrukturiert werden müssen (z.B. Gewerbe zu Wohnen), weshalb diverse zusätzliche Regelungsinhalte neu mit zu bearbeiten sein werden.		

2. Finanzielle Auswirkungen	
2.1 Zahlungen gesamt	2020 - 2024
2.1.1 Gesamteinzahlungen konsumtiv	€
2.1.2 Gesamtauszahlungen konsumtiv	1.794.000 €
2.1.3 Gesamteinzahlungen investiv	0 €
2.1.4 Gesamtauszahlungen investiv	0 €
2.2 konsumtiv	Planjahr 2020
2.2.1 Einzahlungen	0 €
2.2.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0 €

2.2.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	0 €
2.2.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0 €
2.2.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.2.2 Auszahlungen	213.200 €
2.2.2.1 Personalauszahlungen	195.000 €
2.2.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Arbeitsplatzkosten)	0 €
2.2.2.3 Arbeitsplatzkosten	18.200 €
2.2.2.4 Transferauszahlungen	0 €
2.2.2.5 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.3 investiv	Planjahr 2020
2.3.1 Einzahlungen	0 €
2.3.2 Auszahlungen	0 €

3. Erforderliche Stellenbemessung gem. Leitfaden ist erfolgt?	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
--	--	-------------------------------

4. Geltend gemachter Bedarf			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für das Planjahr	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	3,5 (RV)	-	2,0x 4. QE, VD; 1,5x 3. QE, VD
	2,0 (GSM)	-	3. QE, TD
	1,0 (BewA)	-	3. QE, TD
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für den Gesamtzeitraum	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	wie vor	-	wie vor
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	insg. 27,89 (RV, GSM, BewA)	-	4. und 3. QE, VD/TD

5. zusätzlicher Büroraumbedarf		
5.1 Kann der geltend gemachte Stellenbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Referats untergebracht werden?		
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise
5.2 Falls „nein“ / „teilweise“ ausgewählt wurde: Für wie viele der in Ziffer 3 gemeldeten VZÄ wird		

Büroflächenbedarf ausgelöst?
6,5 VZÄ

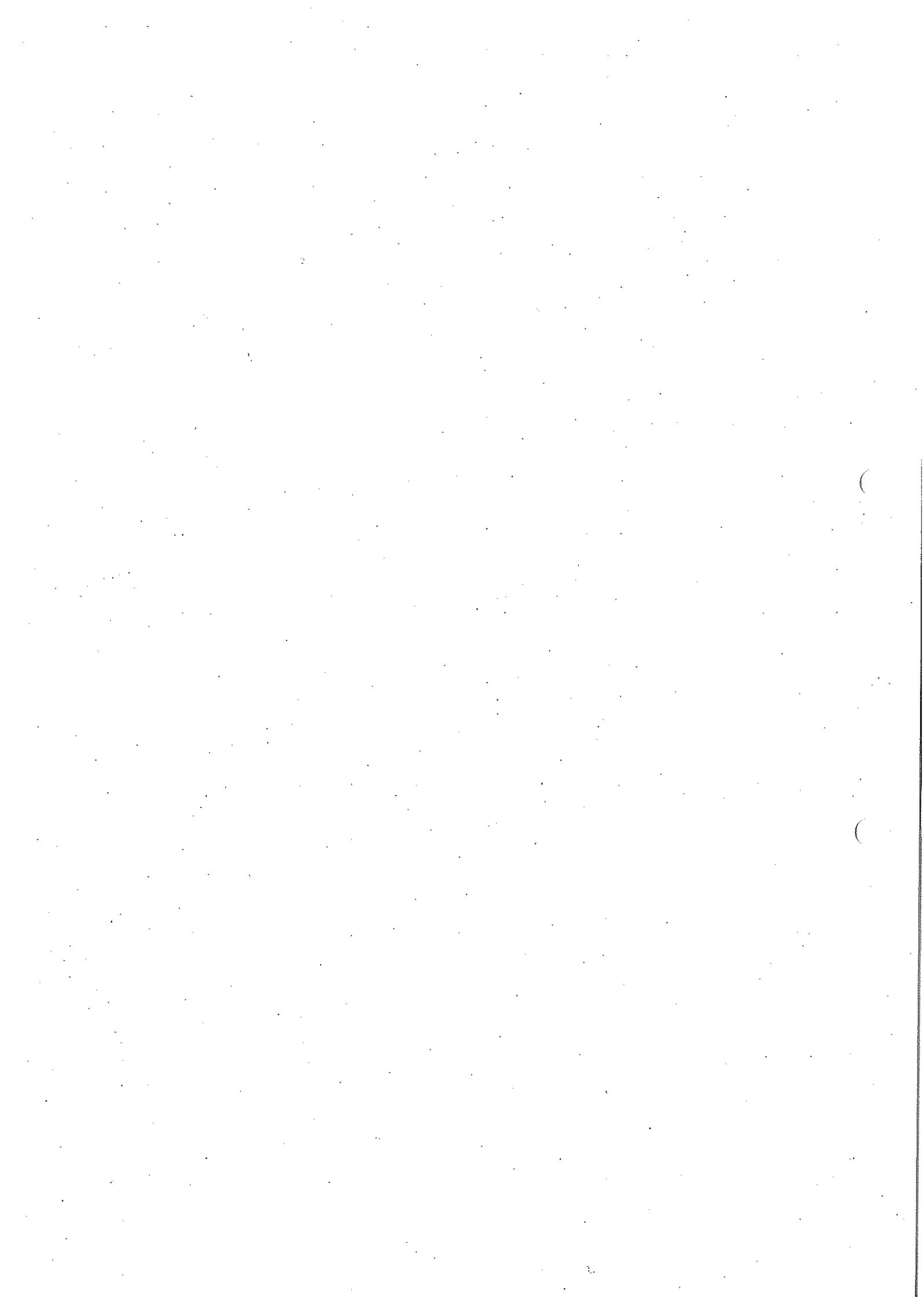
6. Refinanzierung

6.1 des geltend gemachten Stellenbedarfs:

Art:	Höhe in %:
------	------------

6.2 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs:

Art:	Höhe in %:
------	------------



Information über Beschluss mit Folgekosten [KomR-33]

Referat: Kommunalreferat	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): GeodatenService München	betroffene Referate:
Öffentliche BV: <input checked="" type="checkbox"/>	Nicht-Öffentliche BV: <input type="checkbox"/>	Federführung:
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Personalausweitung GSM		

1. Aufgabe

1.1 Kurze Beschreibung der Aufgabe:

Das Ziel des GSM ist es, die Anwärtnerinnen und Anwärter, sowie Auszubildende nach Abschluss des jeweiligen Vorbereitungsdienstes bzw. der Ausbildung als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des GSM zu übernehmen. Im Rahmen der demografieorientierten Personalarbeit ist es jedoch notwendig flexibel auf die Personalsituation eingehen zu können. Hierzu dienen die beantragten Übergangsstellen. Sie kommen zum Einsatz, wenn Absolventinnen und Absolventen noch nicht auf eine reguläre freie Stelle verplant werden können, diese aber in absehbarer Zeit, durch Rente oder Pension, zur Verfügung steht.

1.2 Aufgabenart

Pflichtaufgabe <input type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input type="checkbox"/>	

Kurze Begründung: Die Einrichtung ist eine wichtige Komponente der demografieorientierten Personalarbeit. (siehe auch Beschluss Nr. 14-20 / V 12854)

1.3 Auslöser des Mehrbedarfs

inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input checked="" type="checkbox"/>
---	---------------------------------------	--

Kurze Erläuterung: In den nächsten Jahren wird ein Großteil der jetzigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des GSM in Pension oder Ruhestand gehen. Darum verstärkt der GSM die Nachwuchskräftegewinnung. Mit den Übergangsstellen kann den Absolventinnen und Absolventen eine anschlussfähige Beschäftigung geboten werden.

2. Finanzielle Auswirkungen	
2.1 Zahlungen gesamt	2020 - 2024
2.1.1 Gesamteinzahlungen konsumtiv	0 €
2.1.2 Gesamtauszahlungen konsumtiv	552.000 €
2.1.3 Gesamteinzahlungen investiv	0 €
2.1.4 Gesamtauszahlungen investiv	0 €
2.2 konsumtiv	Planjahr 2020
2.2.1 Einzahlungen	0 €
2.2.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0 €
2.2.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	0 €
2.2.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0 €

2.2.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0 €
2.2.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.2.2 Auszahlungen	65.600 €
2.2.2.1 Personalauszahlungen	60.000 €
2.2.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Arbeitsplatzkosten)	0 €
2.2.2.3 Arbeitsplatzkosten	5.600 €
2.2.2.4 Transferauszahlungen	0 €
2.2.2.5 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.3 investiv	Planjahr 2020
2.3.1 Einzahlungen	0 €
2.3.2 Auszahlungen	0 €

3. Erforderliche Stellenbemessung gem. Leitfaden ist erfolgt?	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein, da es sich um Übergangsstellen handelt, die nur nach Bedarf besetzt werden (siehe SV Nr. 14-20/V12854)
--	-----------------------------	--

4. Geltend gemachter Bedarf			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für das Planjahr	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	2,0	0	2. QE und 4. QE, TD
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für den Gesamtzeitraum	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	2,0	0	2. QE und 4. QE, TD
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	2,0	0	2. QE und 3. QE, TD

5. zusätzlicher Büroraumbedarf		
5.1 Kann der geltend gemachte Stellenbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Referats untergebracht werden?		
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise

5.2 Falls „nein“ / „teilweise“ ausgewählt wurde: Für wie viele der in Ziffer 3 gemeldeten VZÄ wird Büroflächenbedarf ausgelöst?

2,0

6. Refinanzierung

6.1 des geltend gemachten Stellenbedarfs:

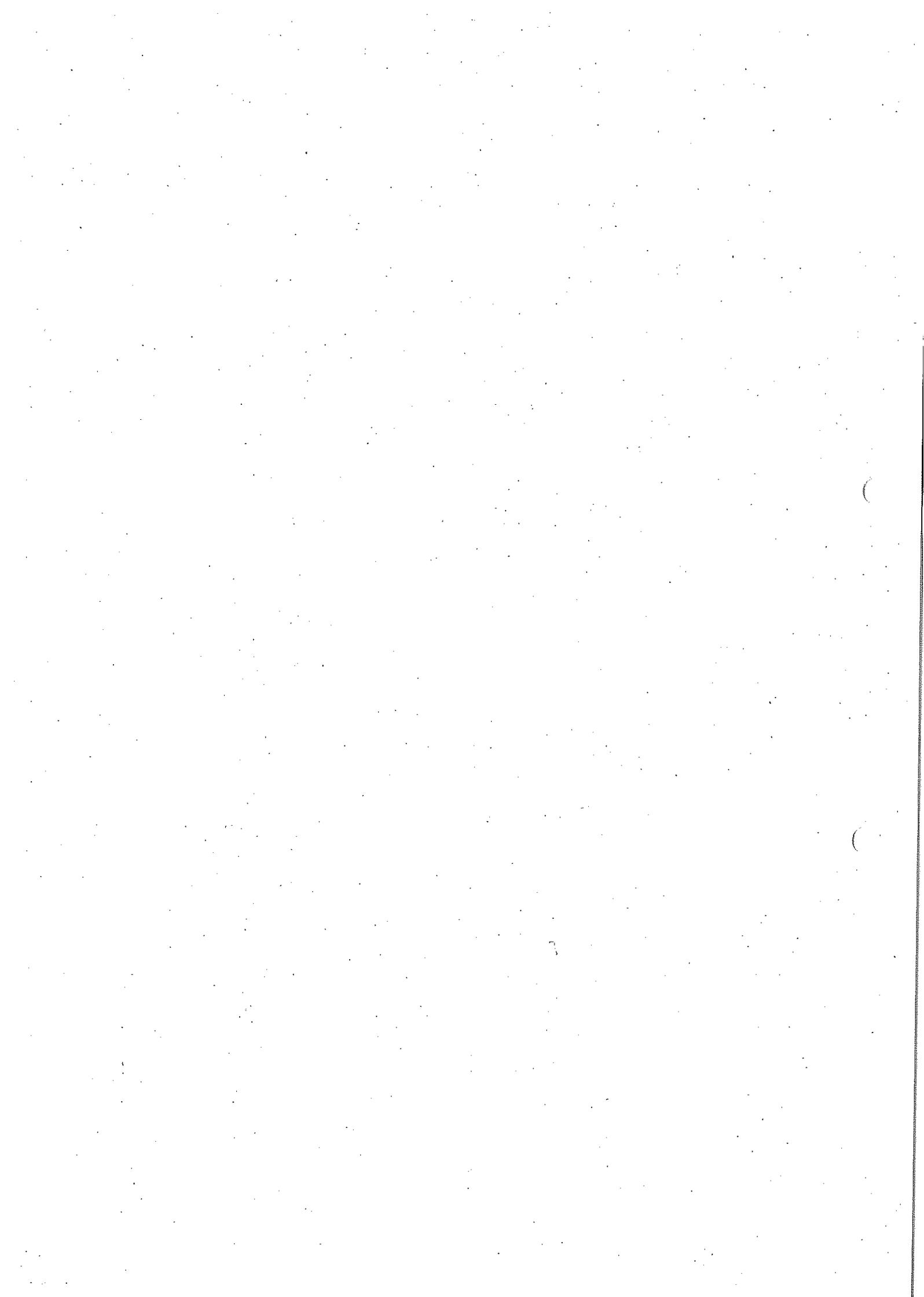
Art:

Höhe in %:

6.2 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs:

Art:

Höhe in %:



Information über Beschluss mit Folgekosten [KomR-34]

Referat: KR	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): FV	betroffene Referate:
Öffentliche BV: <input checked="" type="checkbox"/>	Nicht-Öffentliche BV: <input type="checkbox"/>	Federführung:
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Anpassung der Personalkapazitäten der städtischen Forstverwaltung an die veränderten Anforderungen im Bereich Forstwirtschaft		

1. Aufgabe		
1.1 Kurze Beschreibung der Aufgabe: Forstwirtschaftliche Tätigkeiten zur Bewirtschaftung des Waldes (Waldarbeitertätigkeiten).		
1.2 Aufgabenart		
Pflichtaufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input type="checkbox"/>	
Kurze Begründung: Die Landeshauptstadt München-KR-FV als Körperschaftswaldeigentümerin ist gemäß Art. 19 Abs. 1 BayWaldG i.V.m. § 1 Abs. 1 KWaldV zu einer Bewirtschaftung ihrer Wälder verpflichtet, die nachhaltig die wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Funktionen des Waldes gewährleistet.		
1.3 Auslöser des Mehrbedarfs		
inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input checked="" type="checkbox"/>
Kurze Erläuterung: Der fortschreitende Klimawandel erfordert schon jetzt eine Anpassung der Waldbestände und allg. einen höheren Aufwand bei der Waldbewirtschaftung. U.a. aus diesem Grund greift die FV zur Bewirtschaftung des Forstes immer mehr auf externe Dienstleister zurück. Dadurch ergibt sich ein erhöhter Koordinations- und Kontrollaufwand bei den Waldarbeitern. Diese Entwicklung wird aller Voraussicht nach anhalten. Daneben zieht der Zukauf von 100 ha Waldfläche mit erhöhtem Pflegebedarf in 2017 eine quantitative Aufgabenausweitung nach sich, da mehr Waldfläche bewirtschaftet werden muss.		

2. Finanzielle Auswirkungen	
2.1 Zahlungen gesamt	2020 - 2024
2.1.1 Gesamteinzahlungen konsumtiv	0 €
2.1.2 Gesamtauszahlungen konsumtiv	255.000 €
2.1.3 Gesamteinzahlungen investiv	0 €
2.1.4 Gesamtauszahlungen investiv (forstspezifische Arbeitsmittel)	3.000 €
2.2 konsumtiv	Planjahr 2020
2.2.1 Einzahlungen	0 €
2.2.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0 €
2.2.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	0 €
2.2.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0 €

2.2.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0 €
2.2.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.2.2 Auszahlungen	30.000 €
2.2.2.1 Personalauszahlungen	30.000 €
2.2.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Arbeitsplatzkosten)	0 €
2.2.2.3 Arbeitsplatzkosten	0 €
2.2.2.4 Transferauszahlungen	0 €
2.2.2.5 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.3 Investiv	Planjahr 2020
2.3.1 Einzahlungen	0 €
2.3.2 Auszahlungen (forstspezifische Arbeitsmittel)	3.000 €

3. Erforderliche Stellenbemessung gem. Leitfaden ist erfolgt?	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
--	--	-------------------------------

4. Geltend gemachter Bedarf			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für das Planjahr	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0		QE: 2 FR: AR Abgeschlossene Ausbildung zum/r Forstfacharbeiter/in oder andere abgeschlossene handwerkliche Ausbildung
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für den Gesamtzeitraum	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0		QE: 2 FR: AR Abgeschlossene Ausbildung zum/r Forstfacharbeiter/in oder andere abgeschlossene handwerkliche Ausbildung
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	11		QE: 2 FR: AR Abgeschlossene Ausbildung zum/r Forstfacharbeiter/in oder andere abgeschlossene handwerkliche Ausbildung

5. zusätzlicher Büroraumbedarf

5.1 Kann der geltend gemachte Stellenbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Referats untergebracht werden?

 ja nein teilweise

5.2 Falls „nein“ / „teilweise“ ausgewählt wurde: Für wie viele der in Ziffer 3 gemeldeten VZÄ wird Büroflächenbedarf ausgelöst?

6. Refinanzierung

6.1 des geltend gemachten Stellenbedarfs:

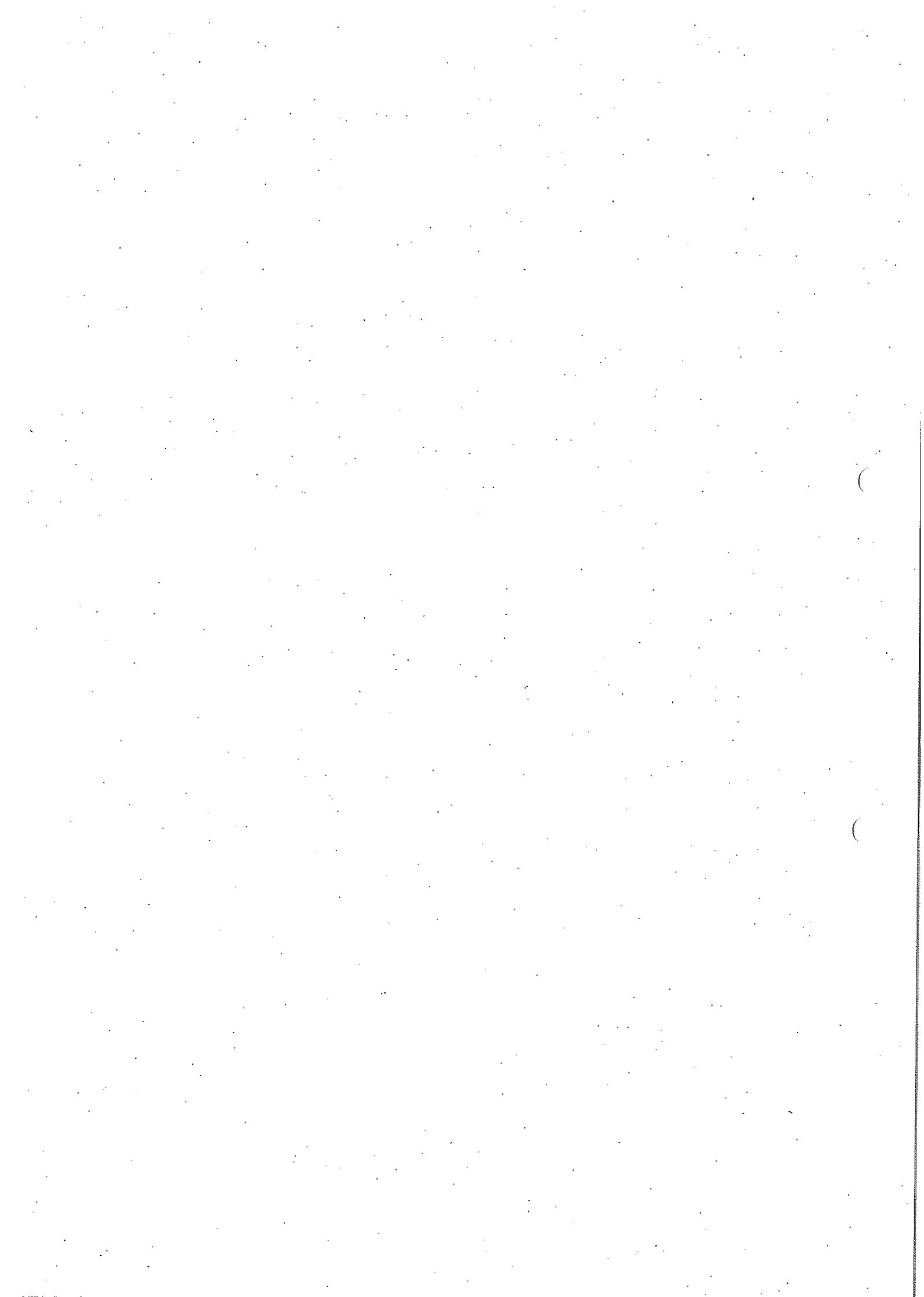
Art: -/-

Höhe in %: -/-

6.2 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs:

Art: -/-

Höhe in %: -/-



Information über Beschluss mit Folgekosten [KomR-35]

Referat: Kommunalreferat	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): Referatsleitung	betroffene Referate:
Öffentliche BV: <input checked="" type="checkbox"/>	Nicht-Öffentliche BV: <input type="checkbox"/>	Federführung: Kommunalreferat
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Vorzimmer Referatsleitung		

1. Aufgabe

1.1 Kurze Beschreibung der Aufgabe:
 Zweites Vorzimmer der Referatsleitung zur vollumfänglichen Sicherstellung der Funktionsfähigkeit dieses wichtigen Vorzimmers mit den einschlägigen Aufgabenstellungen einer Vorzimmerkraft (Entgegennahme und Weiterleiten/qualifizierte Weitervermittlung von Telefonaten, Koordinieren und Vorbereiten von Terminen, Abwickeln des Besucherverkehrs, Erledigen von Korrespondenz, Beschaffen von Informationen, Erledigen vertraulicher Angelegenheiten, etc.).

1.2 Aufgabenart

Pflichtaufgabe <input type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input type="checkbox"/>	

Kurze Begründung:
 Gemäß geltender städtischer Regelung für Vorzimmerkräfte ist für das Vorzimmer der Referatsleitung eine personelle Ausstattung von 2,0 VZÄ vorgesehen. Die Umsetzung dieser Regelung wird mit der Anmeldung dieses Stellenbedarfs aufgegriffen (aktuell ist das Vorzimmer der Kommunalreferentin nur mit einer Vorzimmerkraft besetzt).

1.3 Auslöser des Mehrbedarfs

inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input type="checkbox"/>
---	---------------------------------------	--

Kurze Erläuterung:
 Mit derzeit nur einer Vorzimmerkraft (1,0 VZÄ) können die Aufgaben des Vorzimmers der Kommunalreferentin nicht im erforderlichen Rahmen und Umfang abgedeckt werden. Im Sinne einer sowohl qualitativ wie auch quantitativ den Anforderungen entsprechenden Aufgabenerledigung ist dieser Mehrbedarf unabdingbar und findet sich daher auch nicht ohne Grund so in der städtischen Vorzimmerregelung wieder.

2. Finanzielle Auswirkungen	
2.1 Zahlungen gesamt	2020 - 2024
2.1.1 Gesamteinzahlungen konsumtiv	0 €
2.1.2 Gesamtauszahlungen konsumtiv	276.000 €
2.1.3 Gesamteinzahlungen investiv	0 €
2.1.4 Gesamtauszahlungen investiv	0 €
2.2 konsumtiv	Planjahr 2020
2.2.1 Einzahlungen	0 €
2.2.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0 €

2.2.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	0 €
2.2.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0 €
2.2.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.2.2 Auszahlungen	32.800 €
2.2.2.1 Personalauszahlungen	30.000 €
2.2.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Arbeitsplatzkosten)	0 €
2.2.2.3 Arbeitsplatzkosten	2.800 €
2.2.2.4 Transferauszahlungen	0 €
2.2.2.5 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.3 investiv	Planjahr 2020
2.3.1 Einzahlungen	0 €
2.3.2 Auszahlungen	0 €

3. Erforderliche Stellenbemessung gem. Leitfaden ist erfolgt?	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein, wegen bestehender Vorzimmer-Regelung nicht erforderlich!
--	-----------------------------	--

4. Geltend gemachter Bedarf			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für das Planjahr	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0		3.QE, VD
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für den Gesamtzeitraum	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0		3.QE, VD
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0		3.QE, VD

5. zusätzlicher Büroraumbedarf		
5.1 Kann der geltend gemachte Stellenbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Referats untergebracht werden?		
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise

5.2 Falls „nein“ / „teilweise“ ausgewählt wurde: Für wie viele der in Ziffer 3 gemeldeten VZÄ wird Büroflächenbedarf ausgelöst?

6. Refinanzierung

6.1 des geltend gemachten Stellenbedarfs:

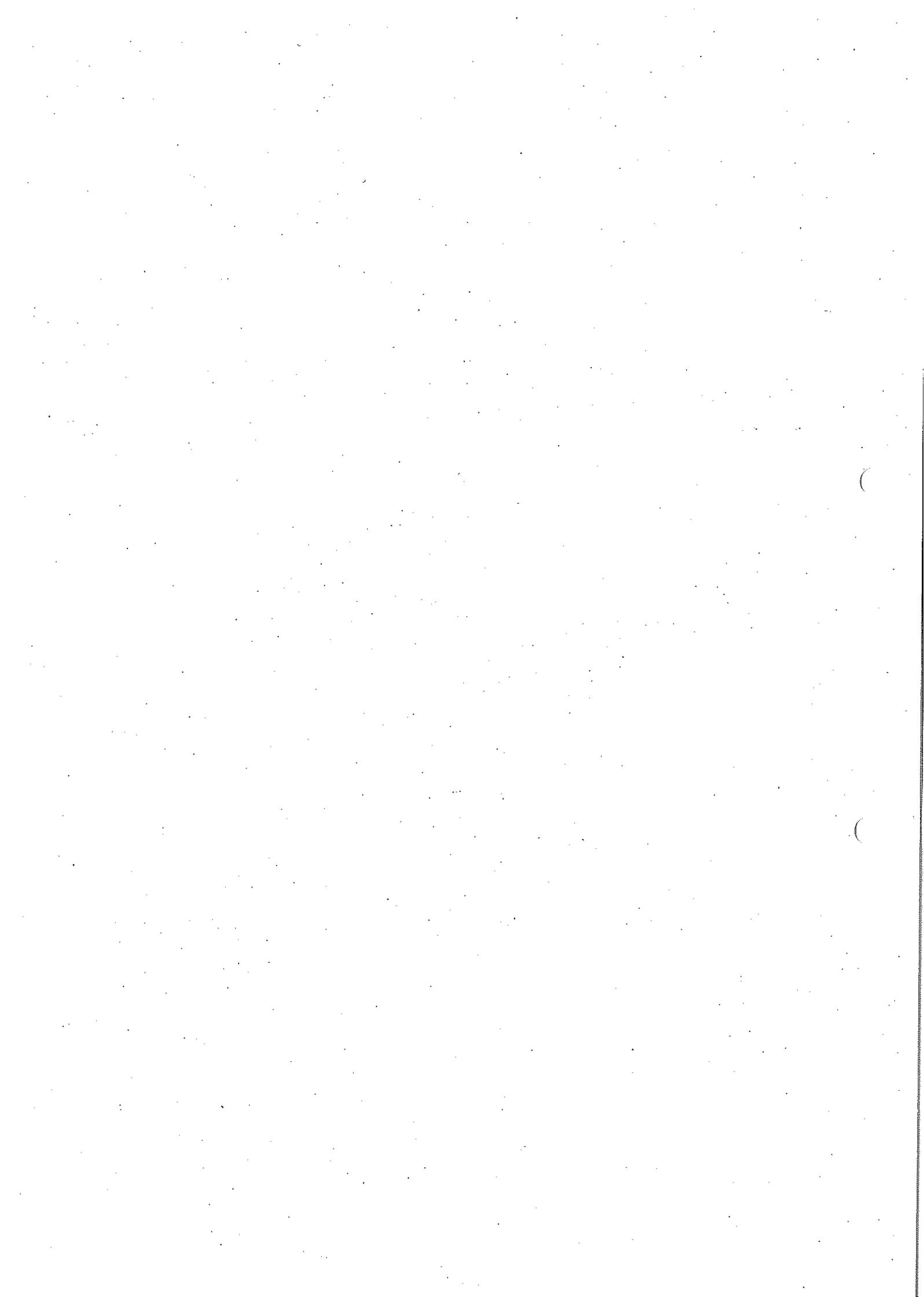
Art:

Höhe in %:

6.2 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs:

Art:

Höhe in %:



Information über Beschluss mit Folgekosten [KomR-36]

Referat: KR	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): KR-GL-GL3, KR-IM	betroffene Referate:
Öffentliche BV: <input checked="" type="checkbox"/>	Nicht-Öffentliche BV: <input type="checkbox"/>	Federführung:
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Stellenbedarf Produktivsetzung CAFM		

1. Aufgabe

1.1 Kurze Beschreibung der Aufgaben:

Für das KR entstehen im Zuge der CAFM-Produktivsetzung und der Übernahme der fachlichen Gesamtsteuerung des CAFM-Systems neue Aufgabenstellungen und Rollen sowohl für zentrale, referatsübergreifende Aufgaben, als auch für das KR dezentral.

A) Zentrale, referatsübergreifende Aufgaben (Zentrales FM-Datenmanagement)

- Zentrales Datenmanagement für alle Liegenschaften, Gebäude, Grundstücke, Flurstücke, Wirtschaftseinheiten der Vermietreferate KR, RBS und POR (zentrale Stammdatenpflege, Qualitätssicherung, Änderungen, Ergänzungen, Löschungen).
- Zentrales Benutzer- und Rechtemanagement: Verwaltung und Umsetzung der Rollen- und Berechtigungskonzepte für informationelle Geschäftspartner SAP, debitorische Geschäftspartner SAP in Zusammenarbeit mit MKRw, Rollen/Rechte in SAP RE FX, SAP PM und epiqr (GZB) in Zusammenarbeit mit IT@M für alle stadtweiten Nutzer des CAFM-Systems.
- Zentrale Sicherstellung der Fortschreibung und Einhaltung der technischen Richtlinien für CAD-Pläne (CAD-Eingaberichtlinie). Sicherstellung der Qualität der stadtweiten CAD-Planerstellung, CAD-Planprüfung und CAD-Planarchivierung/Versionierung
- Fachliche Administration der Anwendungen Gebäudezustandsbericht (GZB) – epiqr, Störmeldemanagement und RE-FX mit Zuarbeit und Unterstützung des dezentralen Anforderungs- und Testmanagements referatsübergreifend.
- Zentrale Steuerung und Weiterentwicklung der mfm-Prozesse in Zusammenarbeit mit den mfm-Referaten. Wahrnehmung der Schnittstellenfunktion zu den Prozesseignern. Prozessmanagement.
- Erstellung von zentralen Anweisungen / Handlungsleitfäden
- Konzeption von zentralen CAFM-Schulungen
- Veränderungsmanagement
- Zentrale Sicherstellung von Daten(träger)austausch mit externen Partnern z.B. für Nebenkostenabrechnung
- Einhalten der Vorgaben an Datenschutz und Informationssicherheit

B) Dezentrale, in den Fachbereichen wahrzunehmende Aufgaben

- Formblatt- und Vorlagenmanagement (innerhalb und außerhalb der CAFM-Anwendung)
- Dezentrales Datenmanagement (Stammdaten auf Geschoß- und Raumebene, Prozess- und Bewegungsdaten für die CAFM-Geschäftsprozesse)
- Fachlicher Ansprechpartner für die Erstellung von CAD-Plänen in den GBs FS, KS, GW, VB, TK. Erhebung mit Nutzern, Briefen der Planersteller, Prüfen und Freigabe.
- Fachlicher Ansprechpartner und Anwendungsbetreuung für die Nutzer des CAFM-Systems (RE-FX, PM, epiqr) in den GBs GW, FS, KS, VB, TK und ZD.
- Dokumentenmanagement (Archivierung von Dokumenten auf Nutzungsebene)
- Erhöhter Datenpflegeaufwand aufgrund umfassenderer Datenmodelle im Vergleich zu den bisherigen Anwendungen
- Einbinden neuer RE-FX – Kontierungen in bestehende Strukturen und Abläufe im Bereich der KLR, dazu zählen u.a. Überarbeitung eines Großteils der Werteflüsse, Anpassung der Monats- und Jahresabschlussstätigkeiten, Erstellen von Kontierungsgruppen (analog Kostenstellen-/Innenauftragsgruppen), Bereinigung und Deaktivierung der alten CO-Kontierungen.
- Umfangreiche Umplanungen von alten Kontierungsobjekten auf RE-FX – Kontierungen mit vorheriger Zuordnung Innenauftrag zu RE-Objekt (1:n – Zuordnung), Anpassung der Auswertungen im Rahmen der Plankontrolle bzw. vorzulegender Unterlagen zum Haushaltsbeschluss im Bereich der Haushaltsplanung

- Anwendung der deutlich umfangreicheren Kontierungsobjekte in beiden (KLR und Haushaltsplanung)
- Konzeption, Organisation und Durchführung von dezentralen Schulungen

C) Aufgabenmehrungen Anforderungsmanagement

Für die Zug um Zug in Betrieb genommenen Funktionen des CAFM fallen in zunehmendem Maße die Aufgaben des Anforderungsmanagements gem. IT-Servicemodell an.

In seiner Funktion als Querschnittseinheit für stadtweite Immobiliendienstleistungen hat das KR künftig die Aufgabe, Anforderungen aller mfm-Referate (und ggf. auch der Nutzerreferate) an das CAFM-System gem. IT-Servicemodell zu erfassen, zu bearbeiten und die erstellten Lösungen einzuführen. Im Rahmen der Bearbeitung sind diese Anforderungen mit den Belangen des MKRw und den übrigen Referaten abzustimmen (u.A. z.B. durch Bildung, Leitung und Betreuung einer entspr. „Professional Group“). Lösungen sind im Einvernehmen mit MKRw zu erarbeiten. Aufgrund des Zusammenwirkens mehrerer Referate und deren Geschäftsprozesse sowie insbes. der Verbindungen zum MKRw handelt es sich hierbei i.d.R. um sehr komplexe und umfangreiche Angelegenheiten.

1.2 Aufgabenart

Pflichtaufgabe <input type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input type="checkbox"/>	

Kurze Begründung:

fortschreitende Übergabe von Ergebnissen des CAFM-Projekts an die Linie; bevorstehende Inbetriebnahme großer Release; Sicherstellung des Betriebs und Weiterentwicklung der übergebenen Release durch Übernahme o.g. Aufgaben

1.3 Auslöser des Mehrbedarfs

inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input checked="" type="checkbox"/>
---	--	---

Kurze Erläuterung:

Teile der o.g. Aufgaben werden in geringem Umfang bereits wahrgenommen; durch die Übergabe weiterer Release an die Linie weiten sich diese Aufgaben aus, durch neu realisierte Funktionalitäten kommen neue Aufgaben hinzu, ferner steigt mit jedem übergebenen Release die Komplexität der Aufgaben aufgrund zunehmender Abhängigkeiten und Wechselwirkungen.

2. Finanzielle Auswirkungen	
2.1 Zahlungen gesamt	2020 - 2024
2.1.1 Gesamteinzahlungen konsumtiv	0 €
2.1.2 Gesamtauszahlungen konsumtiv	5.520.000 €
2.1.3 Gesamteinzahlungen investiv	0 €
2.1.4 Gesamtauszahlungen investiv	0 €
2.2 konsumtiv	Planjahr 2020
2.2.1 Einzahlungen	0 €
2.2.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0 €
2.2.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	0 €
2.2.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0 €

2.2.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0 €
2.2.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.2.2 Auszahlungen	656.000 €
2.2.2.1 Personalauszahlungen	600.000 €
2.2.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Arbeitsplatzkosten)	
2.2.2.3 Arbeitsplatzkosten	56.000 €
2.2.2.4 Transferauszahlungen	0 €
2.2.2.5 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.3 investiv	Planjahr 2020
2.3.1 Einzahlungen	0 €
2.3.2 Auszahlungen	0 €

3. Erforderliche Stellenbemessung gem. Leitfaden ist erfolgt?	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

4. Geltend gemachter Bedarf

geltend gemachter Stellenmehrbedarf für das Planjahr	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	20,0	./.	20 x QE 3, VD/SO
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für den Gesamtzeitraum	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	20,0	./.	20 x QE 3, VD/SO
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	4,0	./.	1 x QE 4, VD/SO 3 x QE 3, VD/SO

5. zusätzlicher Büroraumbedarf

5.1 Kann der geltend gemachte Stellenbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Referats untergebracht werden?

ja nein teilweise

5.2 Falls „nein“ / „teilweise“ ausgewählt wurde: Für wie viele der in Ziffer 3 gemeldeten VZÄ wird Büroflächenbedarf ausgelöst?

20,0

6. Refinanzierung

6.1 des geltend gemachten Stellenbedarfs:

Art: Höhe in %:

6.2 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs:

Art:

Höhe in

Information über Beschluss mit Folgekosten [KomR-37]

Referat: KOM	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): KR-GL-GL3	betroffene Referate:
Öffentliche BV: <input checked="" type="checkbox"/>	Nicht-Öffentliche BV: <input type="checkbox"/>	Federführung:
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Reorganisation GL3 - Einführung und Weiterentwicklung des referatsweiten Geschäftsprozessmanagements - Einführung und Durchführung von Digitalisierungsmaßnahmen, insbesondere elektronische Aktenführung und elektronische Vorgangsbearbeitung - Deckung des Fehlbedarfs im Anforderungsmanagement		

1. Aufgabe

1.1 Kurze Beschreibung der Aufgabe:

- Geschäftsprozessmanagement
- Fachliches Anforderungsmanagement
- Projektmanagement
- Veränderungsmanagement

im Zusammenhang mit anstehenden IT-Vorhaben, insbes. im Zusammenhang mit Themen der Digitalisierungsstrategie und der sich daraus ergebenden Kozeptionierung konkreter Maßnahmen, u.a. zur Erfüllung der Anforderungen aus dem Online-Zugangsgesetz, der Einführung elektronischer Akten und Vorgangsbearbeitung und erweiterter Nutzung von verteilten Daten.

1.2 Aufgabenart

Pflichtaufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input type="checkbox"/>	

Kurze Begründung:

Aufgaben gemäß der Reorganisation der GL3

1.3 Auslöser des Mehrbedarfs

inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input checked="" type="checkbox"/>
--	--	--

Kurze Erläuterung:

- Neue Aufgaben:

Einführung und Durchführung von Geschäftsprozessmanagement, hierbei insbesondere konzeptuelle Arbeiten für das Vorgehen bei referatsübergreifenden Prozessen so wie Erhebung der Geschäftsprozesse für anschließende Optimierung und Digitalisierung

Veränderungsmanagement

Projektmanagement

--Neues inhaltliches Thema:

Einführung und Durchführung von elektronischer Aktenführung, Dokumentenmanagement und elektronischer Vorgangsbearbeitung

- Qualitative und quantitative Aufgabenausweitung:

Deutliche Steigerung in der Anzahl, Komplexität und Größe von Vorhaben/Projekten, für die kein Personal vorhanden ist, damit auch neuer Bedarf an Projektleitung

- Offene Arbeiten mangels ausreichender Ressourcen

z.B. Vorbereitungen für Digitalisierung, Modellierung von Fachprozessen, Aufbau Wissensmanagement, Auf- und Ausbau Architekturmanagement, methodisch und fachlicher Austausch nach innen und außen, Zuarbeiten zu neolT und stadtwerte Vorhaben

2. Finanzielle Auswirkungen	
2.1 Zahlungen gesamt	2020 - 2024
2.1.1 Gesamteinzahlungen konsumtiv	0 €
2.1.2 Gesamtauszahlungen konsumtiv	3.309.050 €
2.1.3 Gesamteinzahlungen investiv	0 €
2.1.4 Gesamtauszahlungen investiv	0 €
2.2 konsumtiv	Planjahr 2020
2.2.1 Einzahlungen	0 €
2.2.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0 €
2.2.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	0 €
2.2.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0 €
2.2.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.2.2 Auszahlungen	963.050 €
2.2.2.1 Personalauszahlungen	255.000 €
2.2.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Arbeitsplatzkosten) (500 PT externe Dienstleistung zur Überbrückung bis zur Stellenbesetzung)	684.250 €
2.2.2.3 Arbeitsplatzkosten	23.800 €
2.2.2.4 Transferauszahlungen	0 €
2.2.2.5 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.3 investiv	Planjahr 2020
2.3.1 Einzahlungen	0 €
2.3.2 Auszahlungen (Einrichtung Arbeitsplatz)	0 €

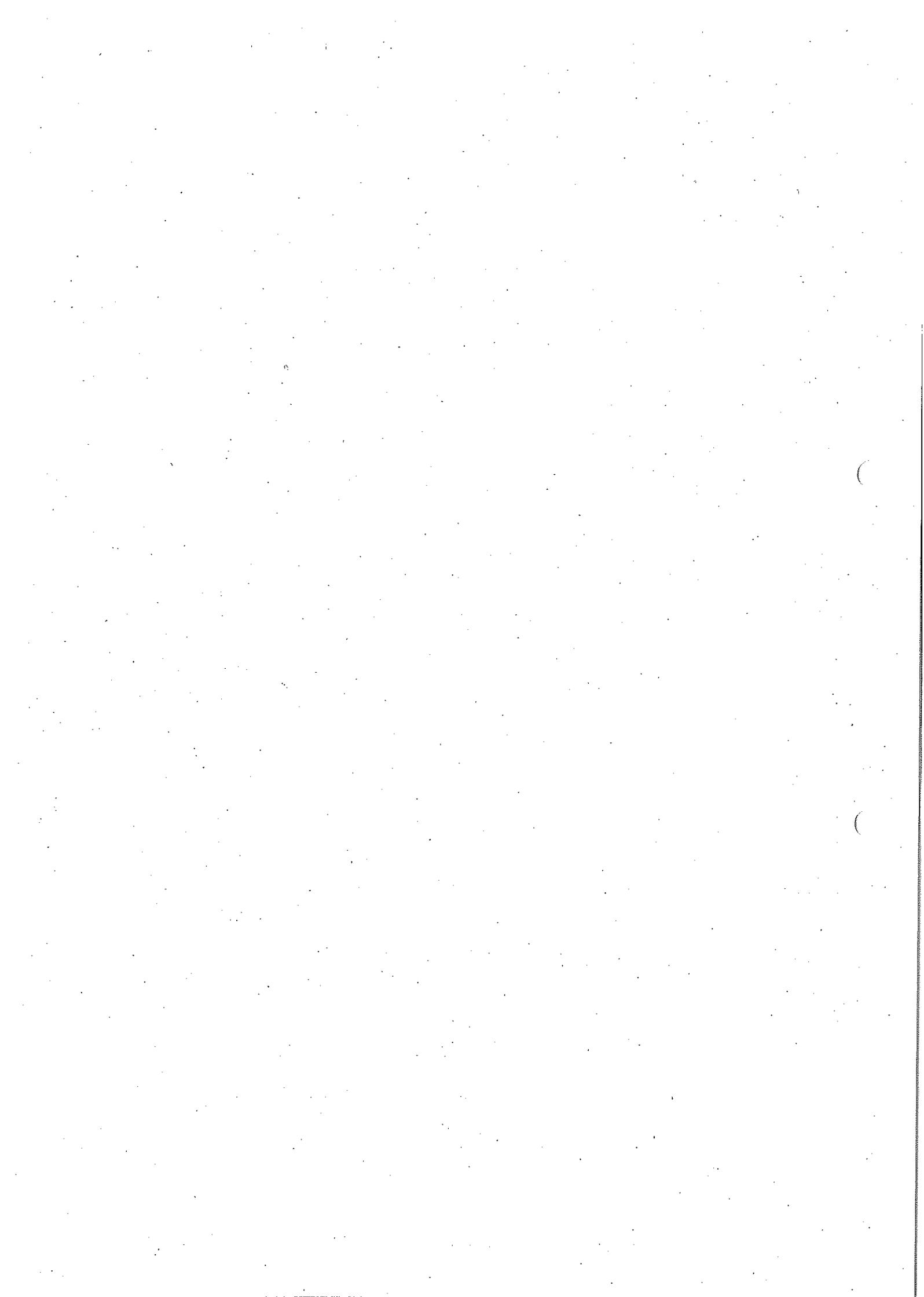
3. Erforderliche Stellenbemessung gem. Leitfaden ist erfolgt?	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
--	--	-------------------------------

4. Geltend gemachter Bedarf			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für das Planjahr	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	GPM: 4,0		3. u. 4. QE, IT
	AM: 3,0		3. u. 4., QE, IT
	PM: 1,5		3. QE, IT
geltend gemachter	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR

4. Geltend gemachter Bedarf			
Stellenmehrbedarf für den Gesamtzeitraum	GPM: 4,0		3. u. 4. QE, IT
	AM: 3,0		3. u. 4. QE, IT
	PM: 1,5		3. QE, IT
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	0,0		

5. zusätzlicher Büroraumbedarf		
5.1 Kann der geltend gemachte Stellenbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Referats untergebracht werden?		
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise
5.2 Falls „nein“ / „teilweise“ ausgewählt wurde: Für wie viele der in Ziffer 3 gemeldeten VZÄ wird Büroflächenbedarf ausgelöst?		
8,5 VZÄ		

6. Refinanzierung	
6.1 des geltend gemachten Stellenbedarfs:	
Art:	Höhe in %:
6.2 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs:	
Art:	Höhe in %:



Information über Beschluss mit Folgekosten [KomR-38]

Referat: Kommunalreferat	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): KR-IM-FS	betroffene Referate:
Öffentliche BV: <input checked="" type="checkbox"/>	Nicht-Öffentliche BV: <input type="checkbox"/>	Federführung:
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Neubau Campingplatz bzw. Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr		

1. Aufgabe

1.1 Kurze Beschreibung der Aufgabe:

1.2 Aufgabenart

Pflichtaufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input type="checkbox"/>	

Aufgrund der umfangreichen Sanierung des Campingplatzes (Neubau) und zahlreicher Bauvorhaben im Bereich der Branddirektion (Wachen der Berufsfeuerwehr, Gerätehäuser der Freiwilligen Feuerwehr) und anderen im Geschäftsbereich angesiedelten Projekten ist eine Aufstockung der Stellen, welche die Bauherrenrolle ausfüllen, erforderlich.

Campingplatz: Vorplanungsauftrag gem. KA-Beschluss v. 28.4.2016 (VB), Sitzungsvorlage N. 14-20 / V 05811, bestätigt in der Vollversammlung v. 11.5.2016

Wachen der Berufsfeuerwehr: zuletzt Grundsatzbeschluss Zielplanung Feuerwachen, gemeinsame Sitzung KVA/KA v. 20.11.2018 (VB), Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12116, bestätigt in der Vollversammlung v. 27.11.2018. Von den 10 Wachen der Berufsfeuerwehr sind 8 von massiven Um-, Neu- oder Erweiterungsbaumaßnahmen betroffen. Die Anzahl der Wachstandorte soll von 10 auf 12 erhöht werden.

Gerätehäuser der Freiw, Feuerwehr: Zielplanung Feuerwachen 2020, Beschluss des KVA v. 22.1.2013 (VB), Sitzungsvorlage Nr. 08-14 Z / 10619, bestätigt im Kommunalausschuss (SB) v. 21.2.2013. Von Sanierungs-, Neubau-, Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen sind alle 22 Gerätehäuser der Freiwilligen Feuerwehr betroffen.

Sonstige: Sanierung des Wohnwagenstandplatzes für Durchreisende (Am Neubruch 33); noch kein Projektstand nach den Hochbaurichtlinien

1.3 Auslöser des Mehrbedarfs

inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input checked="" type="checkbox"/>
---	--	--

Feuerwehr: Neubau von Gebäuden aufgrund Dislozierung der Wachstandorte, Sanierung aufgrund Überalterung, Erweiterung aufgrund zusätzlicher Aufgaben und gesetzlicher Vorgaben.

Bei den Gebäuden für die Feuerwehr handelt es sich um eine für die Sicherheit der Bevölkerung notwendige Infrastruktur, die aufgrund der Bevölkerungszunahme/Nachverdichtung innerhalb des Stadtgebietes an die geänderten Verhältnisse angepasst werden muss.

Kosten für die Baumaßnahmen der Wachen der Berufsfeuerwehr: Über 700 Mio. €. Die Umsetzung der Baumaßnahmen haben vor ein paar Jahren begonnen, werden schrittweise fortgeführt und voraussichtlich die nächsten 20 Jahre andauern,

Campingplatz: Touristisches Aushängeschild der Landeshauptstadt München.

Durchreisendenplatz: Notwendige Infrastruktur zum „Wohnen“ mobiler ethnischer Minderheiten.

Langfristig sind ca. 35 Bauprojekte mit Baukosten von über 700 Mio. € alleine für die Gebäude der Feuerwehr umzusetzen: Der Umfang der anstehenden Bauherrentätigkeit kann von der vorhandenen

1 VZÄ nicht abgedeckt werden.

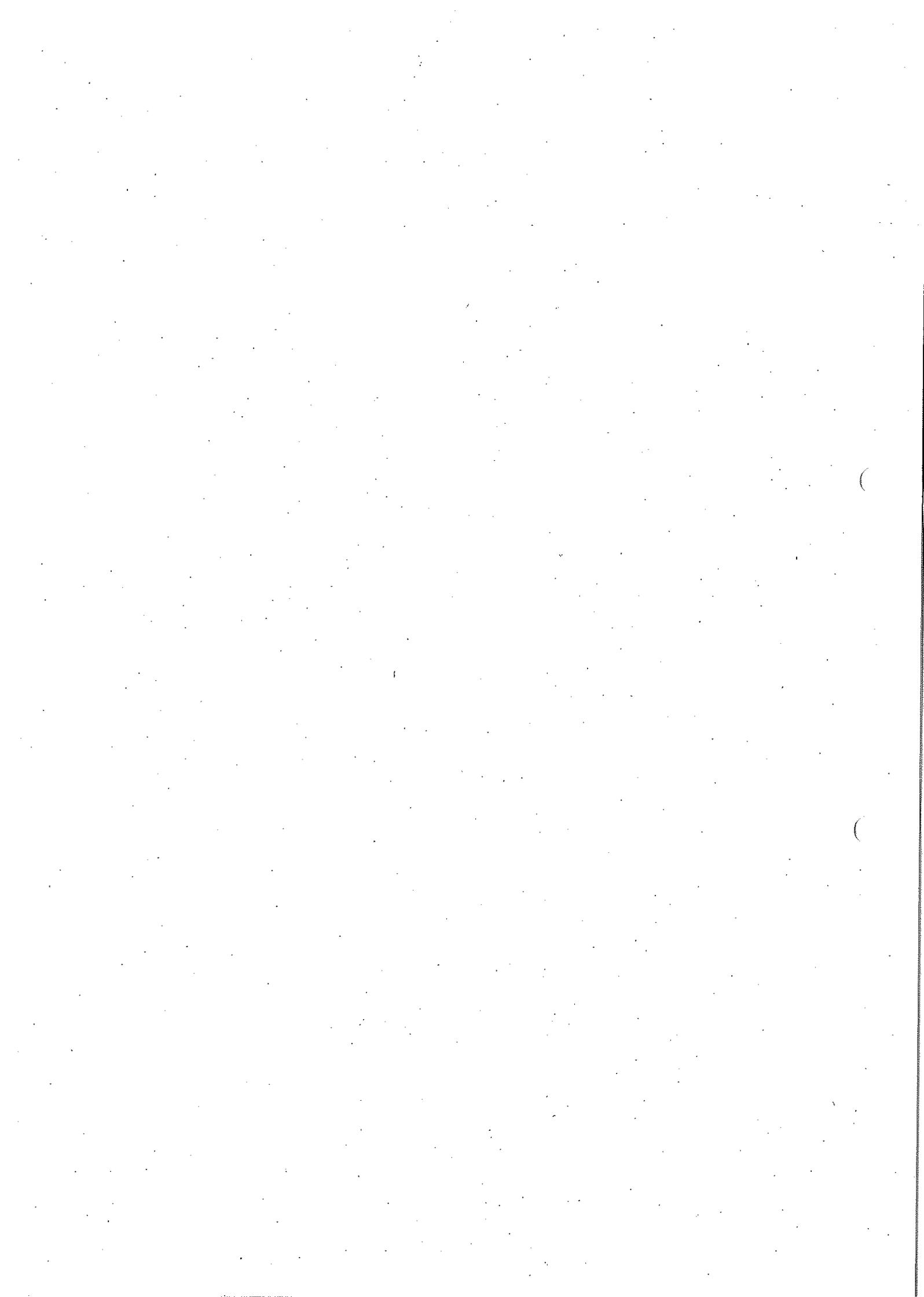
2. Finanzielle Auswirkungen	
2.1 Zahlungen gesamt	2020 - 2024
2.1.1 Gesamteinzahlungen konsumtiv	0 €
2.1.2 Gesamtauszahlungen konsumtiv	276.000 €
2.1.3 Gesamteinzahlungen investiv	0 €
2.1.4 Gesamtauszahlungen investiv	0 €
2.2 konsumtiv	Planjahr 2020
2.2.1 Einzahlungen	0 €
2.2.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0 €
2.2.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	0 €
2.2.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0 €
2.2.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.2.2 Auszahlungen	32.800 €
2.2.2.1 Personalauszahlungen	30.000 €
2.2.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Arbeitsplatzkosten)	0 €
2.2.2.3 Arbeitsplatzkosten	2.800 €
2.2.2.4 Transferauszahlungen	0 €
2.2.2.5 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.3 investiv	Planjahr 2020
2.3.1 Einzahlungen	0 €
2.3.2 Auszahlungen	0 €

3. Erforderliche Stellenbemessung gem. Leitfaden ist erfolgt?	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein, Befristung aller mfm-Stellen mit StR-Auftrag zur Evaluierung
--	-----------------------------	--

4. Geltend gemachter Bedarf			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für das Planjahr	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0	1,0	3. QE / VD
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für den Gesamtzeitraum	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0	1,0	3. QE / VD
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0	0	3. QE / VD

5. zusätzlicher Büroraumbedarf		
5.1 Kann der geltend gemachte Stellenbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Referats untergebracht werden?		
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise
5.2. Falls „nein“ / „teilweise“ ausgewählt wurde: Für wie viele der in Ziffer 3 gemeldeten VZÄ wird Büroflächenbedarf ausgelöst?		

6. Refinanzierung	
6.1 des geltend gemachten Stellenbedarfs:	
Art:	Höhe in %:
6.2 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs:	
Art:	Höhe in %:



Information über Beschluss mit Folgekosten [KomR-39]

Referat: Kommunalreferat	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): Abt. Immobilienmanagement, Geschäftsbereich Zentrale Dienste - Immobilienwirtschaftliche Aufgaben	betroffene Referate: Referat für Arbeit und Wirtschaft / Kulturreferat
Öffentliche BV: <input checked="" type="checkbox"/>	Nicht-Öffentliche BV: <input type="checkbox"/>	Federführung: Kommunalreferat
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Entfristung und Aufstockung Koordinierungsstelle Kreativlabor		

1. Aufgabe		
1.1 Kurze Beschreibung der Aufgabe: Koordinierung der kulturellen, wie kultur- und kreativwirtschaftlichen Nutzungen auf dem Gelände des Kreativlabors		
1.2 Aufgabenart		
Pflichtaufgabe <input type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input type="checkbox"/>	
Kurze Begründung: Die bewährten Aufgaben der Koordinierungsstelle Kreativlabor sind dauerhaft erforderlich und müssen unabhängig von den zukünftigen immobilienwirtschaftlichen Aufgaben der MGH für das Kreativlabor entfristet vorgehalten werden.		
1.3 Auslöser des Mehrbedarfs		
inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input checked="" type="checkbox"/>
Kurze Erläuterung: Aktuell ist die Koordinierungsstelle Kreativlabor (0,5 VZÄ) bis 31.08.2019 befristet. Die Überbrückung (Sept. mit Dez. 2019) soll im Zuge einer Kompensation erfolgen. Im Rahmen der Tätigkeit der Koordinierungsstelle wurde deutlich, dass die bislang eingesetzte Kapazität für die Aufgaben der Koordinierungsstelle nicht ausreichen. Ab Januar 2020 wird deshalb ein Stellenbedarf von 1,0 VZÄ (neu) unbefristet angemeldet.		

2. Finanzielle Auswirkungen	
2.1 Zahlungen gesamt	2020 - 2024
2.1.1 Gesamteinzahlungen konsumtiv	0 €
2.1.2 Gesamtauszahlungen konsumtiv	274.000 €
2.1.3 Gesamteinzahlungen investiv	0 €
2.1.4 Gesamtauszahlungen investiv	0 €
2.2 konsumtiv	Planjahr 2020
2.2.1 Einzahlungen	0 €
2.2.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0 €

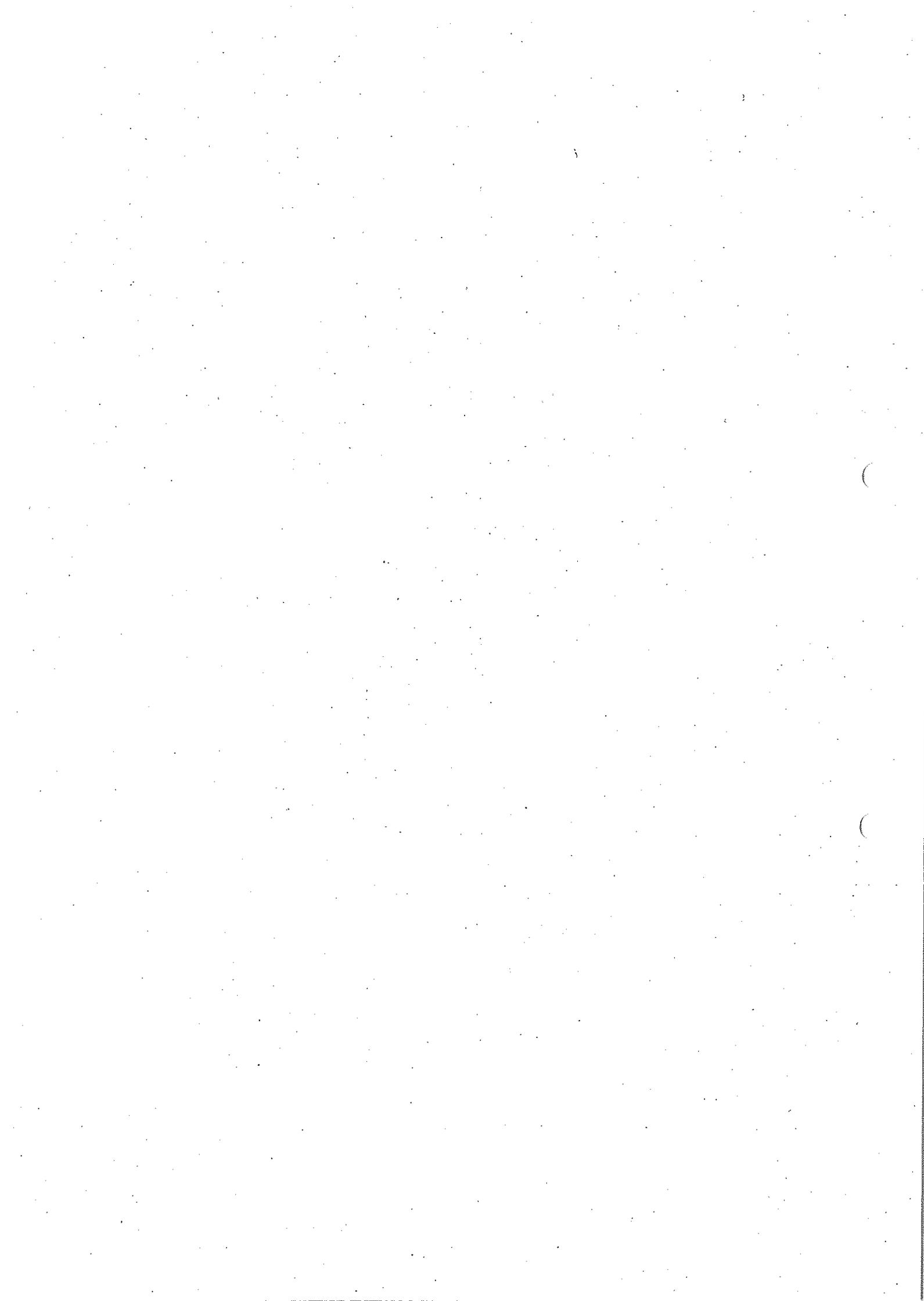
2.2.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	0 €
2.2.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0 €
2.2.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.2.2 Auszahlungen	30.800 €
2.2.2.1 Personalauszahlungen	0 €
2.2.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Arbeitsplatzkosten)	0 €
2.2.2.3 Arbeitsplatzkosten	800 €
2.2.2.4 Transferauszahlungen	0 €
2.2.2.5 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.3 investiv	Planjahr 2020
2.3.1 Einzahlungen	0 €
2.3.2 Auszahlungen	0 €

3. Erforderliche Stellenbemessung gem. Leitfaden ist erfolgt?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
--	-----------------------------	-------------------------------

4. Geltend gemachter Bedarf			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für das Planjahr	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0		2. QE - TVÖD 9
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für den Gesamtzeitraum	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1		2. QE - TVÖD 9
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	0,5	0,5	2. QE - TVÖD 9

5. zusätzlicher Büroraumbedarf		
5.1 Kann der geltend gemachte Stellenbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Referats untergebracht werden?		
<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise
5.2 Falls „nein“ / „teilweise“ ausgewählt wurde: Für wie viele der in Ziffer 3 gemeldeten VZÄ wird Büroflächenbedarf ausgelöst?		

6. Refinanzierung	
6.1 des geltend gemachten Stellenbedarfs:	
Art:	Höhe in %:
6.2 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs:	
Art:	Höhe in %:



Information über Beschluss mit Folgekosten [KomR-40]

Referat: Kommunalreferat	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): Immobilienservice – Kaufmännische Dienstl. (IS – KD)	betroffene Referate:
Öffentliche BV: <input checked="" type="checkbox"/>	Nicht-Öffentliche BV: <input type="checkbox"/>	Federführung:
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Personalbedarf für IS – KD – AM, Technische Projektsachbearbeiter		

1. Aufgabe

1.1 Kurze Beschreibung der Aufgabe:

Es ist die Regel, dass neuanzumietende Objekte für die Stadt baulich vom Vermieter angepasst werden müssen. Die baulichen Verpflichtungen des Vermieters werden in der Baubeschreibung festgelegt, die dann als wesentlicher Bestandteil des Mietvertrages gilt. Die konkrete Verhandlung der Baubeschreibung mit dem technischen Vertreter des Vermieters ist somit neben der mietvertragsjuristischen Vereinbarung des Mietvertrages ein elementarer Bestandteil einer Anmietung. Es ist aber auch gängige Praxis, dass bereits nach Mietvertragsabschluss weitere bauliche Änderungen im Mietobjekt vom Nutzer gefordert werden, die dann wiederum in einem baulichen Nachtrag zum Mietvertrag zu vereinbaren sind. Aber auch nach der Übergabe des Mietobjekts ergeben sich im Laufe der Zeit nutzerspezifische bauliche Anpassungen, die vom Vermieter ausgeführt werden sollen. Hier sind dann entsprechende Bauverträge mit dem Vermieter bzw. seinem Erfüllungsgehilfen abzuschließen.

Seitens der Stadt fehlt hier bisher der technische Konterpart. Das Baureferat nimmt in seiner Rolle als bloßer technischer Berater bei Fachfragen diese zwingend notwendigen Verhandlungen und Abstimmungen mit dem jeweiligen Vermietervertreter nicht vor. Gleiches gilt auch für Bauverträge im laufenden Mietverhältnis. Hier hat das Baureferat 2014 seine Zuständigkeiten in Gänze auf das Kommunalreferat übertragen, ohne dass hierfür im Kommunalreferat bisher eine entsprechende Organisationsstruktur zur Erledigung dieser komplexen Aufgaben geschaffen wurde. Um die Projekte nicht zu gefährden, werden diese Aufgaben vom Anmietsachgebiet so gut als möglich aufgefangen. Nachdem IS-KD-AM weder über die Kapazitäten noch über das erforderliche fachliche Personal verfügt, ist es zwingend erforderlich hierfür technisches Personal zu schaffen. Dadurch wäre der mfm-Dienstleister "Anmieter" für beide elementaren Mietvertragsbestandteile fachlich gut ausgerüstet und es wird dadurch ein effizienter und zügiger Prozessablauf erreicht.

1.2 Aufgabenart

Pflichtaufgabe <input type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input type="checkbox"/>	

Kurze Begründung:
Siehe oben 1.1

1.3 Auslöser des Mehrbedarfs

inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input type="checkbox"/>
---	--	---

Kurze Erläuterung:
Siehe oben 1.1

2. Finanzielle Auswirkungen	
2.1 Zahlungen gesamt	2020 - 2024
2.1.1 Gesamteinzahlungen konsumtiv	0 €

2.1.2 Gesamtauszahlungen konsumtiv	828.000 €
2.1.3 Gesamteinzahlungen investiv	0 €
2.1.4 Gesamtauszahlungen investiv	0 €
2.2 konsumtiv	Planjahr 2020
2.2.1 Einzahlungen	0 €
2.2.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0 €
2.2.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	0 €
2.2.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0 €
2.2.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.2.2 Auszahlungen	98.400 €
2.2.2.1 Personalauszahlungen	90.000 €
2.2.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Arbeitsplatzkosten)	0 €
2.2.2.3 Arbeitsplatzkosten	8.400 €
2.2.2.4 Transferauszahlungen	0 €
2.2.2.5 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0,00 €
2.3 investiv	Planjahr 2020
2.3.1 Einzahlungen	0 €
2.3.2 Auszahlungen	0 €

3. Erforderliche Stellenbemessung gem. Leitfaden ist erfolgt?	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
--	--	-------------------------------

4. Geltend gemachter Bedarf			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für das Planjahr	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	3,0	0	3. QE, TD
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für den Gesamtzeitraum	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	3,0	0	3. QE, TD
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	0		

4. Geltend gemachter Bedarf

--	--	--	--

5. zusätzlicher Büroraumbedarf

5.1 Kann der geltend gemachte Stellenbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Referats untergebracht werden?

 ja nein teilweise

5.2 Falls „nein“ / „teilweise“ ausgewählt wurde: Für wie viele der in Ziffer 3 gemeldeten VZÄ wird Büroflächenbedarf ausgelöst?

Für 3,0 VZÄ

6. Refinanzierung

6.1 des geltend gemachten Stellenbedarfs:

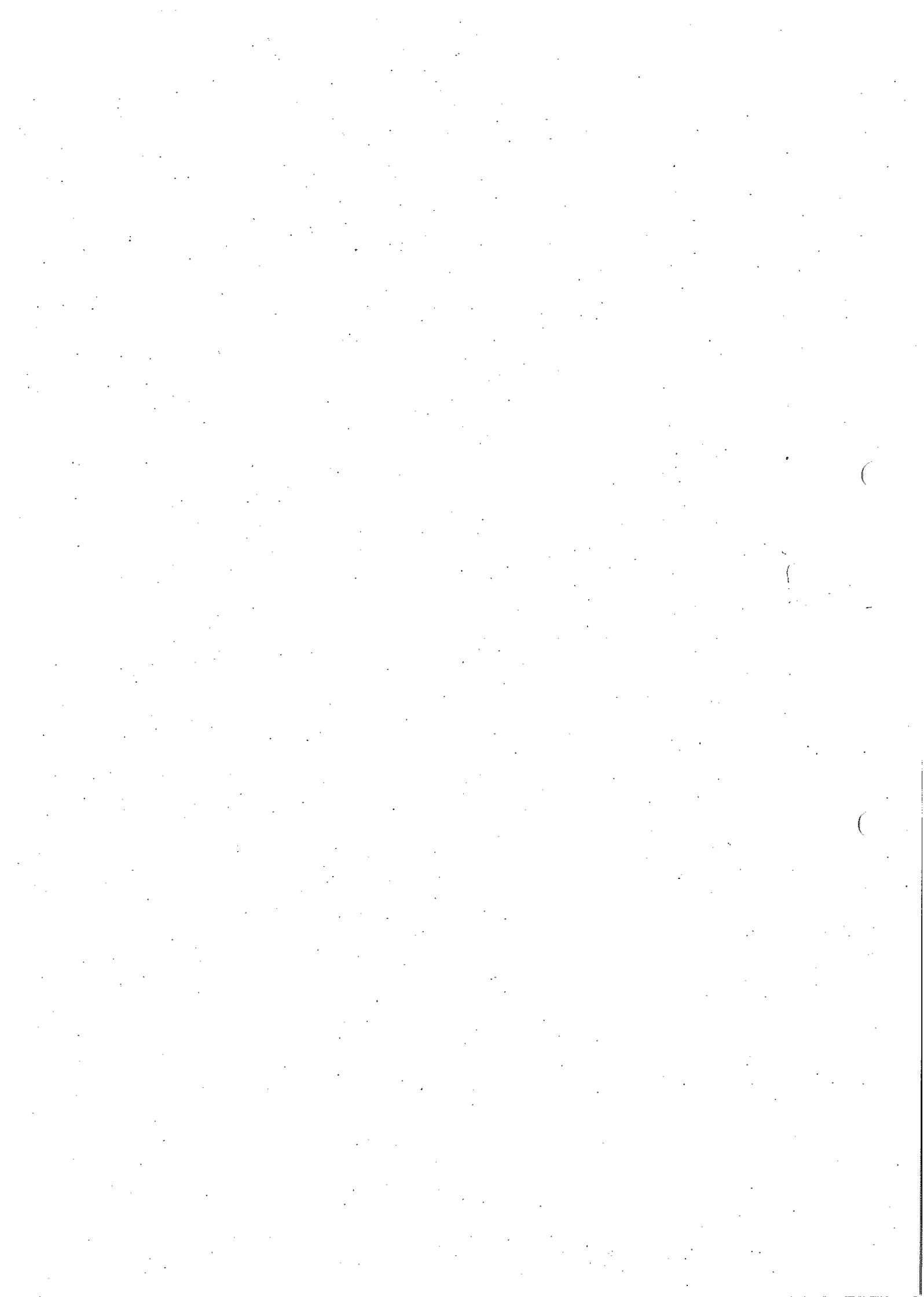
Art:

Höhe in %:

6.2 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs:

Art:

Höhe in %:



Information über Beschluss mit Folgekosten [KomR-41]

Referat: Kommunalreferat	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): Immobilienservice – Kaufmännische Dienstl. (IS – KD)	betroffene Referate:
Öffentliche BV: <input checked="" type="checkbox"/>	Nicht-Öffentliche BV: <input type="checkbox"/>	Federführung:
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Personalbedarf für IS – KD – AM; Vertragsverhandlungen für freie Träger und Vereine		

1. Aufgabe

1.1 Kurze Beschreibung der Aufgabe:

Das KR wird von anderen Referaten beauftragt für freie Träger oder Vereine Räume zu suchen und Anmietungsverhandlungen zu führen (konkreter Fall: SOZ für Lesbenzentrum, vgl. Stadtratsbeschluss vom 18.10.2018 Nr. 14-20 / V 12789). Die Träger und Vereine stoßen angesichts des immer mehr umkämpften Mü. Immobilienmarktes und einer Leerstandsquote von unter 1,6 % immer mehr an ihre Grenzen und Möglichkeiten. Bei den Trägern und Vereinen sind die notwendige Infrastruktur (mietrechtliches, bauspezifisches und kaufmännisches Fachwissen) und die benötigten zeitlichen Ressourcen, die eine Flächenakquise erfordert nicht vorhanden. Auf dem Mietmarkt konkurrieren die Träger dann mit erfahrenen und finanzstarken Mitbewerbern und haben so häufig das Nachsehen. Das KR soll diesen Nachteil durch die Übernahme der Aufgabe ausgleichen. Nach Abschluss der Verhandlungen schließt dann der Träger/Verein den Vertrag mit dem Vermieter ab.

1.2 Aufgabenart

Pflichtaufgabe <input type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input type="checkbox"/>	

Kurze Begründung:

Siehe oben 1.1

1.3 Auslöser des Mehrbedarfs

inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input type="checkbox"/>
---	--	---

Kurze Erläuterung:

Siehe oben 1.1

2. Finanzielle Auswirkungen	
2.1 Zahlungen gesamt	2020 - 2024
2.1.1 Gesamteinzahlungen konsumtiv	0 €
2.1.2 Gesamtauszahlungen konsumtiv	276.000 €
2.1.3 Gesamteinzahlungen investiv	0 €
2.1.4 Gesamtauszahlungen investiv	0 €
2.2 konsumtiv	Planjahr 2020
2.2.1 Einzahlungen	0 €
2.2.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0 €

2.2.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	0 €
2.2.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0 €
2.2.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.2.2 Auszahlungen	32.800 €
2.2.2.1 Personalauszahlungen	30.000 €
2.2.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Arbeitsplatzkosten)	0 €
2.2.2.3 Arbeitsplatzkosten	2.800 €
2.2.2.4 Transferauszahlungen	0 €
2.2.2.5 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.3 investiv	Planjahr 2020
2.3.1 Einzahlungen	0 €
2.3.2 Auszahlungen	0 €

3. Erforderliche Stellenbemessung gem. Leitfaden ist erfolgt?	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
--	--	-------------------------------

4. Geltend gemachter Bedarf			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für das Planjahr	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0	0	3 QE, VD
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für den Gesamtzeitraum	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0	0	3. QE, VD
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	0		

5. zusätzlicher Büroraumbedarf		
5.1 Kann der geltend gemachte Stellenbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Referats untergebracht werden?		
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> Teilweise
5.2 Falls „nein“ / „teilweise“ ausgewählt wurde: Für wie viele der in Ziffer 3 gemeldeten VZÄ wird Büroflächenbedarf ausgelöst?		

Für 1,0 VZÄ

6. Refinanzierung

6.1 des geltend gemachten Stellenbedarfs:

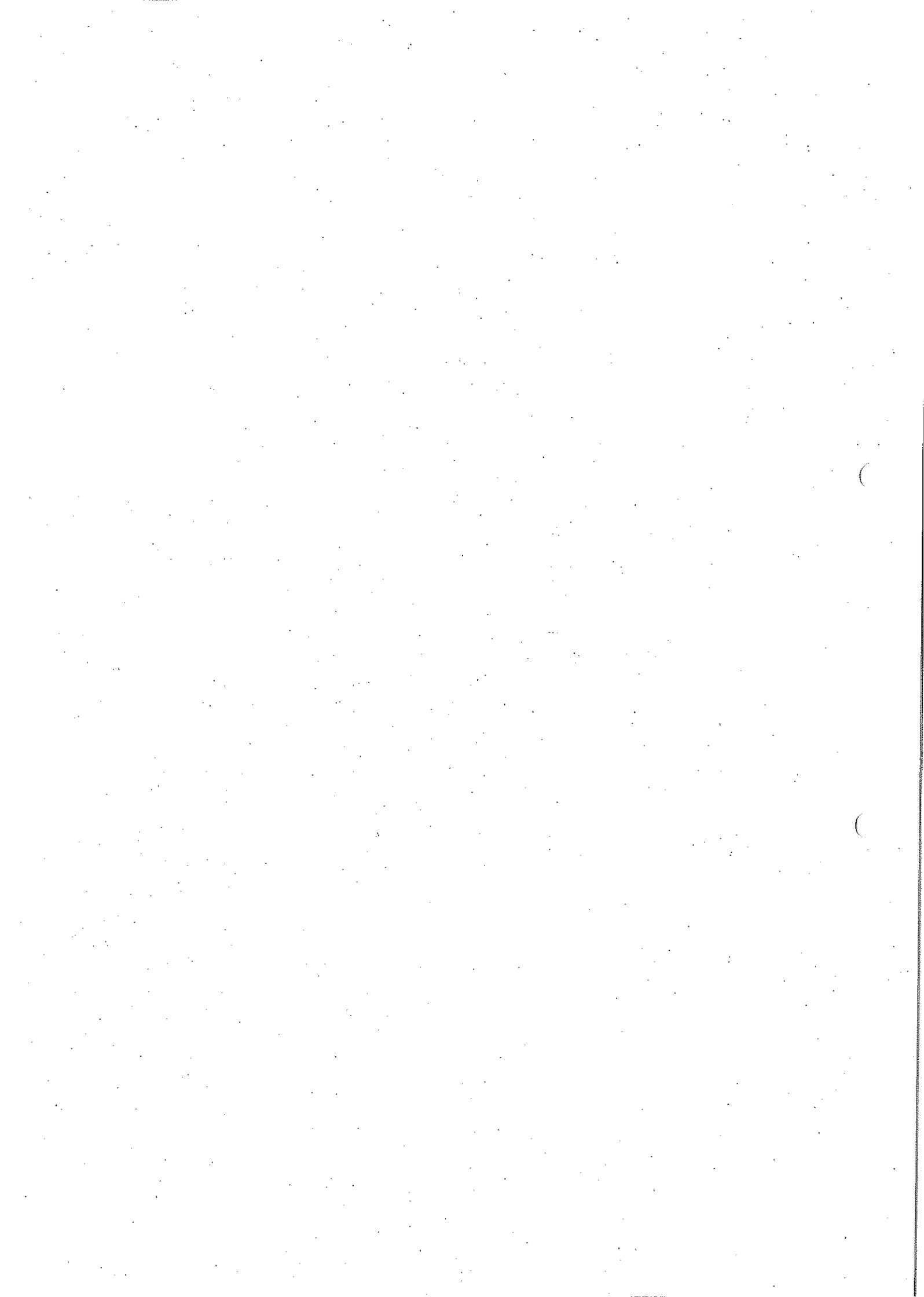
Art:

Höhe in %:

6.2 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs:

Art:

Höhe in %:



Information über Beschluss mit Folgekosten [KomR-42]

Referat: Kommunalreferat	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): Immobilienservice – Kaufmännische Dienstl. (IS – KD)	betroffene Referate:
Öffentliche BV: <input checked="" type="checkbox"/>	Nicht-Öffentliche BV: <input type="checkbox"/>	Federführung:
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Personalbedarf für IS-KD-GV-N; ÖPNV-Ausbau im Münchner Norden (Expressbus und Tram)		

1. Aufgabe		
1.1 Kurze Beschreibung der Aufgabe: Erstellung einer neuen Trasse für Expressbusse zwischen den Bahnhöfen am Hart und Kieferngarten. Außerdem Verlängerung der Tram 23 von Schwabing Nord bis zum Bahnhof Kieferngarten. Es sind umfangreiche Grunderwerbungen mit ca. 25 Beteiligten durchzuführen. In den Stadtbezirken 11 (Milbertshofen) und 24 (Feldmoching) besteht bereits aktuell ein hoher Arbeitsanfall. Zusätzliche umfangreiche Grunderwerbstätigkeiten können mit dem vorhandenen Personalbestand nicht mehr aufgefangen werden.		
1.2 Aufgabenart		
Pflichtaufgabe <input type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	
Kurze Begründung: Projekt läuft bis ca. 2024		
1.3 Auslöser des Mehrbedarfs		
inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input checked="" type="checkbox"/>
Kurze Erläuterung: Siehe oben 1.1 und Beschluss des Referates für Stadtplanung und Bauordnung vom 23.01.2019 / VV, Sitzungsvorlagen Nr. 14-20 / V 12213 (Antrags Ziffer Nr. 19)		

2. Finanzielle Auswirkungen	
2.1 Zahlungen gesamt	2020 - 2024
2.1.1 Gesamteinzahlungen konsumtiv	0 €
2.1.2 Gesamtauszahlungen konsumtiv	276.000 €
2.1.3 Gesamteinzahlungen investiv	0 €
2.1.4 Gesamtauszahlungen investiv	0 €
2.2 konsumtiv	Planjahr 2020
2.2.1 Einzahlungen	0 €
2.2.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0 €
2.2.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	0 €

2.2.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0 €
2.2.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.2.2 Auszahlungen	32.800 €
2.2.2.1 Personalauszahlungen	30.000 €
2.2.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Arbeitsplatzkosten)	0 €
2.2.2.3 Arbeitsplatzkosten	2.800 €
2.2.2.4 Transferauszahlungen	0 €
2.2.2.5 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.3 investiv	Planjahr 2020
2.3.1 Einzahlungen	0 €
2.3.2 Auszahlungen	0 €

3. Erforderliche Stellenbemessung gem. Leitfaden ist erfolgt?	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein, da befristete Stellenschaltung
--	-----------------------------	--

4. Geltend gemachter Bedarf			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für das Planjahr	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0	1,0	3. QE, VD
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für den Gesamtzeitraum	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0	1,0	3. QE, VD
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	0		

5. zusätzlicher Büroraumbedarf		
5.1 Kann der geltend gemachte Stellenbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Referats untergebracht werden?		
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise
5.2 Falls „nein“ / „teilweise“ ausgewählt wurde: Für wie viele der in Ziffer 3 gemeldeten VZÄ wird Büroflächenbedarf ausgelöst?		

1,0 VZÄ

6. Refinanzierung

6.1 des geltend gemachten Stellenbedarfs:

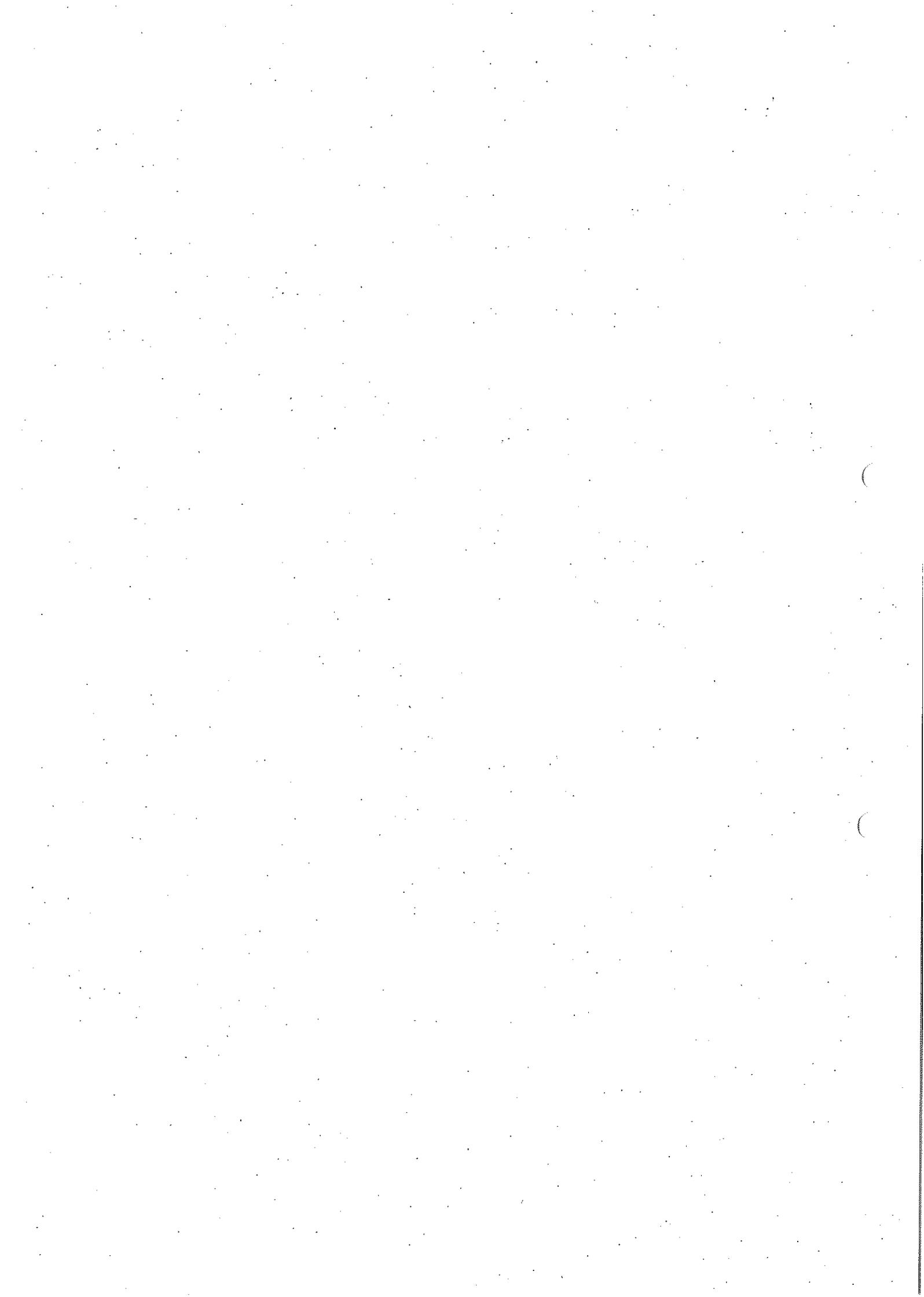
Art:

Höhe in %:

6.2 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs:

Art:

Höhe in %:



Information über Beschluss mit Folgekosten [KomR-43]

Referat: Kommunalreferat	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): Immobilienservice – Kaufmännische Dienstl. (IS – KD)	betroffene Referate:
Öffentliche BV: <input checked="" type="checkbox"/>	Nicht-Öffentliche BV: <input type="checkbox"/>	Federführung:
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Personalbedarf IS – KD – GV – N; Klinikprojekt		

1. Aufgabe

1.1 Kurze Beschreibung der Aufgabe:

Bei der Neugründung der München Klinik im Jahr 2004 wurde ein Erbbaurecht bestellt. In den Folgejahren waren lediglich die üblichen Arbeiten zur Prüfung der Einhaltung der Bestimmungen des Erbbaurechtsvertrages bzw. die Prüfung hinsichtlich des Erbbauzinses mit Zustimmungen zu Vermietungen zu erledigen.

Im Rahmen des Sanierungsumsetzungskonzeptes für die München Klinik wurden jedoch weitere Aufgaben auf das Kommunalreferat übertragen: Erstellen einer Nachnutzungsstudie für die freiwerdenden Flächen, Grundstücks- und Gebäudeuntersuchungen, Machbarkeitsstudie, Ausschreibung von Bestandsgebäuden u. a.. Die Stelle ist derzeit von einer Teilzeitkraft besetzt; diese Arbeiten sind im Rahmen einer Teilzeittätigkeit nicht mehr zu bewältigen.

1.2 Aufgabenart

Pflichtaufgabe <input type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input type="checkbox"/>	

Kurze Begründung:
Siehe oben 1.1

1.3 Auslöser des Mehrbedarfs

inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input checked="" type="checkbox"/>
--	---------------------------------------	--

Kurze Erläuterung:
Siehe oben 1.1

2. Finanzielle Auswirkungen

2.1 Zahlungen gesamt	2020 - 2024
2.1.1 Gesamteinzahlungen konsumtiv	0 €
2.1.2 Gesamtauszahlungen konsumtiv	276.000 €
2.1.3 Gesamteinzahlungen investiv	0 €
2.1.4 Gesamtauszahlungen investiv	0 €
2.2 konsumtiv	Planjahr 2020
2.2.1 Einzahlungen	0 €
2.2.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0 €

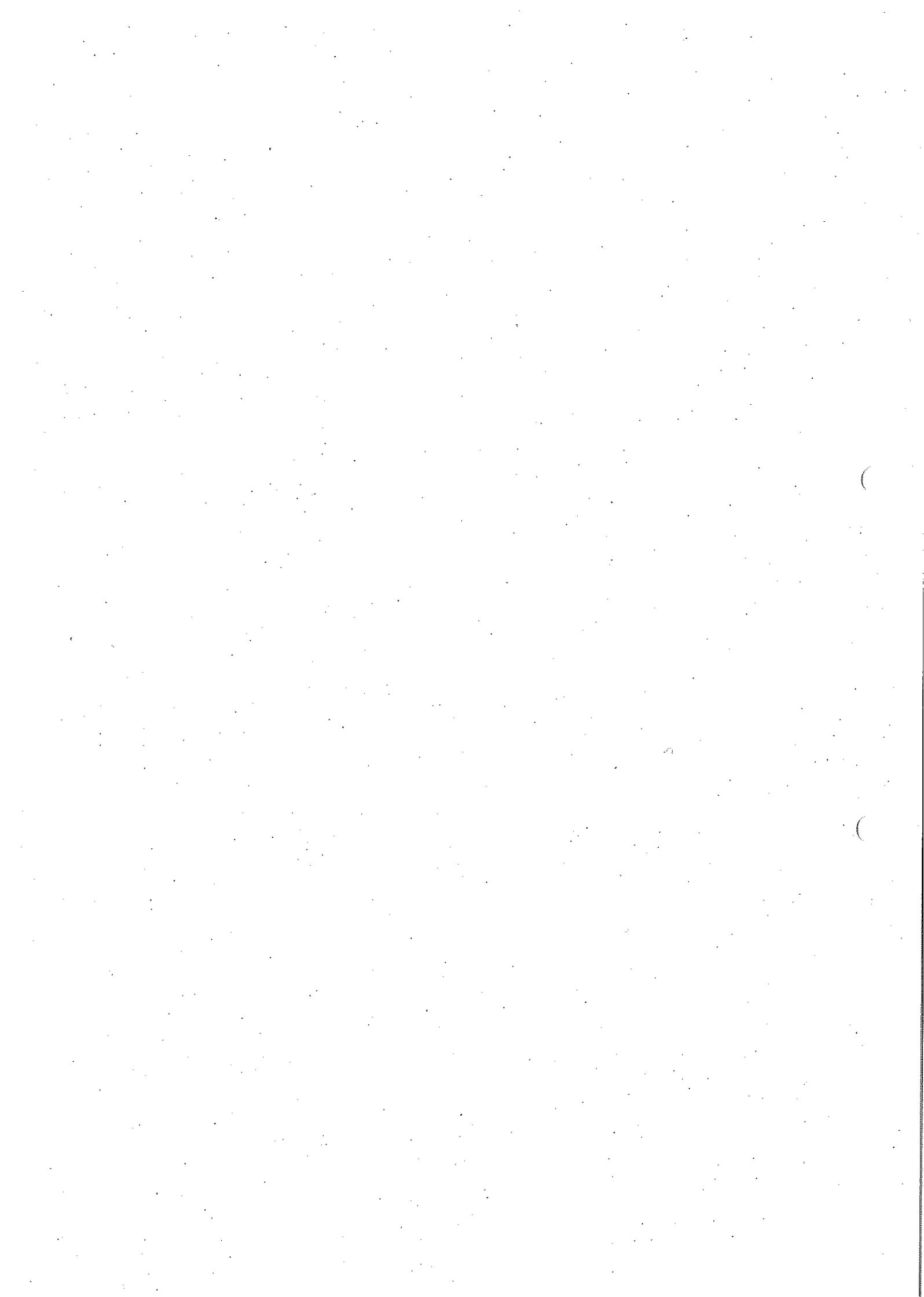
2.2.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	0 €
2.2.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0 €
2.2.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.2.2 Auszahlungen	32.800 €
2.2.2.1 Personalauszahlungen	30.000 €
2.2.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Arbeitsplatzkosten)	0 €
2.2.2.3 Arbeitsplatzkosten	2.800 €
2.2.2.4 Transferauszahlungen	0 €
2.2.2.5 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.3 investiv	Planjahr 2020
2.3.1 Einzahlungen	0 €
2.3.2 Auszahlungen	0 €

3. Erforderliche Stellenbemessung gem. Leitfaden ist erfolgt?	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
--	--	-------------------------------

4. Geltend gemachter Bedarf			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für das Planjahr	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0	0	3. QE, VD
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für den Gesamtzeitraum	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0	0	3. QE, VD
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	0,5	0	3. QE, VD

5. zusätzlicher Büroraumbedarf		
5.1 Kann der geltend gemachte Stellenbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Referats untergebracht werden?		
<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> teilweise
5.2 Falls „nein“ / „teilweise“ ausgewählt wurde: Für wie viele der in Ziffer 3 gemeldeten VZÄ wird Büroflächenbedarf ausgelöst? Für 1,0 VZÄ		

6. Refinanzierung	
6.1 des geltend gemachten Stellenbedarfs:	
Art:	Höhe in %:
6.2 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs:	
Art:	Höhe in %:



Information über Beschluss mit Folgekosten [KomR-44]

Referat: Kommunalreferat	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): Immobilienservice – Kaufmännische Dienstl. (IS - KD)	betroffene Referate:
Öffentliche BV: <input checked="" type="checkbox"/>	Nicht-Öffentliche BV: <input type="checkbox"/>	Federführung:
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Personalbedarf IS – KD – GV – Süd, auswärtiger Grundbesitz		

1. Aufgabe

1.1 Kurze Beschreibung der Aufgabe:

Im o.g. Bereich werden sämtliche Grundstücksangelegenheiten mit Grundbuchelevanz für den auswärtigen Grundbesitz der Landeshauptstadt München (außer Stiftungen) bearbeitet. Darunter fallen neben den Standardgrundstücksgeschäften (Verkäufe, Erwerbungen, Tausche, Erbbaurechtsbestellungen) auch Stellungnahmen zu Planverfahren und Bebauungsplänen der Umlandgemeinden von München, in denen die Stadt Grundbesitz hat, an sowie Löschungen und Bestellungen von Dienstbarkeiten. Seit etwa 2015 hat sich herausgestellt, dass es immer weniger Standardgrundgeschäfte gibt. Stattdessen werden komplexe, zeitaufwändige Verhandlungen zu fast jedem Grundstücksgeschäft – mitunter über mehrere Jahre bis Vertragsschluss - geführt. Zudem kommt, dass die Umlandgemeinden zur Baurechtsschaffung das Instrument des Bebauungsplans vermehrt nutzen. In einigen Fällen ist die Stadt selbst mit Grundstücken betroffen; die Verhandlungen mit den Gemeinden im Rahmen der Bebauungsplanverfahren sind schwierig und zeitintensiv. Insgesamt hat die Zahl der abzugebenden Stellungnahmen zu Bebauungsplänen und Planverfahren in den letzten Jahren zugenommen. Ein weiterer Punkt ist die Löschung von Dienstbarkeiten, die Rechte der Stadt sichern. Aufgrund des allgemeinen regen Baubooms und Grundstücksverkaufs im Privatbereich werden im Zuge von Kaufvertragsabschlüssen Löschungen von Rechten in Abt. II und III des Grundbuchs gefordert. Hierbei handelt es sich oft um alte Rechte, die mit einer umfangreichen Urkundenrecherche einhergehen. Mit einer Reduzierung dieser Arbeiten ist aufgrund der allgemeinen Grundstücksentwicklung nicht zu rechnen. Das betrifft auch die Bestellung von Dienstbarkeiten. Für die Erschließung von Grundstücken sind vermehrt Leitungsrechte über städtische Grundstücke erforderlich. Außerdem benötigen sowohl die Regierung von Oberbayern, die Bundesautobahndirektion und Umlandgemeinden sehr oft für ihre Bauvorhaben Ausgleichsflächen aus städtischem Besitz, die entweder per Dienstbarkeit oder Tauschgeschäft gesichert werden. Hier ist eine deutliche Fallzahlsteigerung erkennbar. Weiterhin wird sowohl die interkommunale Zusammenarbeit als auch die vermehrte Bestellung von arbeitsaufwändigen Erbbaurechten auf Betreiben des Stadtrats gefordert. Hiermit ist eine Arbeitsmehrung verbunden, die es in diesem Umfang bisher nicht gab.

1.2 Aufgabenart

Pflichtaufgabe <input type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input type="checkbox"/>	

Kurze Begründung:

Siehe oben 1.1

1.3 Auslöser des Mehrbedarfs

inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input checked="" type="checkbox"/>
--	---------------------------------------	--

Kurze Erläuterung:

Siehe oben 1.1

2. Finanzielle Auswirkungen		
2.1 Zahlungen gesamt		2020 - 2024
2.1.1 Gesamteinzahlungen konsumtiv		0 €
2.1.2 Gesamtauszahlungen konsumtiv		276.000 €
2.1.3 Gesamteinzahlungen investiv		0 €
2.1.4 Gesamtauszahlungen investiv		0 €
2.2 konsumtiv		Planjahr 2020
2.2.1 Einzahlungen		0 €
2.2.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0 €
2.2.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen		0 €
2.2.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		0 €
2.2.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte		0 €
2.2.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen		0 €
2.2.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit		0 €
2.2.2 Auszahlungen		32.800 €
2.2.2.1 Personalauszahlungen		30.000 €
2.2.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Arbeitsplatzkosten)		0 €
2.2.2.3 Arbeitsplatzkosten		2.800 €
2.2.2.4 Transferauszahlungen		0 €
2.2.2.5 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit		0 €
2.3 investiv		Planjahr 2020
2.3.1 Einzahlungen		0 €
2.3.2 Auszahlungen		0 €

3. Erforderliche Stellenbemessung gem. Leitfaden ist erfolgt?	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
--	--	-------------------------------

4. Geltend gemachter Bedarf			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für das Planjahr	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0	0	3. QE, VD
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für den Gesamtzeitraum	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0	0	3. QE, VD

4. Geltend gemachter Bedarf

bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0	0	3. QE, VD

5. zusätzlicher Büroraumbedarf

5.1 Kann der geltend gemachte Stellenbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Referats untergebracht werden?

 ja nein teilweise

5.2 Falls „nein“ / „teilweise“ ausgewählt wurde: Für wie viele der in Ziffer 3 gemeldeten VZÄ wird Büroflächenbedarf ausgelöst?

Für 1,0 VZÄ

6. Refinanzierung

6.1 des geltend gemachten Stellenbedarfs:

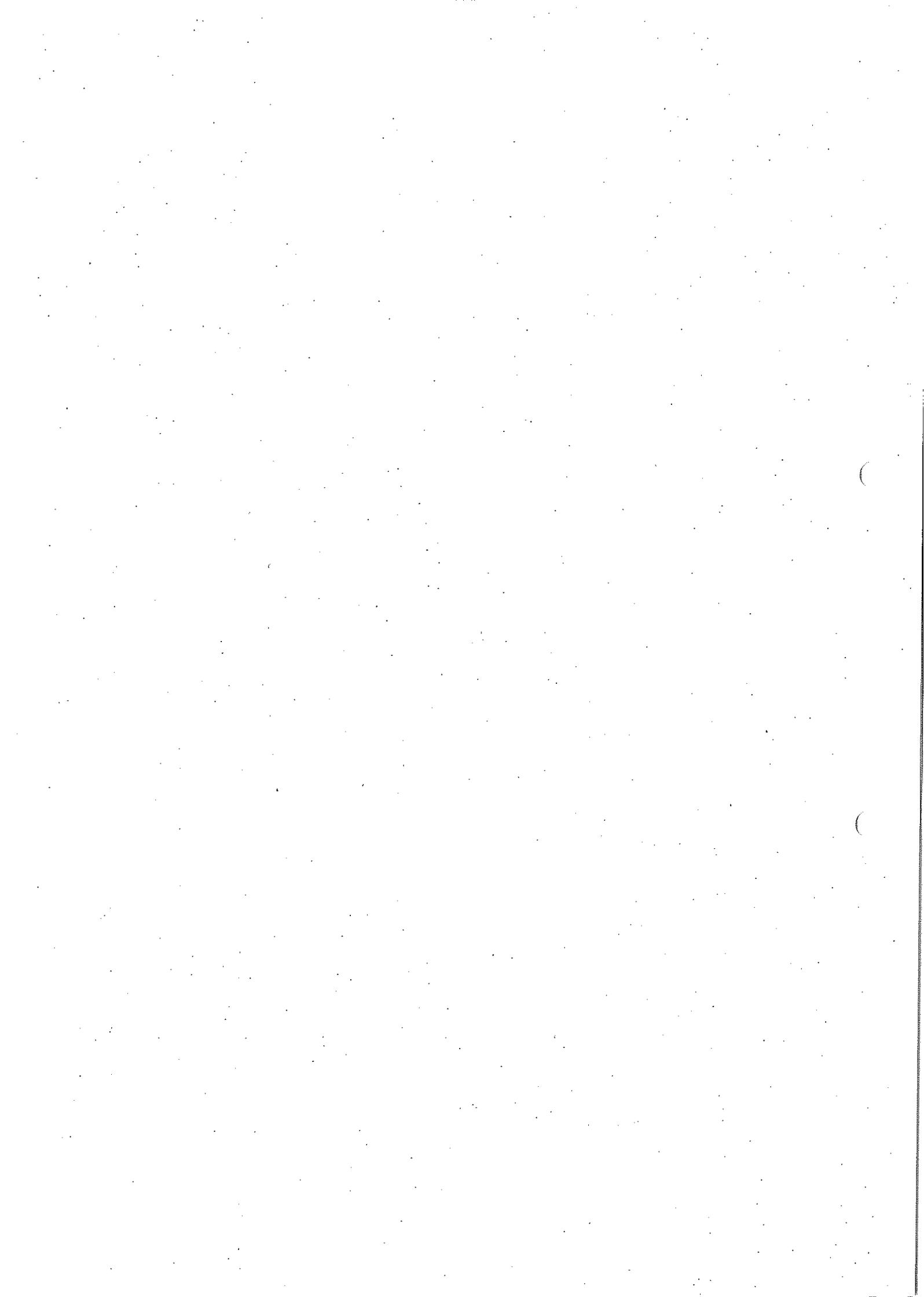
Art:

Höhe in %:

6.2 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs:

Art:

Höhe in %:



Information über Beschluss mit Folgekosten [KomR-45]

Referat: Kommunalreferat	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): Immobilienservice – Sonderprojekte (IS - SP)	betroffene Referate:
Öffentliche BV: <input checked="" type="checkbox"/>	Nicht-Öffentliche BV: <input type="checkbox"/>	Federführung:
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Personalbedarf für IS – SP – FR, Baumassenmanagement		

1. Aufgabe		
1.1 Kurze Beschreibung der Aufgabe:		
<p>Das Projekt Siedlungsschwerpunkt Freiham steht kurz vor Beginn des 2. Realisierungsabschnittes (RA). Im Vergleich zum 1. RA wird die Archäologie auf den künftigen Baufeldern wieder von der LHM vorab durchgeführt (Ergebnis aus den Erfahrungen des 1. RA sowie Vorgabe Landesdenkmalamt sowie Beschleunigung des Wohnungsbaus). Des weiteren stehen in Freiham 3 weitere Großprojekte am Start: Realisierung des Landschaftsparks, des Autobahnzubringers sowie der Vorwegmaßnahmen des U-Bahnbaus.</p> <p>Aufgrund der vielen städtischen Großbaustellen wird daher die Einrichtung eines gemeinsamen Baumassenmanagements erforderlich. Nur damit können diese Großprojekte mit einem realistischen Aufwand überhaupt vor Ort umgesetzt werden. Die Aufgabe umfasst die Bemessung der künftigen Erdmassen; wo entstehen welche Massen und wo werden wann diese Massen wieder gebraucht; wo können Massen zwischengelagert werden; werden zusätzliche Erdmassen benötigt; woher kommen die? Oder müssen Erdmassen auf Deponie? Dies setzt neben dem operativen Aufwand vor Ort ein Baumassenmanagement im KOM voraus. Koordinierung der städtischen Belange und der anderen Großprojekte; Berichtswesen zur Projektleitung; Finanzielle Planung der Maßnahmen insbesondere die Auswirkungen zur Einnahmen-Ausgaben-Schätzung Freiham Nord. Im Bereich der städtebaulichen Projektentwicklung Freiham wird daher eine Stelle mit dieser neuen Aufgabe zu betrauen sein.</p>		
1.2 Aufgabenart		
Pflichtaufgabe <input type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input type="checkbox"/>	
Kurze Begründung: Siehe oben 1.1		
1.3 Auslöser des Mehrbedarfs		
inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input type="checkbox"/>
Kurze Erläuterung: Siehe oben 1.1		

2. Finanzielle Auswirkungen	
2.1 Zahlungen gesamt	2020 - 2024
2.1.1 Gesamteinzahlungen konsumtiv	0 €
2.1.2 Gesamtauszahlungen konsumtiv	276.000 €
2.1.3 Gesamteinzahlungen investiv	0 €
2.1.4 Gesamtauszahlungen investiv	0 €

2.2 konsumtiv	Planjahr 2020
2.2.1 Einzahlungen	0 €
2.2.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0 €
2.2.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	0 €
2.2.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0 €
2.2.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.2.2 Auszahlungen	32.800 €
2.2.2.1 Personalauszahlungen	30.000 €
2.2.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Arbeitsplatzkosten)	0 €
2.2.2.3 Arbeitsplatzkosten	2.800 €
2.2.2.4 Transferauszahlungen	0 €
2.2.2.5 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.3 investiv	Planjahr 2020
2.3.1 Einzahlungen	0 €
2.3.2 Auszahlungen	0 €

3. Erforderliche Stellenbemessung gem. Leitfaden ist erfolgt?	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein, da befristete Stellenzuschaltung
--	-----------------------------	--

4. Geltend gemachter Bedarf			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für das Planjahr	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0	1,0	3. QE, VD / TD
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für den Gesamtzeitraum	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0	1,0	3. QE, VD / TD
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	0		

5. zusätzlicher Büroraumbedarf

5.1 Kann der geltend gemachte Stellenbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Referats untergebracht werden?

 ja nein teilweise

5.2 Falls „nein“ / „teilweise“ ausgewählt wurde: Für wie viele der in Ziffer 3 gemeldeten VZÄ wird Büroflächenbedarf ausgelöst?

Für 1,0 VZÄ

6. Refinanzierung

6.1 des geltend gemachten Stellenbedarfs:

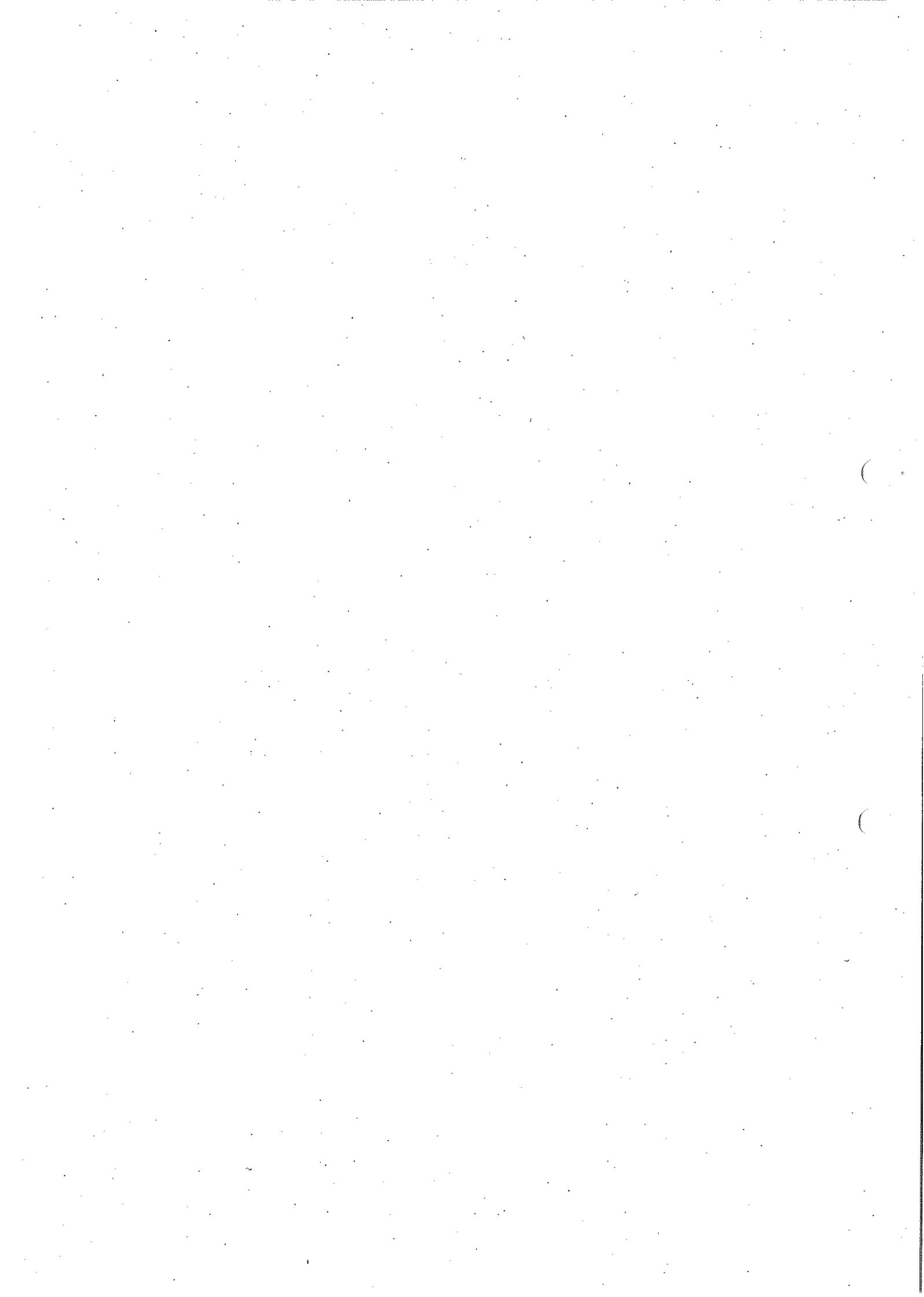
Art:

Höhe in %:

6.2 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs:

Art:

Höhe in %:



Information über Beschluss mit Folgekosten [KomR-46]

Referat: Kommunalreferat	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): Immobilienservice – Sonderprojekte (IS - SP)	betroffene Referate:
Öffentliche BV: <input checked="" type="checkbox"/>	Nicht-Öffentliche BV: <input type="checkbox"/>	Federführung:
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Personalbedarf für IS – SP – KG, Bayernkaserne		

1. Aufgabe

1.1 Kurze Beschreibung der Aufgabe:

Das Kommunalreferat hat 2011 die ehem. Bayernkaserne vom Bund übernommen. Auf dem Kaserneareal soll ein neuer Stadtteil entstehen.

Bisher wurde das Areal mit Zwischennutzungen belegt (Unterbringung Geflüchteter, Wohnungsloser, Kälteopfer), mit den dabei fortlaufend erforderlichen umfangreichen Um- und Anpassungsarbeiten an den Gebäuden und Versorgungseinrichtungen, die Koordination der vorhandenen unterschiedlichen Nutzungen und Nutzer, die Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit und der allgemeinen Sicherheit auf dem Gelände.

Seit Inkrafttreten des Bebauungsplans (Ende 2018) bekommt nun die Grundstücksfreimachung deutlich mehr Anteil am Projekt. Bereits angelaufene Abbruchmaßnahmen mit allen damit verbundenen Aufgaben (Planung, ökologische Begleitung, Baumschutz, Kampfmittelproblematik, Baustellenlogistik etc.) wurden bisher durch den Geschäftsbereichsleiter und ein Mitarbeitersteam von IS-SP-KG mit zwei Ingenieuren und einer Teamassistentin sowie 2 Hausmeistern unter Zuhilfenahme externer Büros sichergestellt.

1.2 Aufgabenart

Pflichtaufgabe <input type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	

Kurze Begründung:

Projekt läuft bis ca. 2023/2024

1.3 Auslöser des Mehrbedarfs

inhaltlich/ qualitative Veränderung der Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	neue Aufgabe <input type="checkbox"/>	quantitative Aufgabenausweitung <input checked="" type="checkbox"/>
--	---------------------------------------	--

Kurze Erläuterung:

Mit den nun deutlich forcierten Maßnahmen zur Freimachung unter Beibehalt umfangreicher Zwischennutzungen noch bis voraussichtlich 2023 und den vermehrt hinzukommenden Koordinierungsaufgaben in Bezug auf die künftigen Beteiligten im Zuge der Neubebauung (Baureferat, Investoren, Bauträger, Firmen) ist die bisherige bereits deutlich zu geringe Personalausstattung nicht mehr vertretbar. Verstärkt wird dies noch durch das bevorstehende Ausscheiden des Hauptprotagonisten. Eine Personalaufstockung um zwei Ingenieure ist dringend erforderlich. Um die Größenordnung zu verdeutlichen. Dem Stadtrat wurden mit Beschluss vom 25.07.2018 Projektkosten im Verantwortungsbereich von IS-SP-KG für 2019 bis 2025 von 110.407.689 € mitgeteilt.

2. Finanzielle Auswirkungen

2.1 Zahlungen gesamt

2020 - 2024

2.1.1 Gesamteinzahlungen konsumtiv

0 €

2.1.2 Gesamtauszahlungen konsumtiv

552.000 €

2.1.3 Gesamteinzahlungen investiv	0 €
2.1.4 Gesamtauszahlungen investiv	0 €
2.2 konsumtiv	Planjahr 2020
2.2.1 Einzahlungen	0 €
2.2.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0 €
2.2.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	0 €
2.2.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0 €
2.2.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.2.2 Auszahlungen	65.600 €
2.2.2.1 Personalauszahlungen	60.000 €
2.2.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Arbeitsplatzkosten)	0 €
2.2.2.3 Arbeitsplatzkosten	5.600 €
2.2.2.4 Transferauszahlungen	0 €
2.2.2.5 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.3 investiv	Planjahr 2020
2.3.1 Einzahlungen	0 €
2.3.2 Auszahlungen	0 €

3. Erforderliche Stellenbemessung gem. Leitfaden ist erfolgt?	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein, da befristete Stellenzuschaltung
--	-----------------------------	--

4. Geltend gemachter Bedarf			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für das Planjahr	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0	1,0	4. QE, techn. Dienst / VD
	1,0	1,0	3. QE, techn. Dienst
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für den Gesamtzeitraum	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	1,0	1,0	4. QE, techn. Dienst / VD
	1,0	1,0	3. QE, techn. Dienst
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	3,0 VZÄ + Bereichslfr.	0	

4. Geltend gemachter Bedarf

--	--	--	--

5. zusätzlicher Büroraumbedarf

5.1 Kann der geltend gemachte Stellenbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Réferats untergebracht werden?

 ja nein teilweise

5.2 Falls „nein“ / „teilweise“ ausgewählt wurde: Für wie viele der in Ziffer 3 gemeldeten VZÄ wird Büroflächenbedarf ausgelöst?

Für 2,0 VZÄ

6. Refinanzierung

6.1 des geltend gemachten Stellenbedarfs:

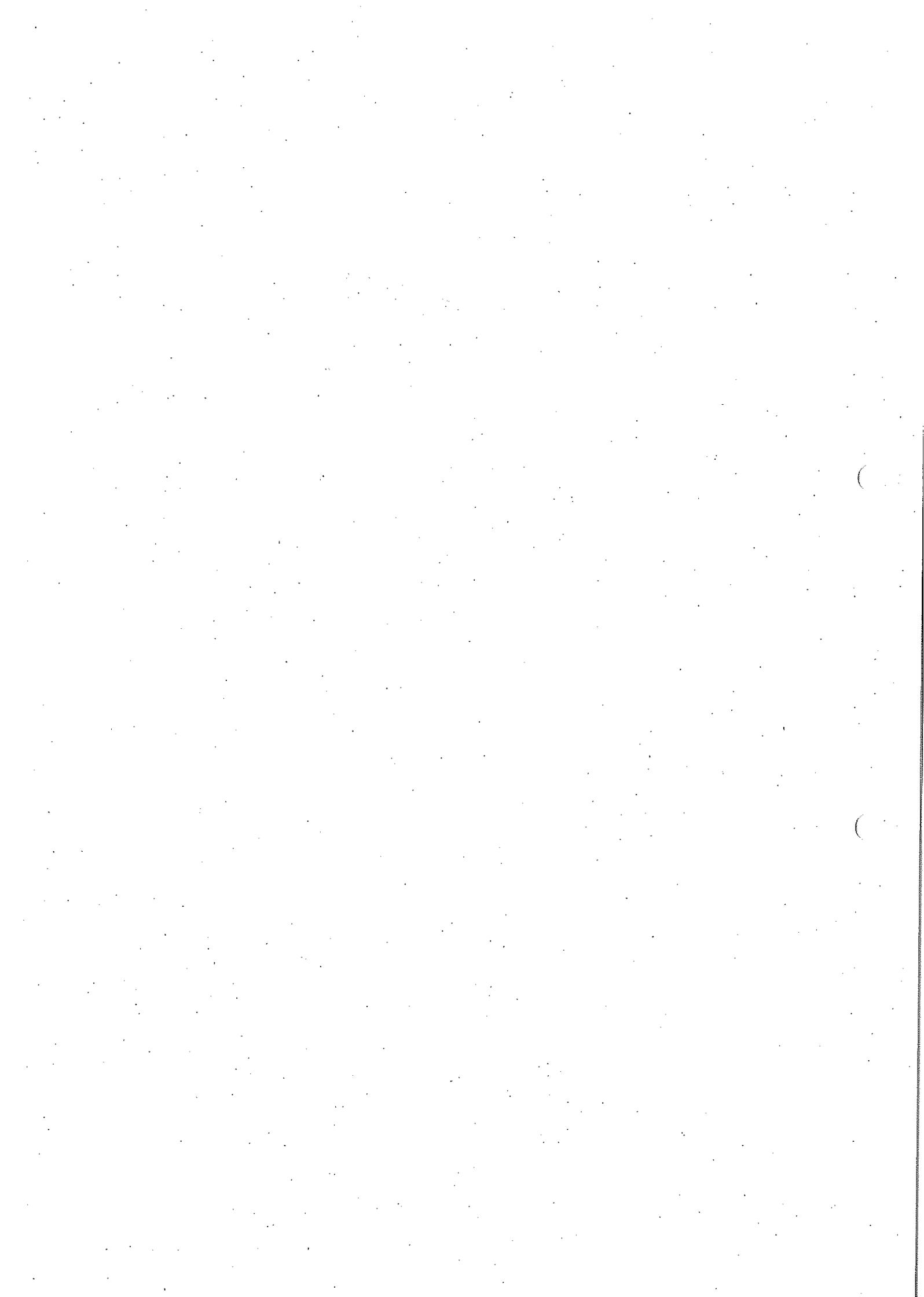
Art:

Höhe in %:

6.2 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs:

Art:

Höhe in %:



Information über Beschluss mit Folgekosten [KomR-47]

Referat: Kommunalreferat	Haupt-/Abteilung(en) (Bereich): RV	betroffene Referate: -
Öffentliche BV: <input checked="" type="checkbox"/>	Nicht-Öffentliche BV: <input type="checkbox"/>	Federführung:
Arbeitstitel geplanter Beschluss: Datenschutzreform 2018; Umsetzung der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)		

1. Aufgabe

1.1 Kurze Beschreibung der Aufgabe:

Datenschutz und dauerhafte Umsetzung der DSGVO

Nicht abschließende, stichpunktartige Beschreibung:

- Unterrichtung und Beratung des Verantwortlichen oder des Auftragsverarbeiters und der Beschäftigten,
- Durchführung von internen Schulungen (und Sensibilisierungsmaßnahmen),
- Bei Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten: Übermittlung der durch den Verantwortlichen erstellten Meldung an die Aufsichtsbehörde,
- Beratung im Zusammenhang mit der Datenschutz-Folgenabschätzung (DSFA) und Überwachung der Durchführung der DSFA,
- Anlaufstelle für die Betroffenen: Beratung betroffener Personen,
- Überwachung der Einhaltung der DSGVO,
- Führung des Verzeichnisses der Verarbeitungstätigkeiten,
- Stellungnahme vor dem erstmaligen Einsatz oder einer wesentlichen Änderung eines automatisierten Verfahrens, mit dem personenbezogene Daten verarbeitet werden

Diese Aufgaben fallen auf Grund der gesetzlichen Vorgaben in allen Referaten und Eigenbetrieben der LHM an. Das gesamtstädtische Projekt „Umsetzung DSGVO“ hatte im Jahr 2018 in Zusammenarbeit mit dem POR im Rahmen einer qualifizierten Schätzung den durch die Novellierung der datenschutzrechtlichen Grundlagen (DSGVO, BDSG-neu, BayDSG) ausgelösten Personalbedarf in den Referaten und Eigenbetrieben ermittelt und diesen dem Stadtrat mit Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12422 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Da das Kommunalreferat leider die im März 2018 durch das Projekt versandte Information über die geschätzten Mehrbedarfe der Referate zur Umsetzung der DSGVO fälschlicherweise so interpretierte, dass diese Mehrbedarfe zentral durch das Projekt zum Eckdatenbeschluss angemeldet werden, hat das Kommunalreferat den ermittelten Stellenmehrbedarf im Umfang von 0,5 VZÄ nicht gesondert in die Meldung zum Eckdatenbeschluss für den Haushalt 2019 aufgenommen. Der Mehrbedarf konnte daher in der vorgenannten Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 12422 nicht berücksichtigt werden.

Für einen ordnungsgemäßen Vollzug der gesetzlichen Verpflichtungen aus der DSGVO ist für das Kommunalreferat eine Zuschaltung von 0,5 VZÄ unerlässlich.

1.2 Aufgabenart

Pflichtaufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	freiwillige Aufgabe <input type="checkbox"/>	bürgernahe Aufgabe <input checked="" type="checkbox"/>
Daueraufgabe <input checked="" type="checkbox"/>	zeitlich begrenzte Aufgabe <input type="checkbox"/>	

Kurze Begründung:

Es handelt sich bei allen Aufgaben um Pflichtaufgaben, die die LHM zur Erfüllung der datenschutzrechtlichen, gesetzlichen Anforderungen aus der EU-DSGVO, dem BDSG und BayDSG durchführen muss.

Diese Aufgaben sind dauerhaft.

Die Aufgaben dienen dem Schutz personenbezogener Daten der Betroffenen, also der Bürgerinnen

und Bürger sowie der Beschäftigten der LHM. Teilweise werden diese Aufgaben im direkten Kontakt mit dem Bürger erbracht, insbesondere bei der Erfüllung von Betroffenenrechten sowie der Beratung betroffener Personen.

1.3 Auslöser des Mehrbedarfs

inhaltlich/ qualitative
Veränderung der Aufgabe

neue Aufgabe

quantitative
Aufgabenausweitung

Kurze Erläuterung:

Durch die Novellierung der datenschutzrechtlichen Gesetzgebung auf europäischer, nationaler und bayerischer Ebene (EU-DSGVO, BDSG-neu, BayDSG) kommen neue Aufgaben und erhebliche Ausweitungen von Aufgaben auf die Datenschutzorganisation der LHM zu.

Folgende Punkte stellen eine inhaltlich / qualitative Veränderung einer bestehenden Aufgabe dar:

- Führung des Verzeichnisses von Verarbeitungstätigkeiten
- Überwachung der Einhaltung der DSGVO
- erheblich erhöhte Dokumentations- und Rechenschaftspflicht

Folgende Aufgaben sind neu (keine abschließende Aufzählung, sondern die wesentlichen Aufgaben):

- Anlaufstelle für die Betroffenen: Beratung betroffener Personen zu allen mit der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Daten und mit der Wahrnehmung ihrer Rechte gemäß DSGVO im Zusammenhang stehenden Fragen
- Bei Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten: Übermittlung der durch den Verantwortlichen erstellten Meldung an die Aufsichtsbehörde, in Zusammenarbeit mit der IT-Abteilung oder dem IT-Sicherheitsbeauftragten, entsprechend der Ablaufbeschreibung in der Dienstanweisung Datenschutz innerhalb von 72 Stunden
- Stellungnahme vor dem Einsatz geplanter Videoüberwachungen, insbesondere hinsichtlich Zweck, räumlicher Ausdehnung, Dauer der Videoüberwachung, betroffener Personenkreis, vorgesehener Maßnahmen zur Kenntlichmachung und vorgesehene Auswertungen
- Beratung – auf Anfrage – im Zusammenhang mit der Datenschutz-Folgenabschätzung (DSFA) und Überwachung der Durchführung der DSFA gemäß Art. 35 DSGVO
- Überwachung der Einhaltung der DSGVO
- Koordination und zusammenfassende Beantwortung von Betroffenenanträgen innerhalb eines Monats

Folgende Punkte stellen eine quantitative Aufgabenausweitung dar:

- Führung des Verzeichnisses von Verarbeitungstätigkeiten (Erhöhung von ca. 500 auf 3.500 Verarbeitungstätigkeiten)

2. Finanzielle Auswirkungen	
2.1 Zahlungen gesamt	2020 - 2024
2.1.1 Gesamteinzahlungen konsumtiv	0 €
2.1.2 Gesamtauszahlungen konsumtiv	138.000 €
2.1.3 Gesamteinzahlungen investiv	0 €

2.1.4 Gesamtauszahlungen investiv	0 €
2.2 konsumtiv	Planjahr 2020
2.2.1 Einzahlungen	0 €
2.2.1.1 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0 €
2.2.1.2 Sonstige Transfereinzahlungen	0 €
2.2.1.3 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.4 Privatrechtliche Leistungsentgelte	0 €
2.2.1.5 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0 €
2.2.1.6 Sonstige Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.2.2 Auszahlungen	16.400 €
2.2.2.1 Personalauszahlungen	15.000 €
2.2.2.2 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (ohne Arbeitsplatzkosten)	0 €
2.2.2.3 Arbeitsplatzkosten	1.400 €
2.2.2.4 Transferauszahlungen	0 €
2.2.2.5 Sonstige Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	0 €
2.3 investiv	Planjahr 2020
2.3.1 Einzahlungen	0 €
2.3.2 Auszahlungen	0 €

3. Erforderliche Stellenbemessung gem. Leitfaden ist erfolgt?	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
--	--	-------------------------------

4. Geltend gemachter Bedarf			
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für das Planjahr	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	0,5	-	4. QE, VD
geltend gemachter Stellenmehrbedarf für den Gesamtzeitraum	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	0,5	-	4. QE, VD
bereits für die Aufgabe eingesetzt	VZÄ	davon befristet VZÄ	QE, FR
	-	-	

5. zusätzlicher Büroraumbedarf

5.1 Kann der geltend gemachte Stellenbedarf in den vorhandenen Bestandsflächen des Referats untergebracht werden?

ja

nein

teilweise

5.2 Falls „nein“ / „teilweise“ ausgewählt wurde: Für wie viele der in Ziffer 3 gemeldeten VZÄ wird Büroflächenbedarf ausgelöst?

0,5 VZÄ

6. Refinanzierung

6.1 des geltend gemachten Stellenbedarfs:

Art:

Höhe in %:

6.2 des geltend gemachten Sachmittelbedarfs:

Art:

Höhe in %: